

Wood & Steel

Der preisgekrönte Singer-Songwriter und Produzent

FINNEAS

mit der neuen GT K21e

**IM INNERN:
TAYLOR-GITARRENKATALOG
2021**

Leserbriefe

Bitte senden Sie Ihre E-Mails an
taylorguitars.com/contact

Innendesign

Aktuell versuche ich mich im Fotografieren von Stilleben. Ich dachte, es interessiert Sie vielleicht, was im Innern Ihrer Gitarren vorgeht, nachdem sie die Fabrik verlassen. Übrigens, vielen Dank für die Pflegevideos auf YouTube. Vor kurzem hat mir eine der Anleitungen sehr dabei geholfen, neue Saiten auf meine Gitarre aufzuziehen.

Steve Hyde

Edler Pfad

Vor ein paar Jahren hat ein Freund von mir eine Taylor gekauft und er gibt seine Ausgabe von *Wood&Steel* immer an mich weiter, wenn er damit fertig ist. Ich muss Ihnen sagen, dass ich schwer beeindruckt bin, nicht nur von Ihren Gitarren, sondern auch von Ihrem Unternehmen. Ihr Engagement für Baumpflege ging schon über Ihre normalen Pflichten hinaus, jetzt lese ich



Innenleben von Hydes 110er von 2005

Sorgfältiger Umgang

Für Fanpost bin ich zwar zu alt, aber ich muss Ihnen sagen, der Service von Taylor haut mich wirklich um. Vor zwanzig Jahren hat meine Frau mir eine 410ce LTD geschenkt, als wir gerade nicht sonderlich viel Geld hatten. Sie ist mein wertvollster Besitz. Voller Nervosität schickte ich sie zur Wartung auf eine 9500 km lange Reise vom Bundesstaat New York zu Ihnen nach Kalifornien und bekam im Grunde eine nagelneue Gitarre zurück. Unglaublich!

Heutzutage ist es ja schon schwierig, Leute dazu zu kriegen, ihre Versprechen zu halten. Deshalb freut es mich sehr, wenn ich jemanden finde, der seine Pflicht mehr als erfüllt. Ihr Servicepersonal gehört zu dieser Kategorie. Von der zügigen, effizienten und hilfreichen Kommunikation mit Adam Bernal über die erstklassige Rücksendung und Kommunikation von Mike Puckett bis hin zum geduldigen, hochkompetenten Service von Chris Bearden: Ihr Team war der Wahnsinn. Egal, was Sie diesen Leuten zahlen, es reicht nicht!

Jim Meade

von Ihrem Stadtbaumprogramm. Scott Pauls Artikel über Ihre Partnerschaft mit West Coast Arborists brachte es für mich wirklich auf den Punkt: Taylor ist das einzig Wahre. Wie viele Instrumentenhersteller beschäftigen einen Direktor für nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen? Ihr schwingt nicht nur große Reden, ihr seid auch echte Macher. Als jemand, der sich für Stadtwälder einsetzt, ausgesprochen gerne mit Holz arbeitet und ab und zu Gitarre spielt, sehe ich mich fast gezwungen, Ihnen zu schreiben und Danke zu sagen.

Mein Ziel ist es, eines Tages selbst eine Taylor zu besitzen. Dann kann ich mich wirklich glücklich schätzen, nicht nur, weil ich weiß, dass das Instrument mit größter Sorgfalt entwickelt wurde (was Bobs und Andys Kolumnen eindeutig zeigen), sondern auch, weil ich damit ein tolles Unternehmen unterstütze. Vielen Dank, dass Sie in dieser Welt einen so großartigen Weg eingeschlagen haben. Sie sollen wissen, dass Ihr Einsatz sehr geschätzt wird!

Craig Haggart
Sunnyvale, California

Ein Neuzugang in der Familie

Ich bin ein 54-jähriger, behinderter Ex-Soldat und Autor, der früher nie Gitarre gespielt hat, es aber immer unbedingt lernen wollte. Inzwischen bin ich in einer Phase im Leben angekommen, in der ich mich voll und ganz dem widmen kann, ein versierter Spieler zu werden. Älter zwar, aber dafür umso entschlossener. Ich übe inzwischen jeden Tag und freue mich schon darauf, bald meinen ersten echten Song zu spielen.

Nach ausgiebiger Recherche, bei der ich mir verschiedene Gitarrenmarken und Vergleiche anhörte, entschied ich mich für Taylor. Die 814ce wurde schließlich zu meinem Lieblingsmodell, nachdem ich mir einige Modelle angesehen hatte. Letzten Samstag hielt ich endlich meine Taylor V-Class 814ce in den Händen.

Auf meinem Weg zu einem großartigen Spieler lerne ich alles Wissenswer-

te über die Geschichte, die Tradition und die Menschen hinter Taylor, weil ich glaube, dass mich das zu einem besseren Spieler und Menschen macht.

Wie auch immer, ich finde *Taylor Primetime* großartig: immer lehrreich, spaßig, sachkundig und wunderbar „nerdig“. Danke für das Zugehörigkeitsgefühl, das Sie mir geben.

James A. Murphy

Magie mit Mikrofonen

Ich beziehe mich auf Gabriel O'Briens Artikel in *Wood&Steel* [Band 98 / Ausgabe 3] „Eine Einführung in das Aufnehmen von Akustikgitarren“. In diesem großartigen Artikel wird die altbewährte Methode, nämlich dass man ein Nierenmikrofon ca. 30 cm von der Decke entfernt platziert und so ausrichtet, dass es ein wenig vom Schallloch weg zeigt, treffend beschrieben. Von dieser Einkanaltechnik (Mono) kann man immer exzellente, natürlich klingende Ergebnisse erwarten.

Als „Stereo-Methode“ wird im Artikel kurz die Möglichkeit eines XY-Musters erwähnt, aber ich finde, bei XY wird das Instrument trotzdem mehr oder weniger in Mono aufgenommen (selbst wenn die Kanäle komplett verteilt sind, erklingt die Gitarre kompakt und mittig), während die akustische Umgebung der Gitarre „stereoartig“ breit verteilt wird. Super! Aber...

Vor Jahren habe ich eine Aufnahmetechnik für Akustikgitarren mit zwei Mikros entwickelt, bei der zwei unterschiedlich klingende Kanäle erzeugt werden, die in einem Mix sehr effektiv sein können. Die Vorgehensweise ist unten abgebildet:

Mikro 1, das sogar ein paar Bündel vom Ende des Griffbretts weg positioniert werden kann, nimmt das auf, was ich einen „Schaufelklang“ nennen würde: präsenze Tiefen und helle, strähnige Höhen, aber nicht besonders „gehaltvolle“ Mitten.

Mikro 2, unweit der Mitte des Unterbügels positioniert, nimmt nur sehr wenig Bässe und absolut keine strähnigen Höhen auf, fängt aber den gehaltvollen Mitteltonbereich des Instruments effektiv ein – und füllt so den Spektralbereich aus, der dem Signal von Mikro 1 fehlt.

So bieten die zwei Kanäle diverse interessante Möglichkeiten für Mischungen, z. B.:

- Breite Verteilung der Gitarrentöne über die Stereolautsprecher
- Verbesserte Anpassung der Klangbalance an eine bestimmte Besetzung usw.

Weil die Mikros auf verschiedene Strahlenquellen auf der Decke ausgerichtet sind, interagieren die Signale nicht in einer Weise, die viel Phasenauslöschung verursachen würde, wenn sie zu Mono summiert werden.

Das wollte ich nur mit Ihnen teilen.



Larry Revit

Gabriel antwortet: Vielen Dank für Ihren Brief, Larry. Ich habe die koinzidente XY-Aufnahme als beliebten Ansatz für Akustikgitarren mit mehreren Mikrofonen erwähnt, genauso wie ich ORTF oder ein mit Abstand zueinander aufgestelltes Mikrofonpaar erwähnen könnte, also wie das, was Sie beschreiben. Sie haben Recht, dass es nicht gerade nach „Stereo“ klingt. Viele benutzen vermutlich XY, weil es das menschliche Gehör nachbildet. Aber wenn ich Gitarren aufnehme, ist mein Ziel eher nebensächlich. Bei Studioarbeiten versuche ich meistens, etwas in einen größeren Mix hineinzusetzen. Bei Videoinhalten versuche ich in der Regel, den Zuhörern meinen Eindruck dessen zu vermitteln, wie die Gitarre für den Spieler klingt, damit der Zuhörer weiß, ob er diese Gitarre in einem Geschäft ausprobieren und vielleicht auch kaufen möchte – ein wichtiger Unterschied – und um zu zeigen, was eine Gitarre alles leisten kann. Im Studio verwende ich bei Sologitaristen oder Singer-Songwritern, bei denen die Akustikgitarre das Hauptinstrument ist, oft zwei bis drei Mikrofone. Normalerweise fange ich mit dem ersten Mikrofon an, und zwar, wie ich schon erwähnt habe, etwa 30 cm von der Diskantseite des Unterbügels entfernt. Das zweite Mikrofon platziere ich oft in Schulterhöhe am Zupfarm des Spielers, leicht nach unten angewinkelt und in 1–1,20 Metern Entfernung zum Steg, ganz im Sinne der Drei-zu-Eins-Regel. Dieses Thema werde ich in einem zukünftigen Artikel genauer beleuchten, aber erstmal vielen Dank, dass Sie uns von Ihrer Erfahrung berichtet haben. Ich freue mich schon darauf, Ihre Methode mal auszuprobieren.



Auf dem Cover **13**

FINNEAS

Der grammyprämierte Künstler und Produzent nimmt sich auf dem Höhepunkt seiner Kreativität eine kurze Auszeit und erklärt uns, warum eine gute Akustikgitarre ein unverzichtbares Werkzeug zum Songwriting ist und was ihm an der neuen Taylor GT so gefällt.

Titelbild: FINNEAS mit der neuen GT K21e

Features

10 Die Taylor GT: Neue Modelle für 2021

Nach dem umjubelten Debüt unserer neuen GT freuen wir uns sehr, die neue GT 811e aus Palisander/Fichte und das Vollkoa-Modell GT K21e vorzustellen.

14 Dreamteam

Unsere American-Dream-Serie wurde allen Widrigkeiten zum Trotz entwickelt und hat sich inzwischen einen festen Platz in der Taylor-Linie verdient.

16 Gitarrenunterricht: Jetzt wird's ernst

Spielen Sie mehr, seitdem Sie zuhause festsitzen? So machen Sie echte Fortschritte, ohne den Spaß aus den Augen zu verlieren.

Kolumnen

4 Kurt's Corner

Die langjährige Tradition vieler Instrumentenhersteller ist ein Beweis für den inneren Wert der Musikalität – und eine Inspiration für Taylor.

5 BobSpeak

Bob denkt nach über das vergangene Jahr, die Bedeutung der Musik und warum wir uns umeinander kümmern müssen.

45 Unser Handwerk

Musik entwickelt sich ständig weiter, und unsere Instrumente sollten es auch.

Rubriken

6 Fragen Sie Bob

Telegraphing-Effekt, angewinkelte Rückenverstrebung, Holz Trocknungsmethoden, relative vs. absolute Feuchtigkeit und vieles mehr.

8 Nachhaltigkeit

Wiederaufforstung hat sich zu einem globalen Phänomen entwickelt, aber der Klimawandel und andere Faktoren machen die Entwicklung von Initiativen noch komplexer.

46 TaylorWare

Taylor-Ausrüstung und -Zubehör, einschließlich Gitarrenständern, Gurten, Plektren, Wandbügeln, Gitarrenpflegeprodukten, Bekleidung u. v. m.

18 Taylor-Gitarrenkatalog 2021



19 Was Taylor ausmacht

Fünf Gründe, warum Taylor einzigartig ist.

20 Korpusformen bei Taylor

Wie die Proportionen jedes Taylor-Korpusstils Gefühl und Klang beeinflussen.

22 Tonhölzer

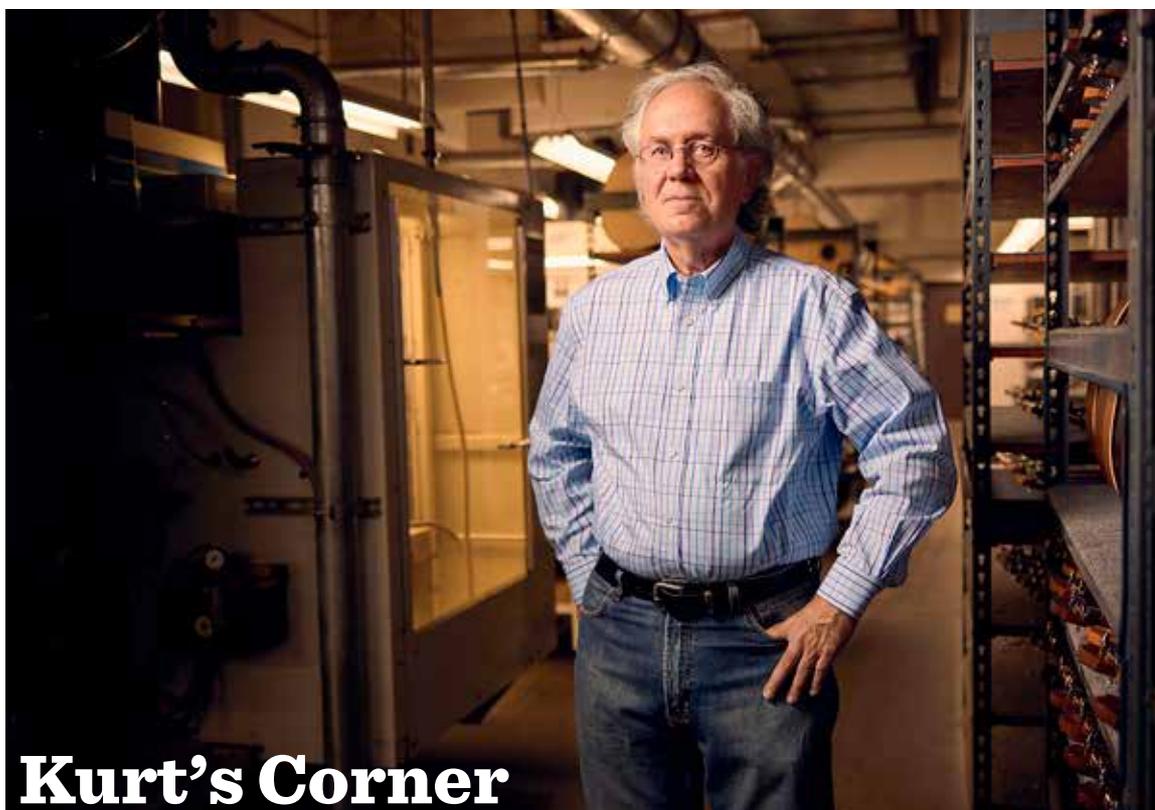
Ein genauere Blick auf die Eigenschaften, die jeder Holzart ihren einzigartigen Klangcharakter verleihen.

24 Das Taylor-Sortiment auf einen Blick

Eine Übersicht unserer Gitarrenserien und der einzelnen Tonholzpaarungen.

26 Das Taylor-Sortiment nach Serien

Erkunden Sie unser Taylor-Sortiment und entdecken Sie die Besonderheiten jeder Serie.



Kurt's Corner

Fit für die Zukunft

Einer der Schlüssel für Langlebigkeit im Geschäft ist es, das Leben der Menschen besser zu machen.

Zunächst möchte ich Ihnen allen ein gesundes und glückliches Jahr 2021 wünschen. So vieles liegt während dieser Pandemie außerhalb unserer und Ihrer Kontrolle. Hier bei Taylor hatten wir zum Glück ein gesundes Jahr 2020, und wir hatten das Privileg, in einem Unternehmen zu arbeiten, das gut auf die Menschen abgestimmt war, die mehr Zeit zu Hause verbrachten und sich währenddessen der Musik widmeten. Angesichts der jüngsten Meldungen über mehrere Impfstoffe, die sich als wirksam erwiesen haben und kurz vor der Zulassung stehen, hoffe ich, dass wir bald über den Berg sind, zur Normalität zurückkehren können und ein positives Jahr haben werden.

Wie ich schon oft geschrieben habe: Wir können nie wissen, was ein Jahr bringen wird oder welche Herausforderungen auf uns zukommen, und 2020 war sicherlich keine Ausnahme!

Mit etwas Glück leben wir relativ lange, aber selbst dann nur einige Jahrzehnte. Unternehmen können jedoch – je nach Branche – Jahrhunderte überdauern. Vor kurzem haben Bob, Andy und ich uns unterhalten, und Bob meinte etwas provokativ, dass Taylor Guitars selbst Apple überleben könnte. Das ist eigentlich eine ziemlich unverschämte Aussage, aber ich glaube, er hat einen

interessanten Punkt angesprochen. Musikinstrumente entwickeln sich relativ langsam. Die besten Instrumente mancher Hersteller sind bereits 60 oder mehr Jahre alt. Die Technik von Musikinstrumenten veraltet nicht so leicht.

Martin Guitars ist seit 1833 im Geschäft. Steinway seit 1853. Gibson seit 1902. Alle drei stellen inzwischen seit über hundert Jahren ziemlich traditionelle Musikinstrumente her. Musik zu machen und zu genießen erfüllt ein menschliches Bedürfnis – sie ist schließlich ein Ausdruck von Kreativität und Ästhetik. Sie ist eine Kunstform, und sie macht das Leben schöner. Ich finde es bemerkenswert, dass einige der ältesten Unternehmen der USA Unternehmen sind, die Musikinstrumente herstellen – Instrumente, die sich im Laufe der Jahre kaum verändert haben.

Im Gegensatz dazu kann sich Technologie so schnell weiterentwickeln, dass Produkte nach wenigen Jahren bereits veraltet sind und Unternehmen kaum noch beachtet werden. Ein Unternehmen muss immer auf der Höhe der Zeit sein, um relevant zu bleiben. Wir alle kennen Technologieunternehmen, die einst marktbeherrschend waren, jetzt aber nicht mehr existieren. Die Welt der Technologie verändert sich schnell.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Apple verschwindet, einfach weil seine Produkte das Leben schöner machen. Wenn Apple nicht länger daran feilen würde, wie seine Produkte das Leben der Menschen verbessern, würde das Unternehmen dann weiter florieren? Vielleicht ist das die richtige Frage, denn Musikinstrumente verbessern und bereichern das Leben der Menschen auch dann noch, wenn sie schon recht alt sind. Die Technologie im Inneren ist niemals veraltet oder nutzlos.

Für mich stellt sich die Frage, wo Technologie mein Leben verbessern und vereinfachen soll, und wo ich nicht noch mehr Technologie möchte. Manchen Leuten gefällt die Idee eines selbstfahrenden Autos. Mir nicht, ich fahre sehr gerne Auto. Ich möchte, dass Technologie mir dabei hilft, die schönen Dinge im Leben zu genießen, sie soll sie aber nicht für mich tun. Ich möchte nicht, dass Technologie mir die Fähigkeit oder den Spaß wegnimmt.

Als Instrumentenbauer und -designer ist es unsere Aufgabe, Gitarren zu bauen, die Ihnen Freude bereiten, die Sie inspirieren, die Ihnen den Tag versüßen, wann immer Sie eine in die Hand nehmen. Das wird auch in Zukunft unser Schwerpunkt und Ziel bleiben. Wenn wir dabei gute Arbeit leisten, und mit etwas Glück, wird Taylor Guitars hoffentlich auch weiterhin florieren und künftige Generationen zum Musikmachen inspirieren.

– Kurt Listug, Geschäftsführer

Wood&Steel Ausgabe 99
2021 Nummer 1

QUALITY
Taylor
GUITARS

Produzent: Taylor Guitars Marketing Department

Herausgeber Taylor-Listug, Inc.

Vizepräsident Tim O'Brien

Marketingleiter Craig Evans

Redaktion Jim Kirlin

Künstlerische Leitung Cory Sheehan

Grafikdesign Ryan Hanser

Fotograf Patrick Fore

Mitwirkende

Colin Griffith / Kurt Listug / Gabriel O'Brien / Scott Paul
Shawn Persinger / Andy Powers / Chris Sorenson / Bob Taylor / Glen Wolff

Technische Beratung

Ed Granero / Gerry Kowalski / Crystal Lawrence / Andy Lund
Rob Magargal / Monte Montefusco / Andy Powers / Bob Taylor
Chris Wellons / Glen Wolff

Druck / Verteilung

Habo DaCosta / DMidee (Amsterdam, Niederlande)

Übersetzung

The Language Company (Bristol, England, Großbritannien)

Wood&Steel wird als Gratis-Service an registrierte Taylor-Gitarren-Besitzer und autorisierte Taylor-Händler versandt.

Ihr Abonnement

Anmelden

Um sich anzumelden, registrieren Sie bitte Ihre Taylor-Gitarre unter [taylorguitars.com/registration](https://www.taylorguitars.com/registration).

Abmelden

Um sich abzumelden und *Wood&Steel* nicht mehr zu erhalten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an support@taylorguitars.com. Bitte geben Sie dabei Ihren Namen und Ihre Postanschrift genau so an, wie sie auf dieser Ausgabe erscheinen, ebenso wie die Kundennummer, die Sie direkt über Ihrem Namen sehen.

Addressänderung

Wenn Sie Ihre Postanschrift ändern oder berichtigen möchten, besuchen Sie uns bitte unter [taylorguitars.com/contact](https://www.taylorguitars.com/contact).

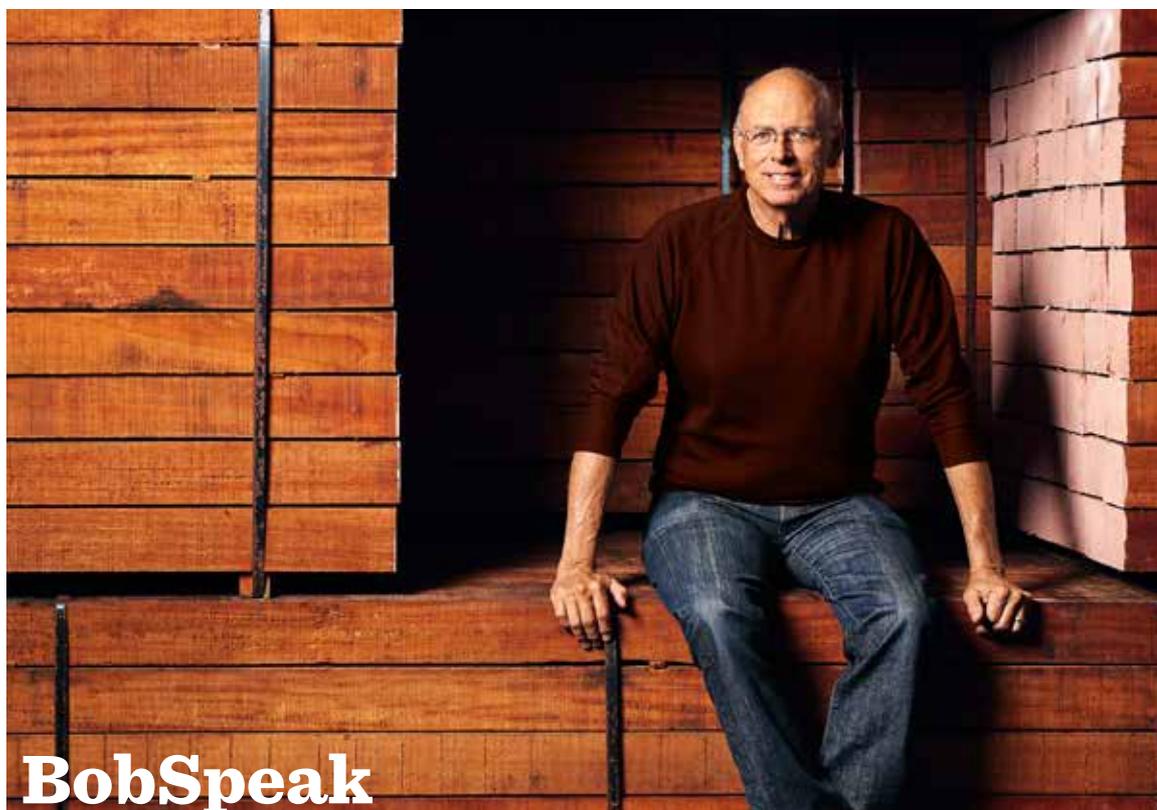
Online

Lesen Sie diese und weitere Ausgaben von *Wood&Steel* unter [woodandsteel.taylorguitars.com](https://www.woodandsteel.taylorguitars.com)

©2021 Taylor-Listug, Inc. All Rights reserved. TAYLOR, TAYLOR (Stylized); TAYLOR GUITARS, TAYLOR QUALITY GUITARS and Design; BABY TAYLOR; BIG BABY; Peghead Design; Bridge Design; Pickguard Design; ACADEMY SERIES; 100 SERIES; 200 SERIES; 300 SERIES; 400 SERIES; 500 SERIES; 600 SERIES; 700 SERIES; 800 SERIES; 900 SERIES; PRESENTATION SERIES; GALLERY; QUALITY TAYLOR GUITARS, GUITARS AND CASES and Design; WOOD&STEEL; ROBERT TAYLOR (Stylized); TAYLOR EXPRESSION SYSTEM; EXPRESSION SYSTEM; TAYLORWARE; TAYLOR GUITARS K4; K4, TAYLOR K4; TAYLOR ES; DYNAMIC BODY SENSOR; T5; T5 (Stylized); BALANCED BREAKOUT; R. TAYLOR; R TAYLOR (Stylized); AMERICAN DREAM; TAYLOR SOLIDBODY; T3; GRAND SYMPHONY; WAVE COMPENSATED; GS; GS MINI; ES-GO; V-CABLE; FIND YOUR FIT; and GA are registered trademarks of Taylor-Listug, Inc. in the United States and other jurisdictions. V-CLASS; NYLON SERIES; KOA SERIES; GRAND AUDITORIUM; GRAND CONCERT; TAYLOR SWIFT BABY TAYLOR; LEO KOTTKE SIGNATURE MODEL; DYNAMIC STRING SENSOR; GRAND ORCHESTRA; GRAND PACIFIC; GO; TAYLOR ROAD SHOW; JASON MRAZ SIGNATURE MODEL; NOUVEAU; ISLAND VINE; CINDY; HERITAGE DIAMONDS; TWISTED OVALS; DECO DIAMONDS; SPIRES; and URBAN ASH are trademarks of Taylor-Listug, Inc.

ELIXIR and NANOWEB are registered trademarks of W.L. Gore & Associates, Inc. D'ADDARIO PRO-ARTE is a registered trademark of J. D'Addario & Co., Inc. NUBONE is a registered trademark of David Dunwoodie.

Preisangaben, Spezifikationen und Verfügbarkeit der Instrumente können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.



BobSpeak

Bessere Zeiten stehen bevor

Bob blickt mit gemischten Gefühlen auf ein beispielloses Jahr zurück.

Die Umwälzungen des letzten Jahres haben mich – und uns alle – auf eine Reise mitgenommen, wie ich sie noch nie in meinem Leben erlebt habe. Insgesamt hatte es den Anschein, als wären wir im vergangenen Jahr bis ins Mark erschüttert worden – in allen Teilen der Welt auf unterschiedliche Weise. Gesundheit, Gleichberechtigung, Chancengleichheit, staatliche Führung, Obrigkeitshörigkeit und noch viele weitere Konzepte und Bedingungen wurden so sehr auf die Probe gestellt, bewertet, neu bewertet und diskutiert wie nie zuvor. Ein weltweites Phänomen.

In der Vergangenheit konnte ich mich bei Problemen immer darauf verlassen, dass man sich zusammensetzt und einen Ausweg aus dem Schlamassel sucht. Diesmal war jedoch unsere Möglichkeit, an einem Ort zusammenzukommen und Lösungen zu finden, stark eingeschränkt und teilweise sogar völlig verschwunden.

Auch jetzt, wo das neue Jahr kurz bevorsteht, haben wir noch einen langen Weg vor uns, bis wir uns von der Pandemie erholt haben. Aber ich kann es kaum erwarten, dass es für uns alle wieder bergauf geht, und ich vermisse all die Menschen, denen ich normaler-

weise regelmäßig begegne, sowohl hier in San Diego als auch auf der ganzen Welt!

Eines, was wieder einmal deutlich wurde, ist, dass Menschen Musik brauchen, um sich wohl zu fühlen. Die Geschichte zeigt, dass der Instrumentenbau als Wirtschaftszweig schwierige Zeiten immer recht gut überstanden hat, denn wenn Menschen Abstriche machen müssen, merken sie schnell, dass Musikmachen ihre Stimmung hebt. Noch nie war das für uns hier bei Taylor so offensichtlich wie im Jahr 2020. Die Anzahl der Gitarrenkäufe ist in nie dagewesene Höhen geklettert. Zugegebenermaßen fiel es mir schwer, meine Gefühle in Einklang zu bringen: Einerseits war unsere Lebensgrundlage gesichert, andererseits wusste ich, dass bei vielen anderen das Gegenteil der Fall war. Wir sind froh, dass es uns noch gibt und wir Menschen weiterhelfen können, aber es bricht uns das Herz, dass so viele andere in Schwierigkeiten stecken.

Wenn wir also über unsere Errungenschaften des vergangenen Jahres nachdenken, ist unser Glücksgefühl etwas getrübt. Es ist nicht so, dass wir das Gefühl hätten, die Welt wäre ein besserer Ort, wenn es uns nur schlechter ginge, aber Sie sollten wissen, dass

es uns alle sehr berührt, wenn unsere Freunde und Familien weniger Glück haben. Privat vertraue ich darauf, dass alle von uns, die in diesen Zeiten mehr Glück haben, den Menschen in ihrem Umfeld helfen, denen es nicht so gut geht.

Was uns sehr stolz macht: Unsere Gitarren scheinen vielen Menschen wirklich zu helfen. Es freut mich sehr zu hören, dass so viele Menschen im Musizieren für sich, für andere und mit anderen einen Sinn gefunden haben. Dies ist wahrscheinlich das Großartigste an meinem Leben als Gitarrenbauer. Wir haben in diesem Jahr hart daran gearbeitet, die Bedürfnisse unserer Spieler zu erfüllen. Und nur zur Klarstellung, wenn ich „wir“ sage, dann meine ich das auch wirklich so. In schwierigen Zeiten möchte ich unser globales Taylor-Team an meiner Seite haben. Und dazu gehören auch unsere Händler und Sie, unsere Kunden. Zusammen sind wir ein tolles Team mit einer großartigen Zukunft, das seinen Einfluss in der Welt für gute Zwecke einsetzt. Ich könnte mir nichts Schöneres wünschen.

Auch in dieser Ausgabe geht es wieder um Gitarrenmodelle, Bautechniken, Ausrüstung, Musik, Nachhaltigkeit und ähnliche Themen, denn das Leben geht weiter, und das ist auch gut so.

Unsere digitale Ausgabe: Schauen Sie mal rein!



Neben der Druckausgabe von *Wood&Steel* erhalten Sie zusätzliche Videoinhalte in unserer digitalen Ausgabe, die Sie kostenlos unter taylorguitars.com (siehe Owners in der Menüleiste) oder gleich hier finden: woodandsteel.taylorguitars.com. Hier ein Vorgeschmack darauf, was es dort zu entdecken gibt:

- Vorführungen unserer neuesten GT- und American-Dream-Modelle
- Fragen an Bob: Bob Taylor erklärt das Telegraphing der V-Class
- Ein Überblick über die Korpusformen und Tonhölzer bei Taylor
- Wie verschiedene Plektren Ihren Ton beeinflussen
- Grundlagen der Verwendung unseres ES2-Tonabnehmers und Tipps zur Gitarrenpflege
- Videoanleitung zur Verwendung eines Kapodasters, zur Körperhaltung beim Spielen u. v. m.

Einige dieser Videoinhalte sind per Smartphone auch direkt von hier abrufbar. Scannen Sie einfach die QR-Codes und Sie können sofort darauf zugreifen.

Ich möchte Ihnen nur sagen, dass es uns zum Glück gut geht, und dass wir wirklich hoffen, dass es auch Ihnen gut geht. Falls nicht, sollten Sie wissen, dass wir an Sie denken, denn wir alle kennen jemanden in unserem Umfeld, der großes Leid erfahren musste.

Ich kann jedem nur empfehlen: Machen Sie Musik. Gehen Sie liebe-

voll miteinander um. Helfen Sie Ihren Nachbarn. Kreieren Sie unvergessliche Momente. Sie werden sie nie vergessen oder bereuen.

– Bob Taylor, Direktor

Fragen Sie Bob

Telegraphing-Effekt, abgewinkelte Bodenverstrebungen, Holz-trocknungsmethoden und relative vs. absolute Feuchtigkeit

Ich habe eine 2019er 814ce mit Zederdecke, die ich im August 2019 bei Wildwood Guitars gekauft habe. Seitdem wird sie fast jeden Tag mit Liebe gespielt und ansonsten in einem Hartschalenkoffer mit Oasis-Luftbefeuchter aufbewahrt. In dem Koffer liegt auch ein kleiner digitaler Feuchtigkeitsmesser, den ich jedes Mal prüfe, wenn ich meine Gitarre zum Spielen heraushole. Er steht immer zwischen 40 und 45 Prozent r.F. In letzter Zeit bemerke ich öfters Spuren des [V-Class]-Verstrebungs-musters in der Decke. Ich kann deutlich das „V“ erkennen, das vom Steg zum Hals der Gitarre hinunterstrahlt, und ich kann außerdem Spuren derselben Verstrebungen zwischen dem Steg und dem Schalloch sehen. Ist das normal? Ich liebe meine Gitarre, und ich möchte nur sichergehen, dass ich alles dafür tue, dass sie ein langes und wunderschönes Leben hat.

Mike Keffeler

Scannen Sie den Code um Bobs Videoantwort zu sehen.



Mike, das ist normal und kein Problem. Telegraphing bedeutet, dass man das Muster der Verstrebungen unter der Decke erkennen kann, wenn man bei bestimmten Lichtverhältnissen darauf schaut. Ich werde versuchen, es mit Worten zu erklären, aber ich werde auch eine Antwort auf Video geben. Nach nur wenigen Jahren auf dem Markt sind unsere V-Class-Verstrebungen immer noch neu, aber wir haben in unserer Fabrik zahlreiche Gitarren damit ausgestattet und sie fünf Jahre lang einer regelrechten Tortur unterzogen, bevor wir sie überhaupt herausgebracht haben, um ihre Belastbarkeit unter Beweis zu stellen. Das Gute an der V-Class ist, dass die Streben nicht wie bei der X-Verstrebung quer von einer Seite der Decke zur anderen verlaufen. Das fördert sowohl den Klang als auch die Stabilität der Gitarre. Viele andere Saiteninstrumente sind in der Tat ähnlich verstrebt wie die V-Class, wie etwa Mandolinen, Geigen, Archtop-Gitarren usw. Wir haben ein Schalloch in der Mitte der Decke, also lassen wir unsere Streben im V-Muster an den Seiten des

Hat Taylor auch noch andere städtische Tonhölzer als Esche auf dem Schirm?

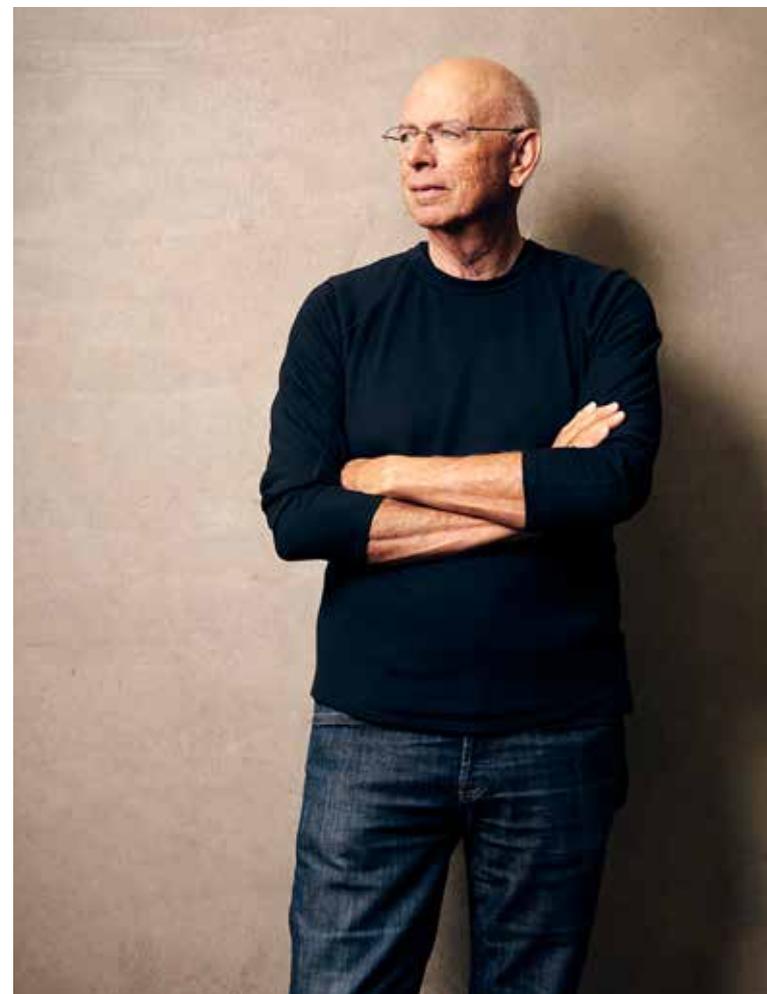
Pat O'Brien

Ja, Pat. Aktuell denken wir über Eukalyptus und Schwarzholz nach. Und in Zukunft vielleicht noch andere. Es gibt einige großartige Tonhölzer in der städtischen Umgebung, die meistens achtlos weggeworfen werden, wenn eine Stadt beschließt, sie zu fällen. Übrigens kaufen wir viel von unserem Mahagoni in Indien, da es dort während der Kolonialzeit quasi als Stadtbaum gepflanzt wurde. Wenn man das Marketing weglässt, bestehen also viele unserer Mahagoni-Zargen und -Böden eigentlich aus Stadtholz. Und Sie sollten wissen, dass das meiste indische Palisanderholz auf Teeplantagen als Schattenspender und/oder Windschutz gepflanzt wird. Ein schöner Gedanke, dass so viel auf diese Weise wiederverwertbar ist.

Schalloschs vorbeilaufen. Die Gitarren-decke schrumpft und quillt je nach Luftfeuchtigkeit, wie immer. Eine X-Verstrebung verläuft quer über die Faserung von einer Seite zur anderen, sodass vom Telegraphing-Effekt weniger zu sehen ist. Allerdings führt sie dazu, dass die Decke sich bei Feuchtigkeit nach außen und bei Trockenheit nach innen wölbt. Das ist ein ewiges Problem, denn die Saitenhöhe steigt und sinkt wie ein Blasebalg, der sich erst mit Luft füllt und dann zusammengedrückt wird. Da die V-Class-Verstrebungen nur in einem geringen Winkel zur Faserung verlaufen, führt sie nicht zu einem Heben und Senken der Decke, wenn diese sich bei Trockenheit ausdehnt oder sich bei höherer Luftfeuchtigkeit zusammenzieht. Lage und Höhe der Saiten bleiben erstaunlich stabil. Dies ist neben der Verbesserung

des Klangs und der Tongebung ein enormer Vorteil des V-Class-Designs. Allerdings können die Verstrebungen auf der Decke zu sehen sein, wenn sie sich je nach der Veränderung der Breite ausdehnt oder zusammenzieht. Es ist bloß etwas Optisches. Es wird kein Schaden angerichtet. Das geht nun mal mit Veränderungen der Luftfeuchtigkeit einher. Machen Sie sich keine Sorgen. Wir haben diese Gitarren dermaßen gequält, das können Sie sich gar nicht vorstellen. Wir haben großes Vertrauen in sie.

Bob, es ist ja schon viel über die Innovationen von Taylor im Gitarren-design und Gitarrenbau geschrieben worden, aber mich würde interessieren, ob Ihr Team auch Fortschritte bei



den Methoden zur Trocknung und Konditionierung von Holz verfolgt hat. Gibt es heute besondere Herausforderungen, mit denen Sie sich in der Vergangenheit nicht auseinandersetzen mussten?

Marc Larsen

Ja, Marc, wir treiben diesen Prozess ständig voran. Tatsächlich führen wir jetzt in diesem Moment Trocknungsexperimente durch, um unsere gegenwärtigen Prozesse zu verbessern, und diese Praxis wird auch nie aufhören, da sie zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehört. Wir ziehen es vor, unser Holz komplett hier vor Ort zu trocknen. Nur sehr wenig Holz kommt bereits trocken und gebrauchsfertig bei uns an. Wir unterhalten einen riesigen Trocknungsbetrieb mit zuverlässigen Methoden, die

wir im Laufe der Zeit entwickelt haben. Eine Herausforderung, mit der wir im Moment beschäftigt sind, ist die Frage, wie man Holz durch Trocknung, Rücktrocknung und sogar etwas Wärme hier und da stabiler machen kann, um in den sehr feuchten Regionen rund um den Äquator leichter expandieren zu können. Unsere Gitarren sind stark nachgefragt, das hält uns also auf Trab. Bei uns in Südkalifornien geht es vor allem darum, die Rissbildung bei Gitarren unter trockenen Bedingungen zu verhindern. Dort geht es – bedingt durch die extrem hohe Luftfeuchtigkeit – eher darum, sie vor dem Aufquellen zu schützen. Wir lassen nichts unversucht, um hier nachzubessern. Es ist eine unserer Kernkompetenzen, die für eine gute Gitarre und unser Geschäft von grundlegender Bedeutung ist.

Wie lange dauert die Trocknung der verschiedenen Tonhölzer, bevor sie zu Decken und Zargen verarbeitet werden können? Werden einige Hölzer schneller verarbeitet als andere, und wie beeinflusst das den Klang?

AI

AI, zunächst möchte ich sagen, dass wir mehr auf Stabilität als auf Tonalität achten. Wenn wir dabei gute Arbeit leisten, kommt automatisch ein großartiger Klang heraus. Holz mit einem niedrigeren Feuchtigkeitsgehalt klingt immer besser, da das Wassergewicht nichts zum Klang beiträgt. Wir arbeiten also auf Stabilität hin, und das bedeutet, dass wir Wasser so entfernen müssen, dass es nicht wieder in das Holz eindringen kann. Nahezu alle unsere Hölzer können in einem zwei- bis dreimonatigen, streng kontrollierten Prozess getrocknet werden. Da aber unsere Holzvorräte für mehr als nur ein paar Monate reichen, trocknen wir sie in der Regel länger, da sie ohnehin vorhanden sind.

Können Sie die Theorie hinter Ihren abgewinkelten Bodenverstrebenungen erklären?

Alexa D.

Alexa, in der ganzen Zeit, die ich mit Andy Powers verbracht habe, hat er mir viel von seinem Wissen über Gitarrenbau beigebracht. Er ist ziemlich clever und denkt an Dinge, die den meisten von uns Normalsterblichen gar nicht einfallen würden! Beginnen wir damit, dass ich damals Akustikgitarren mit einem Korpus baute, der weniger tief war als bei anderen Gitarren. Das macht das Halten und Spielen bequem und verleiht ihnen eine Klarheit im Ton, die von großem Nutzen ist. Andy erkannte diese beiden Vorzüge auch, und als er darüber nachdachte, wie er ein akustisches Problem mit einer Gitarre auf unkonventionelle Weise lösen könnte, kam ihm die Idee, die Verstrebenungen abzuschrägen. Dies macht den Boden asymmetrisch und kontrolliert seine Spannung so, dass – was Andy genau wusste – die Wiedergabe der tiefen Töne verbessert wird, aber zugleich kein Hall entsteht, der schließlich die großartige Klarheit der Gitarre, die ich gebaut habe und die Andy geerbt hat, irgendwie zunichtemachen würde. Damit war es also gelungen. Wenn man nur daran denkt, wie anders die abgewinkelten Verstrebenungen die Last, Spannung und Vibration über den Boden verteilen, als wenn er – wie bei herkömmlichen Bodenverstrebenungen – in gleich große Quadranten aufgeteilt wäre, kann man sich gut vorstellen, dass es akustisch wirklich etwas völlig anderes ist. Ich habe Andy heute gefragt, ob

er das auch mit einer traditionelleren, tieferen Gitarre machen würde. Er meinte, er sähe es zwar eigentlich als Lösung für eine flachere Gitarre, aber ja, er würde es jetzt auch mit einer tieferen Gitarre machen, wenn diese Gitarre das braucht. Ich liebe es, von Andy zu lernen!

Ist das Ebenholz, das in Kamerun von Crelicam [verarbeitet] wird, ausschließlich Gabun-Ebenholz? Sind Royal-Ebenholz und Makassar-Ebenholz andere Arten als Gabun? Gibt es außer diesen drei Ebenholzarten noch andere, die üblicherweise für Gitarrenteile verwendet werden?

Bei einer Road Show vor dem Lockdown (bei Music 6000 in Olympia, Washington) konnte ich eine E14ce [mit Ebenholzboden und -zargen] spielen. Ich liebe den Sound dieser Gitarre – man konnte den starken und soliden Grundton förmlich spüren. Die Obertöne blühten allmählich auf (was ich sehr zu schätzen weiß), aber besonders überzeugend fand ich, wie die vollgriffigen Akkorde anfangs über mich hereinbrachen. Gehe ich recht in der Annahme, dass der schöne Boden und die Zargen dieser Gitarre aus der Crelicam-Fabrik stammen? Wird vor Ort in Kamerun entschieden, welche Baumstämme zu Griffbrettern und Stegen werden und welche eine gute Wahl für Böden und Zargen sein könnten? Oder werden diese Entscheidungen mit kleineren Stücken getroffen als gleich mit dem ganzen Stamm?

Robert Lacey, Washington

Robert, das sind eine Menge Fragen! Okay, Gabun-Ebenholz ist dasselbe wie Kamerun-Ebenholz. Werfen Sie einen Blick in die Kartenapp Ihres Smartphones und Sie werden feststellen, dass Gabun südlich an Kamerun grenzt. Die Art ist *Diospyros crassiflora Hiem*, und der Baum achtet nicht auf Grenzen. Makassar-Ebenholz hingegen stammt aus Indonesien und ist *Diospyros celebica*. Und Madagaskar-Ebenholz ist *Diospyros ebenum*. Nur zur Info: Khakifrüchte stammen vom *Diospyros kaki*. Und es gibt noch viele andere *Diospyros*-Arten, die überall in den Tropen vorkommen. Die schwärzeste kommt aus Madagaskar. Makassar ist völlig anders und sehr farbenintensiv. Kamerunisches Ebenholz, das wir aus unserem Crelicam-Werk beziehen, ist sowohl schwarz als auch farbig. Gegenwärtig sind die Bäume aus dieser Region überwiegend farbig. Wir entnehmen keine ganzen Stämme, da es keine Zugangsstraßen zu den Bäumen gibt. Stattdessen verwenden wir große

Lkws mit Allradantrieb, die auf einem mit der Machete geschnittenen Weg durch dichten Wald fahren, um dort die fertig geschnittenen Holzblöcke abzuholen. Dies sind in der Regel 500-Pfund-Blöcke. Dann entscheiden wir anhand der Farbe dieser Blöcke, für welche Gitarrenteile sie am besten geeignet sind. Die farbigen Stücke werden von einigen Leuten als Royal-Ebenholz bezeichnet, wie Sie es auch genannt haben, aber wir verwenden diesen Begriff nicht – obwohl es sich durchaus gut anhört! Vielen Dank für Ihren Kommentar zum Ton. Ihre Beschreibung könnte anderen helfen, daher weiß ich die anschauliche Formulierung sehr zu schätzen.

Ich bin stolzer Besitzer einer 514ce aus dem Jahr 2018. Die süßen Klänge, die ich der Zederndecke meiner Gitarre entlocke, erstaunen mich nach wie vor. Beim Fingerpicken höre ich schöne klingelnde Töne aus den B & E-Saiten. Über das Auswahlverfahren für Zederndecken würde ich gerne mehr wissen. Ich spiele seit langem Gitarren mit Fichtendecke, und ich weiß, dass Holz im Akustikgitarrenbau allgegenwärtig ist. Woher wissen Sie, welche Zedernholzstämmen für die Decke der 514 geeignet sind?

Anthony

Es ist ganz simpel, Anthony. Wir sehen sie uns einfach an. Die einfache, aber geradlinige Faserung ohne strukturelle Fehler und der präzise Viertelsägeschnitt ergeben ein Zedernholz, auf das Sie sich verlassen können. Wir verwenden Zedernholz nicht übermäßig, weil es im Vergleich zu Fichte schwer zu bearbeiten ist, also können wir daraus nur eine begrenzte Anzahl Gitarren herstellen. Zum Beispiel dauert es eine gefühlte Ewigkeit, bis der Leim auf Zedernholz trocknet. Ich werde oft gefragt, woher wir wissen, dass etwas gut klingen wird. Für uns ist das kein Rätsel. Es ist, als würde man einen Koch fragen, woher er weiß, dass etwas gut schmecken wird. Wenn ich Ihnen vorschlagen würde, Ketchup und Senf auf Ihr Frühstücksmüsli zu tun, würden Sie wissen, dass das einfach falsch ist, so falsch wie nur möglich, auch wenn Sie es noch nie probiert haben. Nun, für uns sind die klanglichen Eigenschaften von Holz dasselbe. Wir berühren es, fühlen es, riechen es, tippen es an. Dann wissen wir Bescheid.

Ich weiß, dass die Luftfeuchtigkeit bei Gitarren ein Problem darstellt, und die Empfehlungen werden gewöhnlich als relative Luftfeuchtigkeit angegeben. Ist die spezifische Feuchtigkeit nicht

das Wichtigste? Ich lebe im Nordwesten der USA, und während dort die relative Luftfeuchtigkeit hoch ist, sind die Temperaturen kühl, sodass die spezifische Luftfeuchtigkeit entsprechend niedrig ist. In tropischem Klima liegt zwar vielleicht die relative Luftfeuchtigkeit im empfohlenen Bereich, jedoch ist die spezifische Feuchtigkeit hoch. Was ist besser?

M. Pedersen

Gute Frage, M! Manche nennen es auch absolute Feuchtigkeit. Wenn wir Gummibärchen oder Schokoriegel herstellen würden, wäre die absolute Feuchtigkeit wichtig – habe ich zumindest gehört. Ohne hier den Nerd raushängen lassen zu wollen, was mir ziemlich schwerfällt: Die relative Luftfeuchtigkeit (r.F.) ist die Wassermenge in der Luft im Verhältnis zu ihrer Kapazität bei einer bestimmten Temperatur. Eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 % bedeutet also, dass bei dieser Temperatur die Kapazität der Luft zu 50 % ausgeschöpft ist. Erhöhen Sie die Temperatur und die Kapazität steigt, sodass die r.F. je nach Temperaturanstieg auf 40 % oder 20 % absinkt. Senken Sie die Temperatur und die relative Luftfeuchtigkeit steigt, da kalte Luft weniger Wasser enthält. Die absolute Feuchtigkeit ist die Wassermenge in der Luft, unabhängig von der Temperatur.

Okay, hier ist die Antwort. Holz passt sich der relativen Feuchtigkeit an, nicht der absoluten. Genau so wie Ihr Badetuch oder Ihre Kartoffelchips. Dies wird auch als Gleichgewichtsfeuchte bezeichnet: Das Holz gewinnt oder verliert an Feuchtigkeit, während es sich der relativen Feuchtigkeit der Umgebung anzugleichen versucht. In einem Haus in Seattle bleibt ein Badetuch eher feucht, in Las Vegas wird es dafür staubtrocken. Das gilt auch für Gitarren. Die absolute Luftfeuchtigkeit funktioniert anders. Bei Taylor finden die Holzbearbeitung und der Gitarrenbau bei fast 50 % r.F. statt, ein optimales Niveau zur Herstellung von Instrumenten. Eine Gitarre kann froh sein, wenn sie das während ihrer Betriebslebensdauer auch erlebt. Sie kann Veränderungen verkraften, aber es ist besser, wenn sie das erlebt und nicht die Extreme.

Ich bin Amateurbauer und habe selbst etwa ein Dutzend Gitarren gebaut. Da ich mir keine hochwertigen Spezialwerkzeuge leisten kann, habe ich immer herauszufinden versucht, wie man bestimmte Schnitte oder Biegungen auf unterschiedliche Weise erzeugt oder verschiedene Materialien und Techniken verwendet... was manchmal offensichtlich besser gelungen ist, und manchmal schlechter. Meine Fragen haben damit zu tun, warum andere Streichinstrumente wie Geigen und Celli einen Stimmstock haben, Gitarren aber nicht. Und warum baut man den Boden nicht aus demselben Material wie die Decke? Würde mehr Bewegung nicht mehr Klang erzeugen?

Rick Mortimer

Rick, bei Geigen soll der Stimmstock den Boden zum Schwingen im Gleichklang mit der Decke anregen. Denken Sie daran, es ist ein Streichinstrument, und die Kraft, die auf die Saiten einwirkt, ist enorm – um ein Vielfaches stärker als ein Zupfen auf einer Gitarre. Und durch diese konstante Streichbewegung kommt die Geige erst so richtig zur Geltung! Es ist so laut. Es ist großartig. Bei der Gitarre sieht das anders aus. Stellen Sie sich doch mal vor, wie eine Geige beim Zupfen klingt. *Boink*. Irgendwie enttäuschend, nicht wahr? In einem Orchester braucht man zehn davon, um dieses mickrige Zupfen überhaupt zu hören. Überhaupt kein Nachklang. Null. Der Klang ist weg. Die Resonanzdecke der Gitarre schwingt und klingt nach. Der Boden ist dazu da, sie zu unterstützen, etwas Farbe hineinzubringen und den Ton so auszufüllen, dass er sich verändern lässt, wie ich in der Frage zum Thema Bodenverstrebenungen erklärt habe. Der Korpus ist ein Resonanzkörper, fast wie ein Lautsprechergehäuse. Er dient nur einem anderen Zweck. Ein Fichtenboden bringt also nicht viel. Etwas Hartes und doch Bewegliches – das erzeugt den Ton, den wir uns für den Boden wünschen. Und ein Stimmstock würde die Decke am Vibrieren hindern und den Klang in ein *Boink* verwandeln.

Möchten Sie Bob Taylor eine Frage stellen?

Dann senden Sie ihm doch eine E-Mail: askbob@taylorguitars.com.

Bei speziellen Reparatur- oder Service-Anfragen wenden Sie sich bitte an den Taylor-Vertrieb in Ihrem Land.

[Nachhaltigkeit]



DIE SAAT DES WANDELS IN EINER WELT IM UMBRUCH

Frauen in einer Kinderkrippe in Nawalparasi, Nepal. (Foto: Eden Reforestation Projects)

Im Zeitalter des Klimawandels ist es wichtiger denn je, die richtigen Bäume am richtigen Ort zu pflanzen. Hier ist der Grund.

Von Scott Paul

In den letzten zehn Jahren hat sich Wiederaufforstung zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. Stellen Sie es sich so vor, als wäre es das größte (und längste) Musikfestival der Welt mit Live-Events auf Bühnen rund um den Globus. Zu den Headlinern gehören die „Bonn Challenge“ mit dem globalen Ziel, bis 2030 350 Millionen Hektar geschädigter und abgeholzter Landschaften wiederherzustellen, das Pariser Abkommen zur Bekämpfung des Klimawandels und die New Yorker Walderklärung, ein internationaler Plan zur Eindämmung der weltweiten Entwaldung mit 200 Unterstützern, darunter nationale Regierungen, multinationale Unternehmen, Vertreter indigener

Gemeinschaften und Nichtregierungsorganisationen.

Als Vorgruppen könnten regionale Wiederaufforstungsprojekte wie Initiative 20x20 in Lateinamerika und AFR100 (die African Forest Landscape Restoration Initiative) in Afrika auftreten. Auf den kleineren Neben Bühnen finden Sie lokale und aufstrebende Initiativen, die in der Gemeinschaft oft am stärksten verwurzelt sind. Hier finden Sie auch das Engagement von Taylor Guitars zusammen mit dem Ebony Project in Kamerun und Paniolo Tonewoods in Hawaii sowie unser aufstrebendes Projekt mit Stadtbäumen in unserem Heimatstaat Kalifornien. In der Zwischenzeit gibt es unzählige andere aus aller Welt, die auch auf

den Neben Bühnen des Festivals und sogar auf dem Parkplatz jammen.

Alles in allem ist das Ausmaß der Initiativen zur Wiederherstellung der Wälder, die derzeit entweder im Gange sind oder diskutiert werden, beispiellos. Deshalb dachten wir, es wäre ein guter Zeitpunkt, sich zu diesem hochaktuellen Thema ein paar Gedanken zu machen. Doch zunächst sollte man anerkennen, dass es auf der Erde mehrere wichtige terrestrische Ökosysteme gibt, die nicht alle von Baumbewuchs dominiert werden. Dazu gehören Wälder mit offenem Kronendach, Moore, Grasland, Unterholz, Tundren und Wüsten. Nehmen wir also einfach an, ich spreche von der Wiederaufforstung in Regionen, wo sie sinnvoll ist.

Wälder und Landwirtschaft

Obwohl das Züchten von Bäumen wie vieles andere auch ein einfacher Akt zu sein scheint, ist die Entscheidung, welche Bäume wo gepflanzt werden sollen, gar nicht so einfach. Wenn man

zum Beispiel eine Weltbevölkerung von 7,8 Milliarden Menschen zu versorgen hat und mit einem rapiden Anstieg der Nachfrage nach Nahrungsmitteln, Fasern und Treibstoff rechnet, ist Ackerland ein kostbares Gut. Das englische Wort „arable“ (*landwirtschaftlich nutzbar*) stammt vom lateinischen *arabilis* ab, was „pflüggbar“ bedeutet. Auf flachem Land ist es am wirtschaftlichsten, Nutzpflanzen auf Zeit oder Wiesen zum Mähen oder als Weideland anzubauen. Der Wettbewerb um dieses Land ist einer der Gründe, warum man in Regionen mit gemäßigtem Klima vielerorts einheimische Wälder an Hängen oder in Schluchten sieht, wo eine landwirtschaftliche Tätigkeit kostspielig wäre. Aus diesem Grund breitet sich auch die Landwirtschaft in den Tropen, wo es weite Gebiete mit flachem Land, wenig Felsen und viel Sonne gibt, so stark aus. Über 70 Prozent der Abholzung von Tropenwäldern sind auf die Umstellung auf landwirtschaftliche Großproduktion zurückzuführen.

Die Deckung des weltweit wachsenden Bedarfs an Nahrungsmitteln, Fasern und Brennstoffen im Zeitalter des Klimawandels erklärt, warum die meisten großen Baumpflanzungsprojekte der letzten Jahrzehnte der Pflanzung einiger weniger rentabler, oft exotischer Baumarten Vorrang eingeräumt haben. Das würde vielleicht auch erklären, warum man oft zwei eigentlich widersprüchliche Statistiken sieht – dass in einigen Ländern die Bewaldung insgesamt zunimmt, während der einheimische Wald schrumpft. Es gibt keine allgemein anerkannte Definition von Wald, geschweige denn von Wiederaufforstung. Ihre Meinung dürfte wohl davon abhängen, ob Sie ein Palmölunternehmen, Förster, Ökologe, Sozialwissenschaftler, Umweltaktivist oder Regierungsbeamter sind.

Aus wirtschaftlicher Sicht erfreuen sich exotische Arten oft eines jahre- oder sogar jahrzehntelangen schnellen Wachstums, da sie von den natürlichen Raubtieren ihres heimischen Verbrei-

tungsgebiets getrennt sind. Bäume binden Kohlenstoff und Holz wird im Vergleich zu Stahl und Beton zunehmend als umweltfreundlicher Baustoff angesehen. Der Anbau von mehr Bäumen kann auch die Abholzung der nahegelegenen einheimischen Wälder eindämmen, da zur Deckung des Holz- bzw. Brennholzbedarfs dann weniger auf einheimische Wälder zurückgegriffen werden müsste. Schnell wachsende Bäume mit kurzer Lebensdauer sind also sinnvoll, aber wir müssen unser Portfolio ausbalancieren. Für unseren Planeten (und unser meta-

und überleben können. Darüber hinaus beheimaten einheimische Baumarten meist mehr Insekten, eine wichtige Nahrungsquelle für einheimische Vögel, die wiederum Samen verteilen und einer Vielzahl von Pflanzen bei der Vermehrung helfen. Gesunde Insektenpopulationen nisten sich auch in einheimischen Pflanzen ein und halten so ihre Populationen unter Kontrolle. Wie wichtig der Schutz und die Ausdehnung heimischer Waldlandschaften sind, kann nicht oft genug betont werden – eine Tatsache, die umso deutlicher wird, je mehr Ein-

ten Wiederaufforstungsprojekten, da politische Entscheidungsträger die notwendigen Mittel mobilisieren und Anreize schaffen, um den Anstieg der Treibhausgasemissionen zu verlangsamen, zu reduzieren und schließlich umzukehren. Aber der Klimawandel wirkt sich auch auf die Baumzucht selbst aus. Um zu verstehen, wie, werfen wir einen Blick nach Island, die vulkanisch aktive Insel im Nordatlantik.

Obwohl man bei Island zuerst an die charakteristischen Sand- und Lavafelder, Berge und Gletscher denkt, war die Insel in Wirklichkeit einst stark bewaldet. Mit der Kolonialisierung vor etwa 1.000 Jahren wurde Land gerodet und Vieh eingeführt, wodurch der Boden auf der Insel – bekannt für ihre starken Winde – freigelegt und Bedingungen geschaffen wurden, die eine Rückkehr des Waldes verhinderten.

Um den Wald wiederherzustellen, begannen die Isländer mit der Anpflanzung einheimischer Arten, aber nach einigen Jahrzehnten zeigte sich, dass der neue Wald wieder im Absterben begriffen war. Die Bedingungen hatten sich geändert – die Winter waren milder und die Sommer länger – und viele der einheimischen Bäume konnten nicht mehr überleben.

Als schließlich mehrere exotische Arten ins Land kamen, die besser an die neuen Bedingungen angepasst waren, begann der Wald, Fuß zu fassen. Was lernen wir daraus? Mancherorts schreitet der Klimawandel schneller voran als die Herausbildung neuer Baumeigenschaften, mit deren Hilfe z. B. bestimmt

Über 70 Prozent der Abholzung von Tropenwäldern sind auf die Umstellung auf landwirtschaftliche Großproduktion zurückzuführen.

phorisches Festival) müssen wir, um zu überleben, informierte und wohlüberlegte Entscheidungen treffen, und wir brauchen Vielfalt, um widerstandsfähig zu sein.

Aus ökologischer Sicht wirft der Anbau einheimischer Bäume die höchste Rendite ab, da sich die einheimischen Arten so entwickelt haben, dass sie in einer Art Symbiose mit der sie umgebenden Flora und Fauna konkurrieren

blicke wir in die ökologischen Systeme gewinnen, die das Leben auf der Erde möglich machen.

The Climes They Are a-Changin'

Die Frage, was wir anpflanzen sollen und wo, ist nicht neu. Egal, wie Sie zu diesem Thema stehen: Der Klimawandel verändert alles, und er ist eine treibende Kraft hinter vielen international finanzier-



Natürliche Wiederherstellung des tropischen Trockenwaldes in Guanacaste, Costa Rica. Vor fünfunddreißig Jahren war hier noch Weideland, für das der dortige Wald vor über einem Jahrhundert gerodet wurde. (Foto: Eric Palola)

werden kann, wie viel Wärme sie im Sommer brauchen, wie widerstandsfähig sie gegenüber Trockenheit sind und zu welcher Jahreszeit man mit dem Anpflanzen beginnen oder aufhören sollte. Weltweit können wir beobachten, wie Pflanzen und Tiere ihre ursprünglichen Reviere verlassen und in geeignetere Gebiete ziehen oder ganz aussterben. Tropische Fische wandern vom Äquator weg nach Norden oder Süden in kühlere Gewässer. Auch Bäume wandern allmählich in andere Breitengrade oder in höhere Lagen. Ja, mit der Zeit wandern sogar Bäume.

Ein weiteres Beispiel dafür, wie der Klimawandel die Spielregeln verändert, eines, das für uns bei Taylor Guitars von besonderer Bedeutung ist: Die US-Regierung befürwortet nun die Pflanzung von „klimafreundlichen Bäumen“ in kalifornischen Städten. Diese Bäume eignen sich für wechselnde Umweltbedingungen, wie z. B. eine höhere Wahrscheinlichkeit von Dürren. Viele der zur Anpflanzung vorgesehenen Bäume stammen aus Ländern wie Australien, Indien, Mexiko oder Brasilien.

Pflanzen, als gäb's kein Morgen

Der Klimawandel ist ein enorm kompliziertes Thema, und die Forschung zeigt, dass wir vor allem unseren Verbrauch an fossilen Brennstoffen reduzieren müssen, wenn wir seine Auswirkungen abmildern wollen. Bäume zu pflanzen ist kein Allheilmittel, aber es ist eine großartige Idee. Also versuchen wir gleichzeitig, natürliche Systeme wiederherzustellen und eine ständig wachsende Weltbevölkerung zu versorgen – was sich manchmal so anfühlen kann, als spielten auf einer Bühne die Sex Pistols und auf einer anderen die New Yorker Philharmoniker.

Am 1. März 2019 verabschiedete die UN-Generalversammlung offiziell eine Resolution, mit der die Jahre 2021-2030 zur UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen erklärt wurden, unterstützt durch die Initiative Trillion Trees, die 2020 vom Weltwirtschaftsforum in Davos gestartet wurde. Durch Initiativen wie TerraMatch, das Tinder der Baumwelt, finanzieren sie erfahrene lokale Gruppen, die das Thema Wiederaufforstung auf die richtige Art und Weise angehen wollen. Und die Wissenschaft wird immer besser darin, das Baumwachstum mit Hilfe von Satelliten zu beobachten, was die Erfassung der Fortschritte bei diesen ehrgeizigen Zielen erleichtert. Wohin man auch blickt, es scheint überall etwas zu geschehen.

Wenn wir uns mit den Herausforderungen und Feinheiten der weltweiten Wiederaufforstung auseinandersetzen, sollten wir uns vor Augen halten, dass archäologische und ethnobotanische Befunde zeigen, dass die Menschheit nur dadurch überleben und florieren konnte, dass sie in die Umwelt eingegriffen und Pflanzen und Tiere von einem Ort zum anderen gebracht hat. Heute entspricht es aber unseren Bedürfnissen, unsere Umwelt zu stärken, anstatt sie zu schwächen. Wie das Sprichwort besagt: „Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor 20 Jahren. Die zweitbeste Zeit ist jetzt.“

Mit den richtigen Partnern und Ressourcen, lokalem Wissen und der Stärkung der betroffenen Gemeinschaften können wir unser globales Festival der Wiederaufforstung zu einem nie endenden Event machen.

Scott Paul ist Taylors Direktor für nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.



Plantage zur Sperrholzproduktion, Institut für Forstwissenschaften, Landwirtschaftliche Universität Tamil Nadu, Indien. (Foto: James Anderson/World Resources Institute)

FAMILIEN



Nachdem wir im Oktober letzten Jahres unsere schlanke GT für echten Spielgenuss vorgestellt haben, erweitern wir jetzt unser Angebot um erstklassige Palisander- und Koa-Modelle.

Von Jim Kirlin

SACHSE

Für uns bei Taylor, die neuartige und einfallsreiche Gitarrendesigns entwerfen, ist es immer wieder eine große Freude, auf die Bedürfnisse der Spieler einzugehen und inspirierende Musikinstrumente zu liefern, die bisher nirgends verfügbar waren. Gewöhnlich handelt es sich um eine Gitarre mit irgendeiner neuen Kombination aus verfeinerten Merkmalen, die das Spielen erleichtern, oder mit einer brandneuen Klangpalette. Oft ist es auch beides.

So wie im Oktober, als wir unsere sportliche Grand Theater – besser bekannt als GT – enthüllten. Wie wir in unserer Titelgeschichte der letzten Ausgabe berichtet haben, hatte Baumeister Andy Powers beobachtet, dass immer mehr Spieler sich für die kompakten Proportionen und das flinke Spielgefühl kleinerer Gitarren interessierten, ohne jedoch am Klang sparen zu wollen. Sie wollten ein Bühnen- und studiotaugliches Instrument, das einen satten, vollmundigen Ton erzeugt.

Andy hatte einige Jahre lang immer wieder mit Designideen herumgespielt, bevor Taylor sich daran machte, eine Gitarre zu entwickeln, die im vergangenen Winter zur GT wurde. Von Anfang an war ihm klar, dass eine grundlegende Designentscheidung für diese Gitarre, die Spielgefühl und Klang maßgeblich bestimmt, die Mensurlänge der Saiten sein würde (gemessen vom Sattel bis zur Stegauflage). Sein Ziel war eine Saitenlänge, die kürzer ist als bei den meisten modernen Akustikgitarren („Die meisten liegen irgendwo zwischen 650 und 660 Millimetern“, stellt er fest), aber länger als die typische Saitenlänge einer Reisegitarre – bis zu etwa 600 Millimetern, also der Mensurlänge unserer GS Mini. Den meisten Menschen mag dieser Zwischenbereich vernachlässigbar erscheinen, aber für Andy war er ein fruchtbarer Boden für eine neue Gitarrenkategorie mit einem einladenden, neuartigen Gefühl und

Klang. Schließlich legte Andy sich auf eine Mensur von 61,28 cm fest, was einer Gitarre mit einer Mensur von 64,78 cm mit Kapodaster am ersten Bund entspricht.

Bei den Korpusmaßen stellte er sich etwas Größeres vor als unsere beliebte GS Mini, aber etwas kleiner als unsere Grand Concert. Er übernahm die wohlgeformten Kurven unseres größten Korpusstils, der Grand Orchestra, jedoch kleiner und mit einem flacheren Korpus.

Der andere wesentliche Bestandteil war die interne Verstrebungsarchitektur. Die Herausforderung bestand darin, einem Korpus mit kompakten Proportionen einen vollen Klang zu entlocken. Zwei Vorteile der innovativen V-Class-Architektur aus Andys Feder, eingeführt im Jahr 2018, sind die verbesserte Klangausgabe die gleichmäßige Reaktion über das gesamte Frequenzspektrum. Aber aufgrund der kleineren Proportionen der GT musste er auf ein wenig „akustische Alchemie“ zurückgreifen, wie er es nennt, um die tiefen Frequenzen zu verstärken. Das führte zu einer asymmetrischen Variante seines V-Class-Designs, die zu Ehren ihres freitragenden (englisch *cantilevered*) Strukturelements als C-Class™-Verstrebung bezeichnet wurde.

„Man braucht einen anderen Mechanismus, um die Tiefen einer relativ kleinen Gitarre zu verstärken“, erklärt Andy, „und zugleich die Vorteile des V-Class-Designs, wie verbesserte Lautstärke und Intonation, beizubehalten.“

Im Zusammenspiel bilden die einzigartigen Designeigenschaften der GT eine ganz eigene Kategorie und bieten eine ansprechende Mischung aus Spielkomfort und Klang. Die Mensurlänge ergibt im Zusammenspiel mit den leichten (.012-.053) Saiten ein leichtes, geschmeidiges Spannungsprofil. (Diese Spannung ist die gleiche wie bei einer Gitarre mit einer Mensur von 64,78 cm, die einen halben Schritt tiefer gestimmt ist.) Die kürzere Mensur hat auch einen

etwas geringeren Bundabstand zur Folge, wodurch kompliziertere Akkorde leichter spielbar werden.

„Sie ist eine der am einfachsten zu spielenden Gitarren, die ich je in den Händen halten durfte“, schrieb der Kolumnist des *Guitar Player* Art Thompson in seiner Rezension der GTe Urban Ash für die Dezemberausgabe des Magazins, bevor er ihr den *Editors' Pick Award* verlieh. „Sie ist leicht wie eine Feder und doch so dynamisch und ausdrucksstark.“

Zu den sonstigen Nuancen, die zur handfreundlichen Haptik der GT



beitragen, gehören eine Sattelbreite von 4,37 cm, was genau zwischen den Sattelbreiten von 4,45 cm und 4,29 cm liegt, die bei anderen 6-Saitern von Taylor verwendet werden, sowie ein neues Halsprofil, das der einzigartigen Mensur der GT Rechnung trägt.

„Dieses Profil enthält Elemente unserer klassischen Taylor-Halsform und ist eine subtile Anspielung auf das Compound-Carve-Design, das wir für die Grand Pacific entwickelt haben“, erzählt Andy. „Im Verhältnis hat sie einen Tick mehr Tiefe und Fülle in der Hand des Spielers, als man bei einer so flinken Gitarre annehmen könnte, aber der subtile Profilübergang vom Sattel zum Halsfuß bietet ein ansprechendes, ausgewogenes Gefühl für scheinbar müheloses Spielen.“

Wir erhalten einen stetigen Strom von Anfragen, von Anfängern bis hin zu erfahrenen Spielern, die unbedingt

die Belastung der Hände verringern und die Lebensdauer ihres Lieblingshobbys verlängern möchten – auf der Suche nach Modellen mit der größten Spielbarkeit. Angesichts ihrer vielen handfreundlichen Merkmale ist die GT zweifellos eine großartige Option.

Die Entstehung von „Serious Fun“

Als wir im Oktober die GT auf den Markt brachten – unsere erfolgreichste US-Markeinführung aller Zeiten – wollten wir mit unserem Slogan „Serious Fun“ vermitteln, was die GT für uns verkörpert, nämlich die Verschmelzung von einfacher Handhabung und hoher Leistungskraft. Rückblickend wurde unsere GS Mini wohl teils deshalb zu unserer erfolgreichsten Gitarre, weil wir eine couchfreundliche Größe mit einer überraschend robusten Stimme verknüpfen konnten. Dennoch wussten wir, dass es Spielraum – und den Wunsch der Spieler – für eine kompakte Gitarre mit beispielloser musikalischer Raffinesse gab.

Unser Debütmodell, die GT Urban Ash, verfügt über einen Boden und Zargen aus massivem Urban Ash sowie eine massive Fichtendecke und wird optional mit ES2-Elektronik geliefert. Die Entscheidung für diese Eschenart (auch bekannt als Shamel oder immergrüne Esche) hatte zwei Gründe: Uns gefielen ihre mahagoniähnlichen Klangeigenschaften und wir sahen diese Gitarre als ein weiteres Sinnbild unseres Engagements für unsere Stadtholzinitiative – die Verwendung von verantwortungsbewusst beschafftem Holz von ausgedienten Bäumen, die aus städtischen Gebieten entfernt werden sollten.

Außerdem wollten wir unser erstes GT-Modell für möglichst viele Spieler erschwinglich machen, also gaben wir ihm eine bescheidene Ausstattung und brachten es in der gleichen Preisklasse wie unsere American Dream Series auf

den Markt, sodass es zu den bezahlbarsten Taylor-Vollholzgitarren aus US-amerikanischer Fertigung gehört.

Bislang wurde die Gitarre von allen Kritikern und Künstlern, die sie schon in den Händen halten durften, positiv aufgenommen.

In seiner Videoserie „First Look“ berichtete *Premier-Guitar*-Autor John Bohlinger von seinen ersten Eindrücken der GT. Besonders gefiel ihm der „bluesige Mojo“. Er griff auch das doppeldeutige Motto der Gitarre „Serious Fun“ auf.

„Damit könnte man wohl erst ein paar Tage im Wald verschwinden und am nächsten Tag ein Konzert in einer Arena spielen“, resümierte er nach einer Testrunde.

Mehr erste Reaktionen auf unsere GT Urban Ash finden Sie in der Seitenleiste „Rezensionen kurz und knapp“.



Scannen Sie den Code für Vorführungen der GT 811e und GT K21e.

Neue GT-Modelle

Von ihrem frühesten Entwicklungsstadium an erkannte Andy in der vielseitigen GT ein großes Potenzial für weitere ansprechende Tonholzklänge (und ästhetische Facetten) innerhalb der Taylor-Linie. Tatsächlich haben wir sie inzwischen offiziell in unsere Familie der Korpusformen aufgenommen und ihr als Modellbezeichnung die Zahl 1 zugewiesen.

Als Startschuss für 2021 können wir jetzt unser GT-Sortiment um zwei neue Modelle erweitern: die GT 811e aus Palisander/Fichte, die unsere 800er-Serie um eine weitere satte Stimme ergänzt, und die GT Koa K21e, die unserer Koa-Serie eine neue verlockende musikalische Persönlichkeit verleiht.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Vorhang auf für die GT 811e...

Andy brannte darauf, eine GT mit der klassischen Palisander- und Sitka-Fichtenholz-Paarung herzustellen.

Er vergleicht die Holzarbeit in diesem Zusammenhang damit, wie verschiedene Köche oder Regionen Grundzutaten immer wieder anders verwenden, um einem traditionellen Gericht einen eigenen kulinarischen Stempel aufzudrücken.

„Mit der GT 811 erhalten Sie den allseits bekannten Flattop-Sound von Fichte und Palisander, aber die frische Form und Struktur der GT gibt dem Hör- und Spielerlebnis eine völlig neue Dimension“, erzählt Andy. „Diese Variante behält die verführerische, kinderleichte Handhabung und das Saitengefühl, die schlanken Körperkonturen und den überraschend breiten GT-Klang, den wir so lieben, aber sie wurde zu einem dichteren, harmonisch gesättigten Sound geformt. Die Decke spricht selbst auf die feinste Artikulation schnell an und profitiert vom tiefen, unterstützenden Klang, für den Palisander bekannt ist.“

Ästhetisch verfügt die Gitarre über viele Standardausstattungen der 800er-Serie, darunter Ahornbünde, eine Abalone-Rosette, unsere Element-Intarsien in Perlmutter, einen Palisander-Plektrumschutz und einen Korpus mit einer 0,11 mm dicken, glänzenden Lackierung. Zu den Alleinstellungsmerkmalen gehören die C-Class-Verstrebungen, ein armlernenfreier Korpus (aufgrund der angenehm kleinen Form der GT) und Taylor-Mini-Stimmgeräte in Smoked Nickel (die Minis eignen sich besser für die kleineren Maße der Gitarre, und ihr geringeres Gewicht hält die Gitarre im Gleichgewicht). Die GT 811e verfügt außerdem über eingebaute ES2-Elektronik und wird mit unserem attraktiven AeroCase geliefert, das wegen seiner Mischung aus leichtem Gewicht und enormer Robustheit bei den Spielern sehr beliebt ist.

...und die GT K21e

Die Vollkoa-Version der GT bietet eine einzigartige Harmonie aus ästhetischer Schönheit, Spielkomfort und klanglichem Ausdruck.

„Klanglich ist diese Gitarre ein perfektes Beispiel für die Koa-typische Balance und Süße in den Mitten“, meint Andy. „Sie hat einen lebhaft fokussierten Klang, mit einem sanft abgerundeten Anschlag. Die ausgewogene Ansprache ist im Großen und Ganzen hilfreich für Spieler, die sie als Rhythmusinstrument, als Fingerstyle-Gitarre oder für eine an der E-Gitarre orientierte Spielweise verwenden wollen.“

Die Modelle verfügen über verzierte Decken, Böden und Zargen aus massivem Koa mit Shaded Edgeburst um Korpus und Hals. Zu den übrigen Merkmalen der Koa-Serie gehören Bünde und



Deckeneinlagen aus Ahorn, elegantes Spring-Vine-Ahornintarsien, ein Korpus mit einer 0,11 mm dicken, glänzenden Lacksicht sowie Gotoh-Mini-510-Stimmgeräten in Altgold. Sie verfügt über unseren ES2-Tonabnehmer und wird mit dem Taylor AeroCase geliefert.

Ein interessanter klanglicher Unterschied zwischen den neuen GT-Modellen und der ursprünglichen GT Urban Ash ist, von unterschiedlichen Klangarmen der Hölzer abgesehen, die Wirkung der verschiedenen Oberflächenbehandlungen, wie Andy erklärt.

„Die GT Urban Ash verfügt über eine ultradünne, matte Oberfläche auf Wasserbasis mit einem extrem niedrigen Dämpfungsfaktor, was diesen Hölzern ein direktes, organisches Obertonprofil

verleiht“, sagt er. „Sowohl die 800er-Serie als auch die GTs der Koa-Serie werden mit unserer altbekannten glänzenden Taylor-Lackierung abgerundet, welche die Eigenschaften jedes einzelnen Holzstücks auf subtile Weise filtert und die Ansprache verfeinert.“

Egal, welches GT-Modell Ihnen eher zusagt, eines ist sicher: Ein tolles Spielerlebnis liegt in der Familie.

Weitere Einzelheiten zu allen Taylor-GT-Modellen, einschließlich der vollständigen Spezifikationen, Fotos, Videovorführungen und mehr, finden Sie auf taylorguitars.com und in der digitalen Version dieser Ausgabe. Informationen zur Verfügbarkeit der Modelle erhalten Sie bei Ihrem Taylor-Händler. **W&S**

Rezensionen kurz und knapp

Hier sind einige Highlights aus aktuellen Rezensionen der GTe Urban Ash.

Chris Vinnicombe, *Guitar.com*

„...die entspannte Spielbarkeit weckt den Ehrgeiz in all denen, die nicht gerade Akustikvirtuoson sind. Die umspinnene G-Saite ist zum Beispiel wesentlich leichter zu biegen als auf einer Akustikgitarre mit einer herkömmlichen Mensurlänge, sodass man Solos genauso angehen kann, wie auf einer E-Gitarre mit blanker G-Saite.“

„Einzelne Töne in höheren Lagen hängen länger als erwartet in der Luft, der harmonische Gehalt ist reichlich vorhanden, und selbst bei tiefer, offener Stimmung ist die Intonation hervorragend...“

„Je mehr Zeit man mit ihr verbringt, desto mehr offenbart sich ihr Charme, und für Singer-Songwriter ist die GT mit ihren kompakten Abmessungen und ihrer intimen Haptik für das Wohnzimmer ebenso perfekt wie für die Bühne oder das Studio.“



Pete Prown, *Vintage Guitar*

„Schlagen Sie einen Akkord an und hören Sie sich diesen glockenklaren Ton an. Sie werden nicht das Wummern einer Dreadnought bekommen, aber diese Taylor erzeugt einen überraschend nuancierten Ton für ein tragbares Instrument. Auch die Höhen sind süß – nicht der dünne, schlappe Ton mancher Akustikgitarren sondern wirklich robuste Klänge...“

„Betrachten Sie sie als kleine Akustikgitarre für Profis... Die GTe ist für Live-Auftritte genauso geeignet wie zum Songschreiben unterwegs... Diese Taylor ist nicht einfach noch eine Parlorgitarre – die GTe Urban Ash ist eigentlich eine eigene Klasse von Akustikgitarren mit kleinem Korpus.“

Art Thompson, *Guitar Player*

„Die GT spricht sehr gut auf den Anschlag des Spielers an, lässt sich leicht durch weichere und lautere Passagen steuern und behält dabei durchweg einen süßen, fokussierten Klang bei.“

„[Sie] hat eine große Präsenz, die über ihre geringe Größe hinwegtäuscht... Für Musiker auf Reisen ist sie perfekt, aber dank des satten Klangs und des vollmundigen Volumens auch einer Studio- und/oder Auftrittsgitarre würdig.“

Christian Seaman, *American Songwriter*

„Bleiläufe und Fingerstyle-Linien passen besonders gut zur GT; es bereitet ihr aber auch keinerlei Mühe, einen dynamischen Flatpicking-Rhythmus zu erzeugen... Die GT verfügt über eine vollmundige Grundstimme mit einem lebhaften Mitteltonbereich. Eine sehr leichte Berührung führt zu einer unerwartet lauten Reaktion.“

„In gewisser Weise werfen die kürzere Mensur und der geringere Saitenabstand der GT ein neues Licht auf die Welt der Griffbretter. Ich hatte großen Spaß dabei, verschiedene Akkorde auszuprobieren, die sonst auf einer Gitarre mit normaler Mensur unbequem zu erreichen sind!“

**KÜNSTLER IM
RAMPENLICHT:**

FINNEAS

Der grammyprämierte Künstler und Produzent erzählt, warum Akustikgitarren niemals lügen und warum seine GT ein Quell der Inspiration für seine Songideen ist

Von Colin Griffith

Obwohl sie die meisten von uns in die soziale Isolation gezwungen und kreative Köpfe um ihre üblichen Inspirationsquellen (und Einnahmen) gebracht hat, konnte selbst die Coronakrise den Geist der Musikindustrie nicht brechen. Diesen Traum lebt auch FINNEAS, ein erfolgreicher Singer-Songwriter, Produzent und Instrumentenallrounder, der sich von seinem Schlafzimmer aus zu einer wichtigen Größe in der Welt der Popmusik entwickelt hat.

Nach einer Zeit als Schauspieler, wozu auch eine Rolle in der Erfolgsserie *Glee* gehörte, trat FINNEAS durch

seine Arbeit mit seiner Schwester Billie Eilish erstmals ins musikalische Rampenlicht. Der düstere, verführerische Pop des Geschwisterpaares dominiert seit Jahren die Charts und lieferte den perfekten Soundtrack für eine Welt inmitten wachsender Unsicherheit. Als fünffacher Grammy-Preisträger (darunter Produzent des Jahres 2020, nicht-klassische Musik) hat sich FINNEAS im reifen Alter von 23 Jahren zu einem selbstbewussten Künstler entwickelt, der über 640 Millionen Streams auf allen großen Plattformen zu verzeichnen hat und seine Grammy-Sammlung 2021 um bis zu drei Preise erweitern könnte.

Seine Musik ist wie ein Rundgang durch eine Ausstellung moderner Musiktechniken: Songs, die zwischen verwaschenem Fingerpicking, kneipentypischen Klaviermelodien, gepaart mit seinem sanften Schmachten, und tanzbaren Clubrhythmen mit wummernden Bässen und donnernden Percussions hin und her springen. Es ist ein lebendiger, strukturierter Stil, der Akustiksound mit elektrisierenden Techno-Klängen und einer gesunden Dosis R&B mischt, aus der Feder eines experimentierfreudigen Künstlers, der das Werk eines Musikerkollegen auf eine neue Ebene bringen, aber auch selbst kraftvolle Klangmischungen erzeugen kann.

Als jemand, der seine Fähigkeiten und seinen Sound größtenteils mit „hausüblichen“ Instrumenten entwickelt hat, arbeitet FINNEAS meist in rasantem Tempo und mit viel Improvisation. Das verlangt seiner Ausstattung – besonders natürlich seinen Gitarren – eine hohe Leistung und Zugänglichkeit ab. Wenn ihm eine Idee kommt, setzt er sie mit dem Instrument in Töne um, das gerade zur Hand ist – eine kreative Eigenart, die in seiner chameleonartigen Musik immer wieder zum Vorschein kommt.

Um sich einen Platz in seinem Studio zu verdienen, muss ein Instrument belastbar genug sein, um mit seinem vollen Terminkalender und seiner kreativen Spontanität mitzuhalten, und zugleich einen inspirierenden musikalischen Charakter bieten.

Vor kurzem baute Taylor eigens für FINNEAS eine komplett weiße Grand Pacific für Live-Auftritte und Studioarbeiten. Als wir die Markteinführung der neuen GT-Korpusform vorbereiteten, war uns klar, dass er einer der ersten Künstler sein sollte, die sie testen dürfen. Wir waren begeistert, dass wir eine der ersten fertiggestellten GTe Urban Ash einem so vielbeschäftigten Musiker überreichen durften, und wir freuen uns umso mehr darüber, dass sie inzwischen ein fester Bestandteil seines musikalischen Werkzeugkastens ist.

Selbst in Pandemiezeiten ist FINNEAS sehr gefragt: Er verkroch sich in seinem Zuhause unweit von Los Angeles und schreibt dort zusammen mit seiner Schwester fieberhaft an neuen Songs. Die übrige Zeit widmet er den unzähligen Gemeinschaftsprojekten, die er derzeit am Laufen hat. Im

Dezember drückte er kurz auf Pause, um uns in einer Schnellfragerunde von seinen Erlebnissen beim Musikmachen im Lockdown und seiner einzigartigen Methode zum Songschreiben und Produzieren mit Akustikgitarren zu erzählen.

Welche Rolle spielt die Gitarre (besonders die Akustikgitarre) in deinem kreativen Prozess?

Wenn ein Song auf einer Akustikgitarre gut klingt, weiß ich, dass er überall gut klingen wird – also fange ich beim Schreiben immer gerne damit an.

Wie hat sich dein kreativer Prozess während Corona verändert?

Eigentlich kaum. Ich habe trotzdem 10.000 Stunden lang Songs geschrieben und aufgenommen, nur jetzt eben in meinem Schlafzimmer.

Was muss eine Akustikgitarre haben, damit du mit ihr schreiben und produzieren kannst?

Dynamik, Klarheit, Korpus.

Was muss eine Gitarre haben, damit du mit ihr auftrittst?

Langlebigkeit – und sie muss cool aussehen.

Was macht eine Gitarre wie die Taylor GT für dich als Musiker so nützlich?

Sie ist einfach eine tolle Gitarre. Das erleichtert mir die Arbeit enorm.

Wie spielt sich die GT im Vergleich zu deiner weißen Taylor Grand Pacific in Standardgröße?

Ich liebe ihre Tragbarkeit. Ich mag es nicht, wenn Instrumente im Weg stehen – ich will sie möglichst überall hin mitnehmen können. Und der Klang leidet unter der Größe überhaupt nicht.

Was hat dich überhaupt dazu inspiriert, mit dem Gitarrespielen anzufangen?

Die Beatles.

Was glaubst du, wie die Zukunft der Gitarre, vor allem der Akustikgitarre, als Standardinstrument aussieht?

Die Gitarre taucht in den letzten Jahren in so gut wie jedem Genre wieder auf. Das ist wirklich spannend. Es freut mich immer, wenn jemand auf unkonventionelle Weise etwas Erfindarisches oder Kreatives mit seiner Gitarre anstellt.

FINNEAS' erstes Soloalbum „Blood Harmony“ erschien 2019 und wurde 2020 mit neuen Singles wiederveröffentlicht. Seine Werke sind auf allen großen Streaming-Diensten zu hören.



Wiederkehrender Traum

Unsere American-Dream-Serie, ursprünglich als limitierte Auflage während der Coronakrise gedacht, hat sich inzwischen einen festen Platz bei Taylor verdient.

Von Colin Griffith

Singer-Songwriter Shane Hall mit der AD27

Keine Frage: Die meisten von uns sind ziemlich froh, dass 2020 endlich vorbei ist, auch wenn das neue Kalenderjahr ja nur ein symbolischer Neuanfang war. Die anhaltenden Turbulenzen der letzten Monate haben viele von uns auf die Probe gestellt und uns alle herausgefordert, uns spontan an eine neue Wirklichkeit anzupassen.

Wir bei Taylor fühlten besonders mit den Musikern und anderen in der Branche, deren Lebensunterhalt darunter litt, aber auch mit den Fans, die nicht mehr gemeinsam als Gruppe einen Live-Auftritt genießen konnten.

Aber wir wurden auch an die wesentliche Bedeutung von Musik in harten Zeiten erinnert, und dass wir immer Wege finden werden, Musik

zu machen und zu teilen. Auch wenn ihre Auftritte abgesagt wurden, haben sich die Künstler zu Hause mit dem Schreiben und Aufnehmen von Musik beschäftigt, virtuell mit Bandkollegen zusammengearbeitet und neue Wege gefunden, über Streaming-Plattformen mit den Fans in Kontakt zu treten. Inzwischen haben viele von uns die Freude, den Trost und die Erlösung entdeckt oder wiederentdeckt, die man verspürt, wenn man ein Instrument in die Hand nimmt und selbst zu Hause Musik macht, manchmal auch zusammen mit unseren Familien.

Hier bei Taylor hatten wir mit anderen Herausforderungen zu kämpfen: Im März letzten Jahres waren wir gezwungen, unsere Gitarrenproduktion zu pausieren. Wir wussten, dass der

Gitarrenbau für uns der Weg in die Zukunft sein würde. Aber die Zeiten hatten sich geändert, und uns war klar, dass jetzt Gitarren gefragt waren, die zu dieser Zeit passten.

Unter diesen Umständen entstand unsere American-Dream-Serie, die von Baumeister Andy Powers und Bob Taylor konzipiert und nach dem Laden benannt wurde, in dem sich Bob und Taylor-Mitbegründer Kurt Listug kennengelernt und ihre eigene Gitarrenfirma gegründet hatten. Der Name „American Dream“ war dabei mehr als nur eine historische Fußnote oder ein Marketingspruch. Er war eine treffliche Affirmation des unerschütterlichen, lösungsorientierten Geistes, der ein bestimmender Faktor unserer Unternehmenskultur ist.

Angesichts der einzigartigen Umstände der Coronakrise erforderten die Entwicklung und Markteinführung der American-Dream-Gitarren ein Maß an kreativer Synergie, wie wir es in den fast fünf Jahrzehnten des Gitarrenbauens noch nie erlebt hatten. Zudem fand alles innerhalb eines engen Zeitrahmens statt, bemerkte Taylor-Vertriebschef Monte Montefusco, der selbst mitten dabei war.

„Die Geschwindigkeit, mit der dieses Projekt zustande kam, war mit nichts zu vergleichen, was wir bisher erlebt hatten“, erzählt Montefusco. „Wir wussten, dass wir schnell handeln mussten, aber wir hatten keine Ahnung, wie schnell das unter diesen Umständen überhaupt möglich war. Es war eine unglaubliche Teamleistung, die in beispiellosen Zeiten zu einem bemerkenswerten Erfolg führte.“

Die Entwicklung der American Dream war geprägt von einem gestrafften Ansatz nach dem Motto „alles, was man braucht, nichts, was man nicht braucht“, gepaart mit fachmännischen Merkmalen, die zu einer idealen Mischung aus Leistung, Nutzen und Erschwinglichkeit auf Profi-Niveau destilliert wurden. Wir wussten, dass diese Gitarren aus Massivholz bestehen und in unserer Fabrik im kalifornischen El Cajon hergestellt werden sollten. Dabei mussten wir mit dem bereits vorhandenen Holzvorrat arbeiten und die zusätzlich benötigte Rüstzeit, um die Gitarren produktionsbereit zu machen, begrenzen. Außerdem sollten diese Gitarren erschwinglicher sein als alle Massivholzgitarren aus US-Fertigung, die wir derzeit anbieten.

Letzten Juni starteten wir die Serie mit einem Dreigespann aus vielseitigen Grand-Pacific-Modellen: zwei mit Boden und Zargen aus Ovangkol, gepaart mit einer Fichtendecke – eines davon natur, das andere als Blacktop-Edition – und ein weiteres mit Boden und Zargen aus Sapeli und einer Mahagoni-Decke. In den Monaten danach hielten Händler, Künstler, Rezensenten und Freizeitspieler diese Gitarren erstmals in den Händen und konnten sich selbst einen Eindruck verschaffen.

Obwohl jeder Spieler seine eigenen Erfahrungen mit den Gitarren gemacht hat, war die Reaktion einhellig: Diese Gitarren sind das einzig Wahre und beeindrucken die Spieler durch ihre klangliche Wärme, Spielbarkeit und Zugänglichkeit.

Best-of der Rezensionen

Bei der AD17 aus Ovangkol und Fichte sowie der AD17 Blacktop lobten Kritiker wie Andy McDonough vom *American Songwriter* die schnelle Ansprache und die Leistung der Gitarre.

„Die AD17 hat einen großartigen Sound, einen satten Ton und eine angenehme Definition, die nur wenig Anstrengung beim Spielen erfordert“, schreibt er, „aber sie spricht auch am Hals sehr gut an und ist sowohl beim Zupfen als auch im Fingerstyle sehr ausdrucksstark. Die warmen Bässe können den Raum mit gepupften Klängen füllen.... Die Gitarre bietet eine großartige Lautstärke, einen hohen Dynamikumfang sowie ein langes, schönes Sustain.“

Ihre überragende Resonanz und Empfindlichkeit hat die American-Dream-Serie größtenteils den klangfördernden V-Class-Verstrebungen zu verdanken, die den Tönen eine beträchtliche Kraft verleihen und sie länger ertönen lassen, bevor sie verklingen. Das Ergebnis, wie Michael Watts von *Guitar.com* in seiner Rezension anmerkt, ist ein Sound von beeindruckender Klangtextur und Komplexität.

„Es gibt einen schönen trockenen Shimmer in den Höhen und ein beeindruckendes Sustain“, schreibt er, „was nicht zuletzt auf die V-Class-Verstrebungen zurückzuführen ist.“

Andere Rezensenten reagierten auf den Holzigen, unbearbeiteten Look und Klang der Gitarren. Diese Modelle verdanken ihren naturalistischen Charakter zum Teil der hauchdünnen 0,05mm-Mattlackierung, welche die ursprüngliche poröse Textur der Tonhölzer bewahrt, und zum Teil ihren ungebundenen Kanten und ihrer spartanischen Ausstattung. Bei der Erprobung der American-Dream-Serie in ihren „Tone-Lounge Sessions“ sprachen die Rezensenten Neville Marten und Richard Barrett über die zweckmäßige Ästhetik,

welche die Optik dieser Gitarren mit ihren akustischen Eigenschaften verbindet.

„Durch die abgeschrägten Kanten fühlen sich [diese Gitarren] wirklich organisch an“, sagt Marten, „und sie klingen auch organisch...Es ist ein sehr fokussierter Klang mit satten Mitten, der perfekt zur Mikrofonierung geeignet ist. Sie klingen nicht ‚produziert‘.“

Dieser Klangcharakter entspricht genau dem von Andy Powers entworfenen Korpus der Grand Pacific, der jedem der American-Dream-Modelle den traditionellen optischen Reiz des Dreadnought-Stils mit runden Schultern verleiht. Die Kritiker schätzen unverändert den ausgereiften Klang der Grand Pacific; darunter auch Teja Gerken von *Peghead Nation*, der beschrieb, wie das musikalische Profil der AD27e mit Mahagoni-Decke diesen Retro-Sound unter Wahrung der Balance hervorhebt, was sie für alle möglichen Spieler attraktiv machen dürfte.

„Die AD27e hatte eine große klangliche ‚Rundheit‘ mit einer schönen Wärme im Bass und dem leicht komprimierten Dynamikumfang, für den Gitarren mit Hartholzdecken so bekannt sind“, meint Gerken. „Diese Qualitäten machten die Gitarre zu einem perfekten Instrument zum Anschlagen, aber auch im Fingerstyle hatte sie eine schöne Balance. Der relativ große Korpus des Instruments erzeugte eine eindrucksvolle Lautstärke, und ich würde diese Gitarre jederzeit an Spieler weiterempfehlen, die mit einer einzigen Gitarre viele verschiedene Stile abdecken möchten.“

Gerken beschreibt auch, wie der optionale Tonabnehmer und Vorverstärker Expression System 2 diesen

warmen, runden Ton beim Spielen mit Verstärker umsetzt.

„Nach dem Anschließen an eine Fishman Loudbox Mini verstärkte sich der Eindruck, dass die AD27e einen voll ausgereiften Taylor-Charakter bietet“, meint er. „Tatsächlich dürfte es beim Spielen mit Verstärker schwerfallen, einen Unterschied zwischen der American Dream und den höherwertigen Taylors herauszuhören, die denselben Tonabnehmer und dasselbe Elektronikpaket verwenden.“

Getreu dem Taylor-Stil sind Spielbarkeit und Spielgefühl ebenso zentral für das Erlebnis der American Dream wie die klangliche Qualität. Mit abgeschrägten Kanten anstelle der traditionellen Bundierung gibt jede American-Dream-Gitarre ein ansprechendes Gefühl, egal ob Sie Anfänger oder erfahrener Profi sind. In einer ausführlichen Besprechung der Serie für *Guitar Player* wies Art Thompson darauf hin, dass jedes Bauteil dieser Gitarren auf ein großartiges Spielerlebnis ausgelegt ist.

„Der C-förmige Hals fühlt sich mit seiner mittleren Tiefe und einer Breite von 4,45 cm am Sattel großartig an“, schwärmt Thompson. „Die Saitenabstände sind leicht zu navigieren, egal ob es sich um Solos oder um anspruchsvolle Akkorde handelt. Überdies kam die Gitarre bereits perfekt eingestellt bei mir an, sodass eine tiefe, summfreie Saitenlage und eine robuste Intonation entlang des gesamten Halses gewährleistet war.“ Thompson lobte auch das intime, inspirierende Klangerlebnis dieser Instrumente.

„Die Art und Weise, wie diese leichte Gitarre Saitenschwingungen über

den Korpus und den Hals überträgt, ist beinahe unwirklich“, schreibt Thompson. „Sie ist klangvoll und dynamisch, und die Berührungsempfindlichkeit ist etwas, das Fingerstyle-Spieler zu schätzen wissen werden.“

Auch Chris Gill von *Guitar World*, der die AD17e Blacktop rezensierte, war vom Handgefühl sehr angetan.

„Die Spielbarkeit ist einfach hervorragend, wobei der Hals ein geschmeidiges Gefühl gibt, das dem ‚Dream‘ im Seriennamen gerecht wird“, schreibt er.

Gill sprach auch den einzigartigen Klangcharakter im Vergleich zu anderen traditionellen Dreadnought-Gitarren an.

”

Ich liebe die Blacktop-Gitarre. Sie fühlte sich fast sofort wie ein alter Freund an.

Matt Beckley, Songwriter/Gitarrist/Produzent

“

„Passend zu ihren großen Maßen à la Dreadnought bietet die AD17 eine kraftvolle Lautstärkewiedergabe, aber im Gegensatz zu den typischen Mitten einer Dreadnought ist ihr Mitteltonbereich eindrucksvoll verstärkt und bietet eine reiche, süße, gut ausbalancierte Stimme, die sowohl für Fingerstyle als auch für energisches Rhythmuspiel ideal ist“, resümiert er. Schließlich verlieh Gill der Gitarre den „Gold Award for Performance“ der Zeitschrift.

Reaktionen der Künstler

Natürlich wollten wir die American-Dream-Serie so schnell wie möglich Künstlern in die Hände legen. Ein Beweis für die große Anziehungskraft der Taylor-Designphilosophie ist unsere Künstlerkartei, in der Songwriter, Produzenten, Ingenieure und Künstler aller Couleur zu finden sind, von alten Hasen der Branche bis hin zu aufstrebenden Künstlern, die ihre musikalischen Fähigkeiten und ihren Stil noch verfeinern möchten.

Die britische Singer-Songwriterin Cat Burns war begeistert, wie ansprechend die American-Dream-Serie für eine Musikerin wie sie ist, die bereits eine unverwechselbare musikalische Stimme entwickelt hat, aber gerade erst beginnt, Akustikklänge in ihre Musik einzuführen. Nachdem wir Cat auf Instagram beim Spielen ihrer AD17 Blacktop gesehen hatten, baten wir Sie um einen Kommentar zu dieser Gitarre.

„Ich finde die American Dream so großartig“, sagte sie. „Für jemanden, der sich gerade mit den Grundlagen der Gitarre vertraut macht, ist diese Gitarre perfekt. Sie ist so einfach zu spielen und fühlt sich fantastisch an.“

Matt Beckley, der Songs mit Künstlern wie Switchfoot, Justin Bieber, Camila Cabello, Avril Lavigne und Jewel (und vielen anderen) geschrieben, produziert und aufgenommen hat, bot die einzigartige Perspektive eines Spielers, der Musik oft hinter dem Steuerpult wahrnimmt. Beckley gefiel unter anderem die Ästhetik der AD17 Blacktop.

„Ich habe sie erst nur deshalb ausgewählt, weil sie schwarz war“, erinnert sich Beckley. „Behalten habe ich sie, weil ich acht Akustikgitarren habe, diese aberschnell zu meinem Lieblingsinstrument zum Spielen und Aufnehmen wurde. Sie hat den klassischen Vibe

einer Slope-Shoulder-Gitarre, aber mit Taylors legendärer Beständigkeit. Das ist eine Win-Win-Situation. Und schwarz ist sie auch.“

„Ich liebe alles an ihr“, fügte Beckley hinzu. „Sie klingt gut. Sie lässt sich gut spielen. Sie ist nicht protzig – alles, was man braucht, nichts, was man nicht braucht. Sie fühlte sich fast sofort wie ein alter Freund an.“

Spieler und Rezensenten schlossen sich durchweg Beckleys Meinung zu der nüchternen, ehrlichen und geradlinigen Ansprache an, die mit dem schlichten Design und dem musikorientierten Charakter der American-Dream-Serie einhergeht.



Scannen Sie den Code um den Singer-Songwriter Josh Krajcik bei einem Auftritt mit der AD17e Blacktop zu sehen.

Vor allem war es unser Ziel, mit der American-Dream-Serie die Bedürfnisse des durchschnittlichen Gitarrenspielers mit einer neuen Instrumentenlinie zu erfüllen, die die Kreativität anregt – und das zu einer Zeit, in der Musik wichtiger denn je ist. Wir hoffen, dass Gitarristen aus aller Welt Freude an der American-Dream-Serie haben und sich auch künftig auf Musik als Quelle der Heilung und des Miteinanders verlassen.

Unsere American-Dream-Gitarren finden Sie bei allen Taylor-Vertragshändlern. Für zusätzliche Inhalte, darunter Vorführvideos und vieles mehr, besuchen Sie taylorguitars.com und unsere digitale Ausgabe von *Wood&Steel*. **W&S**





BEWÄHRTE PRAXIS

In letzter Zeit haben immer mehr Menschen die Gitarre für sich entdeckt. Umso wichtiger also, dass beim Üben alles rund läuft – und dass dabei jeder Spaß hat.

Von Shawn Persinger

Scannen Sie den Code um Shawns Anleitung zur Verwendung eines Metronoms anzusehen.



Jeder, der mit der Gitarrenbranche zu tun hat – Hersteller, Händler, Verbraucher, Künstler, Journalisten usw. – wird Ihnen sagen, dass diese Coronazeit für alle Beteiligten ungewöhnlich ist. Noch vor ein paar Jahren beklagten die großen Medien – die *Washington Post*, *Billboard*, *Fortune* und andere – den Niedergang der Gitarre. Und dann plötzlich, im Sommer 2020, war die Nachfrage nach Gitarren so groß, dass die Hersteller kaum noch nachkamen, die Ladenregale leer waren und die Spieler alles Mögliche suchen mussten, von der Strat bis zur Saite. Anscheinend gilt für viele Gitarreninteressierte das Motto: Jetzt erst recht! Das bringt mich zum Thema Üben. Als Musiklehrer höre ich von meinen Schülern als Beschwerde/Ausrede/Begründung für ihre langsamen Fortschritte (eigene Einschätzung, nicht meine) meistens, dass ihnen die Zeit zum Üben fehlt. So stellen viele Spieler in der aktuellen Situation für sich fest, ob wirklich Zeit der Gegner ist, oder nicht eher ein schlechtes Zeitmanagement.

Aber vielleicht sind Fortschritte im Moment nicht so wichtig. Was ist

mit Spaß? Mehr Zeit zum Spielen ist genauso wichtig wie Zeit zum Üben. Ich hoffe, Sie finden die richtige Balance. Denn genau darum geht es in diesem Artikel: die Bedeutung der Musik in unserem Leben anzuerkennen und Ihnen dabei zu helfen, eine musikalische Umgebung zu schaffen, in der Sie – ob Anfänger oder alter Hase – üben, lernen, wachsen, gestalten, teilen und Spaß haben können.

Üben mit Lieblingssongs

Spielen Sie einfach. Nehmen Sie Ihr Instrument in die Hand und legen Sie los. Spielen Sie den einen Song, den Sie schon Tausende Male gespielt haben, als wäre es das erste Mal. Wessen Sie noch? Mann, fühlte sich das gut an.

In meiner Karriere als Gitarrist gab es zwei Schlüsselmomente, die bei mir hängen geblieben sind. Der erste war das Erlernen der Rhythmusgitarre aus „Rock You Like a Hurricane“ der Scorpions. Ein Wahnsinn! Beim Spielen hörte es sich fast schon an wie ein Song! Es war auf jeden Fall spannender als diese ersten G- und C-Akkor-

de aus dem Buch von Mel Bay. Bis heute muss ich, wenn ich mein Spiel auffrischen will, nur das schlaue synkroptierte Powerchord-Intro des Songs los-schmettern, und schon fühle ich mich wieder wie ein 13-jähriger Anfänger, der unbedingt spielen, üben und dazulernen will.

Das zweite Ereignis mit meiner Gitarre, das fest in meinem Gedächtnis verankert ist und mir als Ansporn zur Verbesserung dient, kam ein paar Jahre später, nachdem ich mein Spiel ein wenig verbessert hatte. Dieses außergewöhnliche Erlebnis ereignete sich an einem Nachmittag, als ich mich im Fingerstil behutsam und mit größter Leidenschaft an „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ von J. S. Bach herantastete. Heute, wenn ich auf dieses einzigartige Stück zurückblicke, werde ich von zwei sinnlichen Erinnerungen umhüllt: Erstens, die Begeisterung über meine Fähigkeit, ein so imposantes Werk – wenn auch schlecht – spielen zu können, und zweitens, die damit einhergehende Erkenntnis, dass meine damalige Freundin mir wie gebannt lauschen würde. (Keine Ahnung, ob

es geklappt hat, aber Selbstbetrug hat auch seine Vorteile.)

Daher erkennen wir an, dass das Gitarrenspiel über das Aurale und Unmittelbare hinausgeht. Es schallt durch die Zeit, emotional, physisch und spirituell. Ihre Lieblingssongs, die Sie dann auf der Gitarre lernen, werden bei Ihnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen, also erkennen und genießen Sie diese Momente der Euphorie. Auch wenn sie vielleicht nicht so oft vorkommen, wie man es sich wünscht, so ist das doch eines der Dinge, die sie so besonders machen.

Immer langsam

Natürlich konnte ich Bach nur deshalb einigermaßen passabel spielen, weil ich jahrelang geübt hat (auch wenn nicht auszuschließen ist, dass ich

im Begleitvideo in unserer digitalen Ausgabe.) Dafür müssen Sie aber wirklich quälend langsam spielen, viel langsamer, als Sie es von Natur aus tun würden. Wenn das Spieltempo 120 Schläge pro Minute beträgt – also ein Metronom, das auf 120 mit einer Viertelnote pro Schlag eingestellt ist – dann sollten Sie mit höchstens 30 Schlägen pro Minute üben, viermal langsamer als das Stück. Das wird eine regelrechte Qual! Tatsächlich sind 30 bpm auf dem Metronom quasi unmöglich, sodass ich vorschlagen würde, es auf 60 bpm zu stellen und auf je zwei Schläge eine Viertelnote zu spielen (das ist dasselbe wie Viertelnoten bei 30 bpm, fühlt sich aber aufgrund der häufigeren Schläge schneller an). Was die meisten Spieler dabei feststellen: Nicht die Aneinanderreihung der Noten ist das Schwierige,

wie manche Athleten schneller, größer, stärker usw. sind. Das bedeutet allerdings nicht, dass sie „besser“ sind. Also: Finden Sie Ihr eigenes Spieltempo und setzen Sie dann Ihre eigenen Akzente. Denken Sie daran: Sound, Klang, Stil, Anschlag, Struktur usw. sind bei jedem anders. Wenn Sie diese Eigenschaften betonen, verspreche ich Ihnen, dass niemand sich jemals über Ihr Tempo beschweren wird.

Auf die Gefahr der Verallgemeinerung hin: Wenn neue Techniken und Lieder für langjährige Spieler – selbst nach Jahren *unnatürlich* harter Arbeit – allmählich selbstverständlich werden, sind dieselben Spieler meistens viel zu ungeduldig, um lästige neue Phrasen langsamer zu spielen (von alten ganz zu schweigen), und beschweren sich lieber, dass die ungewohnten Noten zu mühsam sind. Daraus folgt, dass sie selten über eine bestimmte Schwelle hinauskommen. Daran sieht man, dass nicht nur Können einen guten Spieler ausmacht, sondern auch Geduld. Anfänger sollten sich diese Lektion zu Herzen nehmen und sich von Anfang an angewöhnen, beim Üben langsam und bedacht vorzugehen.

Ein wertvoller Tipp, den ich meinen Schülern mitgebe: Spielt so viel wie möglich gemeinsam mit anderen Musikern. Aus einer Vielzahl von Gründen kann das Jammen mit einem anderen Musiker Ihr Spiel dramatisch verbessern. Leider haben Musiker heute, in Zeiten des „Social Distancing“, weniger Möglichkeiten des Zusammenseins als je zuvor. Daher schlage ich, wenn nicht einen gleichwertigen Ersatz, so doch ein

sondern das Spielen der Noten im richtigen Tempo. Dennoch sind viele Gitarristen nicht bereit, bestimmte Passagen langsamer zu spielen, und geben sich der Illusion hin, sie müssten das Stück durchgehend im gleichen Tempo üben. Nein. Großartige Spieler üben nicht so. Das Spieltempo sollte konsistent sein, aber das Übungstempo variiert. Jede einzelne Phrase erfordert ein eigenes Übungstempo.

Sobald Sie eine Phrase, die Ihnen zuvor Probleme bereitete, mit 30 Schlägen pro Minuten spielen können, werden Sie merken, dass Sie auf einmal Musik spielen können! Als nächstes erhöhen Sie bloß Ihr Tempo, jeweils um zwei Metronomschläge. Genau, von 30 auf 32 Schläge pro Minute, was zwar mühsam ist, aber dennoch Ergebnisse bringt. Halten Sie diesen Ansatz – der Monate dauern kann, mit zwei bis vier Metronomschlägen pro Tag (das klingt vielleicht lange, aber ich kenne Spieler, die solche Phrasen seit Jahren planlos üben und es nie schaffen) – durch, bis Sie Ihr eigenes Spieltempo gefunden haben.

Da liegt der Hund begraben: Es kann sein, dass Sie den Part nie im ursprünglichen Tempo spielen können. So läuft es nun einmal. Einige Spieler sind einfach schneller als andere, so

damit einfach nur meine bessere Hälfte beeindruckten wollte). Und deshalb, weil ich die Tabulatur hatte. So wurde die Gewohnheit des Spielens, Übens, Spielens, Übens (oder auch des Übens, Spielens...) zu einem zentralen Bestandteil meiner Existenz und ist es bis heute. Keine Frage, das gilt für viele von Ihnen. Dennoch fällt vielen Gitarristen die Entscheidung schwer, was und wie sie am besten üben sollten, selbst wenn sie genug Zeit haben und motiviert sind. Es gibt zwar viele Antworten auf diese Fragen, aber es gibt eine konkreten Grundsatz für jeden Musiker, der seine Übungseinheiten effizienter gestalten will: Lass es langsam angehen!

Ich weiß gar nicht, wie oft Gitarrenschüler mir gegenüber schon zugeben mussten: „Ich spiele dieses Stück seit Jahren, aber an dieser einen Stelle verspiele ich mich immer.“ Und diese Stellen reichen von einer verzwickten Fingerstilkombination über ein schnelles Wechselspiel bis hin zu einem scheinbar unerreichbaren Griff über sieben Bündel oder einem schlecht ausgeführten h-Moll-Akkord.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es bei diesen scheinbar unüberwindbaren Hürden oft Wunder wirkt, wenn man einfach das Tempo herausnimmt. [Eine Vorführung finden Sie

”
Denken Sie daran: Sound, Klang, Stil, Anschlag und Struktur sind bei jedem anders.
“

”
Finden Sie Ihr eigenes Spieltempo und setzen Sie dann Ihre eigenen Akzente.
“

gutes Hilfsmittel vor (das Sie auch nach der Coronakrise weiternutzen sollten).

Nehmen Sie sich beim Üben auf Video auf und sehen Sie sich die Aufnahmen gleich danach an! Seien Sie selbstkritisch. Wenn Sie sich selbst zusehen, achten Sie darauf, was funktioniert und was nicht. Wenn es funktioniert, ändern Sie nichts, auch wenn Ihre Technik auf Sie etwas unbeholfen wirkt. Solange es gut klingt, ist es gut. Ich halte nichts von dem Dogma, dass es nur eine perfekte Spieltechnik gibt.



Beide Lektionen von Shawn finden Sie in unserer digitalen Ausgabe.

Ob es bei Ihnen funktioniert – oder bei Hendrix mit dem Daumen über dem Hals, oder bei Jeff Healy mit einer flach liegenden Gitarre, oder bei Django mit drei Fingern – darauf kommt es an. Nur dann, wenn Schüler Schmerzen haben oder keine Fortschritte machen, schlage ich ihm oder ihr eine andere Technik vor. [Eine Vorführung finden Sie im Begleitvideo in unserer digitalen Ausgabe.]

Hoffentlich werden Sie in Ihrem Video sofort sehen und hören, ob es funktioniert oder nicht. Wenn nicht, probieren Sie Alternativen aus. Nehmen Sie sich die Zeit, online nach verschiedenen Varianten zu suchen. (Obwohl es zahllose Videolektionen in unterschiedlicher Qualität gibt, habe ich festgestellt, dass man doch am besten mit den beliebtesten Lektionen beginnen sollte.) Binden Sie diese Recherche in Ihre Übungseinheiten ein. Zehn bis 20

wert.“ Ich würde das Zitat so abändern: „Die ungeprüfte Performance ist nicht hörensenswert.“

Aber denken Sie daran: Diese Videos dienen dazu, Ihr Ziel zu erreichen, und nicht, das Ziel zu dokumentieren. Stellen Sie diese Übungsvideos also nicht ins Internet, sie sind nur für Ihre Augen und Ohren bestimmt.

Fazit

Ich muss Sie warnen, dass – selbst wenn Sie meine Vorschläge auch tatsächlich umsetzen – Ihr Leben als Gitarrist wahrscheinlich immer noch unwegsam sein wird. Damit muss man rechnen. Das Spielen und Erlernen von Musik ist ein ewiges Streben. Es wird gute und schlechte Tage geben – wahrscheinlich mehr schlechte als gute, solange Sie sich ständig verbessern möchten. Obwohl ironischerweise ein gemeisterter schlechter Tag manchmal befriedigender sein kann als ein nicht wertgeschätzter guter Tag. Wie ich zu Beginn bereits sagte, hoffe ich, dass Sie in dieser schwierigen Zeit ein Gleichgewicht zwischen Spaß und Arbeit finden. Historiker werden mit gemischten Gefühlen auf diese Zeit zurückblicken, und es besteht kein Zweifel, dass Musik und Kunst eine Rolle bei der Linderung der Not gespielt haben. Zum Glück wird es Musik noch geben, wenn es wieder bergauf geht. **W&S**

Shawn Persinger, auch bekannt unter seinem Pseudonym Prester John, ist Besitzer einer Taylor 410, zweier 310er, einer 214ce-N, einer 8-saitigen Bariton sowie eines GS Mini Bass. Seine Musik wurde als Myriade wunderbarer musikalischer Paradoxa charakterisiert: kompliziert und eingängig; virtuos und gefällig; intelligent und launisch. Sein Buch The 50 Greatest Guitar Books wurde von Lesern und Kritikern gleichermaßen als Riesenerfolg gefeiert. (www.GreatestGuitarBooks.com)

Minuten suchen nach den Lektionen, die am besten zu Ihnen passen, kann Ihnen das Leben als Musiker schon viel angenehmer machen! Lassen Sie dann die Früchte dieser Arbeit in Ihr Spiel einfließen und machen Sie noch ein Video. Im Ernst: Filmen Sie sich eine Woche bis einen Monat lang beim Üben, sehen Sie sich hinterher die Aufnahmen an und achten Sie darauf, ob sich Ihr Spiel dadurch verbessert. Es war Sokrates, der schrieb: „Das ungeprüfte Leben ist nicht lebens-



Taylor- Gitarrenkatalog 2021

Von der Baby Taylor bis zur Builder's Edition ist unser Gitarrenaufgebot vollgepackt mit inspirierenden Instrumenten für jeden Spielertyp.

Wir helfen Menschen unheimlich gerne dabei, die richtige Gitarre für ihre Bedürfnisse zu finden. Ob Sie nun Ihre erste Gitarre suchen oder Ihr akustisches Repertoire erweitern wollen: Wichtig ist, ein Instrument zu finden, das gut in den Händen liegt und mit einer Stimme singt, die mit Ihrer Seele mitschwingt.

Unser Katalog nimmt Sie mit auf eine Reise durch das Taylor-Gitarrensortiment im Jahr 2021. Wir beginnen mit zwei Kernelementen, die für den musikalischen Charakter einer Akustikgitarre maßgeblich sind: dem Korpusstil, der ihre Stimme buchstäblich formt, und den Tonhölzern, die ihr zusätzliche klangliche Aromen verleihen. Von dort aus lotsen wir Sie durch das Grundgerüst des Taylor-Sortiments, geordnet nach Serien. Jede ist von einer Kombination aus Tonholzpaarungen und ästhetischen Feinheiten geprägt, die diverse Optionen in puncto Haptik, Klang und Aussehen bieten. Wie auch immer Ihr Geschmack ist, Sie können immer auf Ihren zuverlässigen musikalischen Begleiter zählen, der auf Langlebigkeit ausgelegt ist.

Im Katalog finden Sie QR-Codes, die Sie mit Ihrem Smartphone scannen können, um auf passende Videoinhalte zuzugreifen. Zusätzliche Videos finden Sie in der digitalen Version dieser Ausgabe, auf die Sie über unsere Homepage unter [taylorguitars.com](https://www.taylorguitars.com) zugreifen können. Zu den dort behandelten Themen gehören eine Einführung in die Verwendung unserer ES2-Akustikelektronik sowie eine Anleitung zur Gitarrenpflege.

Unsere Website ist ebenfalls eine zuverlässige Quelle für Informationen zu unseren Modellen, mitsamt Fotos, Videos, Spezifikationen* und Preisen. Bei konkreten Fragen zu einer Gitarre wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst. Dort wird man Ihnen gerne weiterhelfen.



Warum entscheiden sich Menschen für eine Taylor-Gitarre?

Uns fallen da eine Menge Gründe ein. Aus unserer Sicht haben sie alle denselben Ursprung: unsere allumfassende Leidenschaft für ein großartiges Spielerlebnis. Dieser Schaffensdrang hat den jungen Bob Taylor vor 46 Jahren auf den Weg der Innovation gebracht, und dieses Streben nach stetiger Verbesserung legte den kreativen Grundstein für unsere Kultur und bestimmte den Ansatz für unser Handeln. Und für alle, die gerne wissen möchten, was uns so einzigartig macht: Hier sind fünf Dinge, auf die sich unsere Spieler verlassen können.

Spielkomfort

Der bequem zu spielende Hals ist ein typisches Merkmal von Taylor-Gitarren und der Goldstandard der Spielbarkeit für sämtliche Hersteller von Akustikgitarren. Deshalb sind unsere Gitarren für Anfänger besonders gut geeignet, da sie die Hände schonen und schnellere Fortschritte ermöglichen. Für erfahrene Spieler ergeben das schlanke Profil und die bequeme Besaitung der Hälse ein dynamisches Gefühl, mit dem sie sich flüssiger ausdrücken können.

Unser beharrlicher Fokus auf Spielbarkeit hat zu so innovativen Designs wie dem patentierten Taylor-Hals geführt, der sowohl die Stabilität als auch die Anpassbarkeit der Gitarre verbessert. So kann die Geometrie unserer Gitarren präzise auf optimale Leistung ausgerichtet werden, inklusive einer beispiellosen Feinanpassung für lebenslange Spielbarkeit.

Wir bieten außerdem noch weitere, auf Komfort bedachte Spieleigenschaften innerhalb unseres Gitarrensortiments an, darunter verschiedene Mensuren, Saitenspannungen und Halsprofile sowie ergonomische Verfeinerungen des Gitarrenkorpus, z. B. Armauflagen und andere Konturierungsmerkmale.



Klangfördernde Innovationen

Unsere Leidenschaft für Musikalität, die gut ins Ohr geht, steckt hinter unserem Einsatz für inspirierende und leistungsstarke Gitarren. Dies beginnt bei Gitarren, die ihre Stimmung halten können und ohne Weiteres mit einem klaren, ausgeglichenen Klangbild reagieren. Mit Taylor-Designguru Andy Powers an der Spitze hat unser Streben nach einer Verfeinerung des Sounds unserer Gitarren immer neue klangfördernde Designs hervorgebracht, darunter auch unsere preisgekrönten V-Class®-Verstrebungen. Diese solide Ausgangsbasis zur Klangbildung gibt uns die Möglichkeit, ein breites Spektrum an inspirierenden Akustikklängen zu erzeugen, die Spielern aller Niveaus und Stile etwas zu bieten haben. Für viele Profimusiker und Aufnahmetechniker gilt eine Taylor als verlässliches Hilfsmittel für ihren Job – ob beim Songwriting, im Studio oder bei Live-Auftritten.



Präzises Handwerk

Ein Gitarrendesign ist nur so gut wie sein Fertigungsprozess. Eine der größten Errungenschaften von Bob Taylor als Gitarrenbauer ist seine Pionierarbeit bei der Modernisierung des altertümlichen Herstellungsprozesses, was es uns heute ermöglicht, unsere Instrumente mit bemerkenswerter Genauigkeit und Einheitlichkeit zu fertigen. Wir unterhalten eine eigene Werkzeug- und Ingenieurabteilung, die unsere neuesten Gitarrendesigns produktionsfertig macht. Dazu gehören sämtliche Aspekte von der Entwicklung von Softwareprogrammen für unsere ausgefeilten, computergesteuerten Fräsmaschinen und Roboter bis zur Fertigung eigener Werkzeuge und Maschinen zur Unterstützung unserer hochqualifizierten Gitarrenbauer. Diese einzigartige Integration von Technologie, Werkzeugen und handwerklichem Geschick ist es, was unsere Gitarrenfertigung wahrhaft einmalig macht. So können wir nicht nur unsere Gitarren mit makellosen Details ausstatten, sondern auch den Spielern ein Instrument in hervorragender Bauqualität an die Hand geben, das jedem Erbstück in nichts nachsteht.



Nummer eins in puncto Nachhaltigkeit

Wir setzen uns mit voller Kraft dafür ein, die Zukunft der von uns genutzten natürlichen Ressourcen zu sichern. Neben unserem Engagement für ethische, sozialverträgliche Beschaffungsverfahren haben wir auf der ganzen Welt verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen den Weg bereitet. Zu den Vorzeigeprogrammen gehören das „Ebony Project“ in Kamerun, das Studien zu den ökologischen Aspekten von Ebenholz finanziert und eine umfassende Wiederbepflanzungsinitiative ins Leben gerufen hat; „Paniolo Tonewoods“ in Hawaii, eine Zusammenarbeit mit dem Lieferpartner Pacific Rim Tonewoods, um durch die Regenerierung der heimischen Wälder eine bessere Zukunft für Koa-Akazien zu sichern; und eine neue Stadtholzinitiative in Zusammenarbeit mit einem innovativen Baumpflegeunternehmen aus Kalifornien, um neue Märkte für Holz von zuvor aussortierten Bäumen zu schaffen, die zum Ende ihres Lebenszyklus aus städtischen Gebieten entfernt wurden. Abgesehen davon, dass wir aus einigen dieser Hölzer großartige Gitarren herstellen können, möchten wir mit diesem Projekt auch die Wiederbegrünung von Städten fördern. Bob Taylors Vorstellung der ökologischen Verantwortung von Taylor war auch der Grund, warum er einen Forstwirtschaftsexperten zu unserem Direktor für nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen – eine einmalige Position in der Gitarrenbranche – gemacht hat.



Service und Unterstützung

Taylor ist mehr als nur ein Hersteller und Verkäufer von Gitarren. Ebenso leidenschaftlich bieten wir Ihnen die notwendigen Hilfsmittel, um Ihre Entwicklung als Gitarrenspieler zu fördern – egal, ob es um die Auswahl der richtigen Gitarre oder um deren Pflege geht. Eine der besten Eigenschaften einer hochwertigen, gut gepflegten Gitarre ist, dass sie mit der Zeit immer besser klingt, und wir helfen den Besitzern von Taylor-Gitarren mit viel Freude dabei, ihr Instrument in vollen Zügen zu genießen. Von freundlichem Service bis hin zu fachmännischer Reparatur: Auf die fürsorgliche Unterstützung von Taylor ist stets Verlass.



Scannen Sie den Code um mehr über das Taylor-Erlebnis zu erfahren.



Korpusformen bei Taylor

**Korpusmaße machen
Gefühl und Klang
unverwechselbar**

Komfort ist der Schlüssel

Es ist wichtig, einen Korpusstil zu wählen, der physisch wie musikalisch zu Ihnen passt. Suchen Sie zuerst nach einem Korpus mit Proportionen, die sich beim Spielen bequem anfühlen. Die Breite an der Taille und an der breitesten Stelle des Unterbügels sowie die Korpusstärke bestimmen Ihre Körperhaltung zum Korpus, besonders im Sitzen. Ein weiterer Komfortaspekt – obwohl eigentlich kein Korpusmerkmal – ist die Saitenlänge, da diese den Handabstand beim Spielen und in vielen Fällen auch die Saitenspannung beeinflusst.

Klang: Auf die Größe kommt es an

Die Korpusmaße formen buchstäblich den Klang der Gitarre. Stellen Sie sich das Luftvolumen im Inneren einer Gitarre als ihre Lungenkapazität vor. Je nach der Größe dieser Luftkammer werden bestimmte Frequenzen besonders hervorgehoben. Grundsätzlich gilt: Je geringer die Luftmasse, desto konzentrierter der Klang, oft auch mit Betonung auf den oberen Lagen. Je größer die Luftmasse, desto tiefer die Wiedergabe im Bassbereich und die Gesamtstimme. Überlegen Sie, welche Rolle Ihre Gitarre spielen soll und welche Klänge Sie sich von ihr erhoffen. Denken Sie vor allem in kleinen, mittleren und großen Größen, um Ihre Suche etwas einzugrenzen.

Taylor- Korpus- stile nach Größe

Reisegitarren

Baby
GS Mini

Klein

Grand Theater
Grand Concert

Mittel

Grand Auditorium
Grand Pacific
Dreadnought

Groß

Grand Symphony
Grand Orchestra

Innere Verstrebungen

Ebenfalls ein einflussreiches Designelement ist die interne Verstrebungsarchitektur, die dem Instrument seine Stimme gibt. Unsere innovativen V-Class®-Verstrebungen, die vom Taylor-Baumeister Andy Powers entworfen wurden und in fast all unseren Stahlsaitengitarren aus US-amerikanischer Fertigung zum Einsatz kommen, bieten eine verbesserte Intonationsbasis. Das Design optimiert die Reaktion des Gitarrenkorpus auf die schwingenden Saiten, bringt sie besser gegenseitig in Einklang und erzeugt dadurch mehr Lautstärke, mehr Nachklang und eine bessere Harmonie zwischen den Noten. Der V-Class-Rahmen wird für jeden Korpusstil einzigartig zugeschnitten, was in jedem Fall einen ausgeprägteren Klangcharakter schafft. Ausschlaggebend war Andys Design außerdem für die Entwicklung eines weiteren firmeneigenen Intonationssystems, nämlich der C-Class™-Verstrebungen, die mit unserem neuen Grand-Theater-Korpus verwendet werden, um der kleineren Gitarre mehr Wärme in den tiefen Lagen zu entlocken.

Weniger ist mehr: Der Cutaway

Aufstrebende Akustikgitarren fragen sich oft, wie sehr ein Cutaway eigentlich die Tonwiedergabe beeinflusst bzw. vermindert. Die Wahrheit ist: Fast gar nicht. Und was man dafür bekommt, ist ein besserer Zugang zur Diskantseite des Griffbretts ganz oben am Hals. Ob Sie Ihre Entscheidung nun aufgrund des musikalischen Nutzens oder der Ästhetik treffen, bleibt Ihnen überlassen. Viele unserer Modelle können mit oder ohne Cutaway bestellt werden, einige Gitarren werden jedoch ausschließlich ohne Cutaway angeboten: alle Grand Theater-, Grand Pacific- und Grand Orchestra-Modelle sowie die 100er-Serie, Academy-Serie, GS-Mini-Serie und Baby-Serie.

Korpusformen in Reisegröße

Wir bieten auch einige verkleinerte Versionen bestehender Korpusstile an: die **GS Mini** (basierend auf der **Grand Symphony**; siehe Seite 42), die **Baby Taylor** (eine **Dreadnought** mit **Dreiviertel-Mensur** und die **Big Baby Taylor**. (Auf Seite 43 erfahren Sie mehr über die **Baby-Serie**.)

Grand Theater (GT)

(„GT“; die meisten Modelle enden auf 1; z. B. GT 811)

Korpuslänge: 46,99 cm

Breite an der Taille: 23,65 cm

Breite am Unterbügel: 38,1 cm

Tiefe am Schalloch: 10,8 cm

Saitenmensur: 61,28 cm

Die GT weist die Kurven der Grand Orchestra auf, jedoch skaliert auf einzigartig kompakte Proportionen, einschließlich einer kürzeren Mensur. Ihre Maße liegen zwischen unserer Grand Concert und der reisefreundlichen GS Mini. Dank Andy Powers' Zauberkunst, die er mit der neuen C-Class wieder einmal unter Beweis gestellt hat, packt die GT die Klangtiefe einer Gitarre in Originalgröße in eine Form, die leicht und unterhaltsam zu spielen ist. Wenn Sie sich nach einer Parlogitarre sehnen, die für die heutige Zeit neu erfunden wurde: Viel Spaß mit diesem Korpusstil!



Klang

- Voller, robuster Klang bei kompakter Größe – ein akustischer Höhenflieger
- Die C-Class-Verstrebungen heben die unteren Frequenzen hervor und erzeugen so eine warme Basswiedergabe
- Kleinerer Korpus für optimale Reaktion auf leichtere Berührungen

Gefühl & Passform

- Kompakte Korpus- und Halsmaße für größten Haltekomfort
- Mensurlänge von 61,28 cm erleichtert Bildung von Akkorden und Biegen der Saiten
- Leichte Saitenspannung und kondensierte Bundabstände für müheloses, agiles Spielgefühl

Grand Concert

(Modelle enden auf 2; z. B. 812)

Korpuslänge: 49,53 cm

Breite an der Taille: 22,23 cm

Breite am Unterbügel: 38,1 cm

Tiefe am Schalloch: 11,11 cm

Saitenmensur: 63,18 cm

Diese kompakte Form verbindet ein intimes Gefühl mit einer klaren, berührungsempfindlichen Reaktion. Dank der V-Class-Verstrebungen erzeugen diese Gitarren eine Lautstärke und einen Nachklang von beeindruckender Qualität. Die 14-bündigen Modelle haben einen eher lebhaften, hochauflösenden Sound, während die 12-bündigen Versionen ein schlankeres Handgefühl aufweisen und zusätzliche Wärme und Süße erzeugen. Bei einigen unserer 12-bündigen Modelle haben wir auch die GC-Form übernommen, um das Spielerlebnis zugänglicher und musikalisch vielseitiger zu machen.



Klang

- Klarer, fokussierter Klang mit angenehmem Höhengeschlag und kontrollierten Obertönen
- 14-bündig: modern und klanggewaltig
- 12-bündig: wärmer, süßer Klangcharakter
- Hervorragend für Aufnahmen geeignet, passt gut in eine Mischung

Gefühl & Passform

- Kompakter, etwas flacherer Korpusrahmen für bequemes und intimes Gefühl
- Mensurlänge von 61,28 cm sorgt für ein schlankeres, entspannteres Griffgefühl
- Sehr berührungsempfindlich, was dem Spieler eine viel feinere Kontrolle gibt

Grand Auditorium

(Modelle enden auf 4; z. B. 814)

Korpuslänge: 50,8 cm
Breite an der Taille: 24,45 cm
Breite am Unterbügel: 40,64 cm
Tiefe am Schalloch: 11,75 cm
Saitenmensur: 64,77 cm

Das Aushängeschild von Taylor ist wegen seines Komforts und seiner musikalischen Bandbreite nach wie vor unsere beliebteste Form. Als Inbegriff des modernen Arbeitstiers sind ihre Noten lebendig, klar definiert und über das gesamte Klangspektrum hinweg ausgewogen – unter anderem deshalb, weil sie eine spitzere Taille hat als eine traditionelle Dreadnought. Sie spricht sowohl auf Fingerstyle als auch auf Strumming gut an und ist ein zuverlässiger Begleiter bei Aufnahmen und Live-Auftritten. Unter unseren Formen ist sie das Schweizer Taschenmesser der Linie.



Klang

- Lebendiger Klang mit klaren, ausgewogenen Noten
- Beeindruckende Tragfähigkeit und Ausklingzeit dank der V-Class-Verstrebungen
- Ansprechende Präsenz in den mittleren Lagen

Gefühl & Passform

- Mittlere Größe mit verjüngter Taille sorgt für höchsten Komfort
- Groß genug, um raumfüllende Lautstärke zu erzeugen
- Musikalisch vielseitig, was sie zu einem echten Arbeitstier macht

Grand Pacific

(Modelle enden auf 7; z. B. 517)

Korpuslänge: 50,8 cm
Breite an der Taille: 26,99 cm
Breite am Unterbügel: 40,64 cm
Tiefe am Schalloch: 11,75 cm
Saitenmensur: 64,77 cm

Unsere Dreadnought mit runden Schultern liefert ein anderes Aroma des Taylor-Sounds: ein warmer, würziger Klang, bei dem sich die Töne auf eine Art und Weise überlappen, die an traditionelle Akustikaufnahmen erinnert. Hier muss allerdings nicht erst im Studio nachgebessert werden, um einen großartigen Akustikklang zu erzeugen. Die V-Class-Verstrebungen liefern Spitzenleistungen in den Tiefen und sorgen so für einen musikalischeren, brauchbareren Sound, der so vielseitig einsetzbar ist wie die Grand Auditorium und so ausdrucksstark wie eine traditionelle Dread.



Klang

- Warmer, vielseitiger Klang mit runden, breiten Noten
- Klare, vollwertige Leistung über das gesamte musikalische Spektrum
- Vielseitiger als andere Dreadnought-Gitarren

Gefühl & Passform

- Bequem für traditionelle Dreadnought-Spieler, mit Taylor-typischer Spielbarkeit
- Ausschließlich ohne Cutaway erhältlich
- Musikalisch vielseitig, was sie ebenfalls zu einem wahren Arbeitstier macht

Dreadnought

(Modelle enden auf 0; z. B. 210)

Korpuslänge: 50,8 cm
Breite an der Taille: 28,1 cm
Breite am Unterbügel: 40,64 cm
Tiefe am Schalloch: 11,75 cm
Saitenmensur: 64,77 cm

Unsere Dreadnought-Form ist das traditionellste Korpusdesign der Taylor-Familie und wurde im Laufe der Jahre kontinuierlich verfeinert, um einen klareren, ausgewogeneren Sound zu erzeugen (passend zu unseren bequem spielbaren Hälsen). Die breitere Taille der Dread trägt zu einem robusten Sound mit Power in den tiefen Lagen, einem knackigen Mitteltonbereich und brillanten Höhen bei. Hier haben wir unsere X-Verstrebungen beibehalten. Zum Einsatz kommt diese Korpusform in der Academy-, der 100er- und der 200er-Serie.



Klang

- Warme, kraftvolle Bässe mit ausdrucksstarken Höhen für modernen Retro-Sound
- Kehlig in den mittleren Lagen
- Viel Freiräume für Spieler, die gerne in die Saiten hauen

Gefühl & Passform

- Breitere Taille, sodass die Gitarre im Schoß des Spielers etwas höher liegt
- Aussehen und Klang in traditionellem Stil – passend zu Bluegrass und anderer Roots Music
- Reagiert gut auf Flatpicking und starkes Anschlagen

Grand Symphony

(Modelle enden auf 6; z. B. 816)

Korpuslänge: 50,8 cm
Breite an der Taille: 25,08 cm
Breite am Unterbügel: 41,28 cm
Tiefe am Schalloch: 11,75 cm
Saitenmensur: 63,18 cm

Die Grand Symphony verfügt über eine größere Luftkammer als die Grand Auditorium und verbindet V-Class-Verstrebungen mit einem innovativen Soundport Cutaway. Im Zusammenspiel erzeugen beide Komponenten einen originalgetreuen, symphonischen Klang, der wahrhaft einzigartig ist. Die Abstrahlung des Klangs erzeugt einen immersiven, hallartigen Effekt mit bemerkenswertem Nachklang. Mit der etwas kürzeren Mensur und der leichten Saitenstärke ist die GS eine großartige Option für erfahrene Spieler auf der Suche nach einem völlig neuen akustischen Erlebnis.



Klang

- Voller, klavierähnlicher Sound mit symphonischer Musikwiedergabe
- Der Soundport Cutaway erzeugt einen weitläufigen Raumklang
- Noten, die im Nachklang so klingen, als würden sie anschwellen

Gefühl & Passform

- Größere Grundfläche und Lungenkapazität als die Grand Auditorium
- Mensurlänge von 61,28 cm und leichte Saitenstärke für höchsten Komfort und blitzschnelle Reaktion
- Ausdrucksstarkes Instrument für Akustik-Solospieler

Grand Orchestra

(Modelle enden auf 8; z. B. 818)

Korpuslänge: 52,39 cm
Breite an der Taille: 26,35 cm
Breite am Unterbügel: 42,55 cm
Tiefe am Schalloch: 12,7 cm
Saitenmensur: 64,77 cm

Unsere größte, tiefste Korpusform hat sich aus der ehemaligen Jumbo-Form entwickelt. Unsere V-Class-Architektur macht sich die enorme Luftkapazität der Grand Orchestra zunutze, um einen kraftvollen Klang zu entfesseln, der tiefes Rumpeln und einen saten Nachklang ermöglicht. Ebenso beeindruckend ist aber auch ihre Berührungsempfindlichkeit, die ihr einen bemerkenswerten Dynamikumfang und eine beeindruckende Vielseitigkeit verleiht. Derzeit wird die GO-Form mit zwei Holzpaarungen angeboten: Palisander und Fichte oder Ahorn und Fichte.



Klang

- Kraftvoller, souveräner Ton, der über das gesamte Tonspektrum ausgewogen bleibt
- Bemerkenswert gute Reaktion auf sanfte Berührungen für eine große Gitarre
- Riesiger Dynamikbereich für eine breite, strukturierte musikalische Farbenpalette

Gefühl & Passform

- Großer und tiefer Körper, aber mit einer breiteren Taille als traditionelle Jumbos
- Reaktionsschnell – kein schweres Anschlagen erforderlich, um die Decke zu aktivieren
- Perfekt für Spieler, die sich einen tiefen, kräftigen Sound wünschen und gerne tieferstimmen

Scannen Sie den Code um ein Video über die Korpusformen bei Taylor anzusehen.





Taylor-Tonhölzer

Wie verschiedene
Tonhölzer einer Gitarre
Würze geben

Wir lieben Holz! Noch mehr lieben wir aber das, was wir als *Tonholz* bezeichnen: Holzarten, die scheinbar von Natur aus musikalisch sind, so wie manche Menschen. Aber was ist Tonholz überhaupt? Es ist eine Möglichkeit, Holzarten zu beschreiben, die auf bestimmte Weise gut für akustische Instrumente geeignet sind.

Wahrscheinlich wissen Sie bereits, dass Akustikgitarren aus einer Kombination verschiedener Hölzer hergestellt werden, von denen jedes einen Beitrag zur Klangwiedergabe leistet. Beschränken wir uns mal auf den Gitarrenkorpus selbst: denken Sie an das Zweigespann aus der Decke oder dem „Soundboard“, um ihr ihre viel coolere musikalische Bezeichnung zu geben, und dem Boden plus den Zargen (beide bestehen aus demselben Holz).

Für Decken verwenden wir häufig Weichhölzer wie Fichte oder Zeder, die von Nadelbäumen stammen. Diese bieten meist eine ideale Kombination aus Leichtigkeit, Steifheit und Festigkeit sowie eine gewisse Elastizität, wodurch sie leicht in Bewegung zu setzen sind. Und das ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Funktion, denn sie machen sich die Energie der vibrierenden Saiten zunutze, um die Luft im Inneren des Gitarrenkorpus zu bewegen. Diese Hölzer erzeugen meist einen großen Dynamikumfang.

Manchmal verwenden wir Harthölzer wie Mahagoni oder Koa für Gitarrendecken. Bei diesen dichteren Materialien benötigt man mehr Energie, um sie in Bewegung zu setzen, und die Schwingung bewegt sich meist langsamer durch sie hindurch. Das Ergebnis ist eine Art natürlicher Kompressionseffekt, der das Anschlagen der Gitarre abrundet und eine fokussierte Stimme mit weniger Obertönen erzeugt.

Für Böden und Zargen werden immer Harthölzer verwendet. Sie bilden im Wesentlichen das Lautsprechergehäuse des formschönen „Akustikkastens“ und geben dem Ton aufgrund ihrer einzigartigen akustischen Eigenschaften eine natürliche Würze und Verstärkung.

Die Sache ist nur, dass die Beschreibung der klanglichen Identität jeder Holzart, die bei uns zum Einsatz kommt, etwas mickrig wirken kann, weil wir dieses eine Holz nie isoliert hören – es muss mit anderen Faktoren interagieren, nicht zuletzt mit einer der einflussreichsten: Ihnen. In gewisser Weise ist der Klang eines Tonholzes also so etwas wie das Aroma eines Gewürzes – ja, es hat eine eindeutige Identität, aber es entfaltet seine magische Wirkung im Rahmen eines Gesamtrezepts, das vom Koch (oder in unserem Fall vom Gitarrenbauer) entwickelt wird. Und manchmal kann das

Bemühen um eine Verbesserung der Klangeigenschaften einer Holzsorte zu Missverständnissen oder einer übermäßigen Verallgemeinerung führen.

Trotzdem macht es uns großen Spaß, zusammen mit Gitarrenfans die Welt der Hölzer zu erforschen, um ihre natürlichen musikalischen Aromen und deren Beitrag zum Klang einer Gitarre zu beleuchten. Und sei es nur, um Ihnen beim Spielen und Hören verschiedener Gitarren einen Denkstoß zu geben. Und je mehr Sie darauf achten, desto mehr werden Sie Ihre eigene musikalische Palette erweitern und die Nuancen schätzen lernen, die Gitarren aus verschiedenen Hölzern auszeichnen. Diese Übung macht ziemlich Spaß!

Tonprofile

In diesem Jahr baten wir Taylor-Baumeister Andy Powers um seine Einschätzung, welche Eigenschaften bei der Betrachtung der Tonhölzer einer Gitarre am wichtigsten sind. Oder wie er es beschrieb, „die Merkmale, die sich direkt auf die Erfahrung eines Spielers mit der Gitarre beziehen.“ Er wählte vier Kategorien aus, von denen jede ein Klangspektrum abdeckt. Dann baten wir ihn, anhand dieser Kategorien für jedes Tonholz ein klangliches Profil zu skizzieren. Diese sind nicht nach Wichtigkeit geordnet.

1. Frequenzbereich

Denken Sie an eine EQ-Kurve. Häufig beschreiben wir die klanglichen Eigenschaften einer Holzsorte anhand ihrer Resonanz in einem bestimmten Frequenzbereich (d. h. Hervorhebung von Tiefen, Mitten oder Höhen). Palisander bevorzugt zum Beispiel meist niedrige und hohe Frequenzen. Fichte hat eher eine Vorliebe für hohe Frequenzen.

2. Obertonprofil

Am einen Ende dieser Skala steht die natürliche Affinität eines Holzes zu harmonischer Komplexität: Es resoniert nicht nur mit dem Grundton und den Flageoletttönen, sondern bringt auch seine eigenen Obertöne ein. Denken Sie an den satten Klang von Palisander mit seinen läutenden Obertönen. Am anderen Ende steht die Tendenz eines Holzes, sich mehr auf den Grundton zu konzentrieren, also quasi den eigenen Obertoneinsatz zu dämpfen, sodass nur der Grundton und die von der Saite erzeugten Flageoletttöne zu hören sind.

Denken Sie etwa an den trockenen, fokussierten Klang von Mahagoni. Was Andy oft betont: Man sollte nicht einfach harmonische Komplexität als gut und Dämpfung als schlecht betrachten. „Die beiden Extreme sind weder gut noch schlecht“, meint er, „obwohl wir sie je nach unseren eigenen Vorlieben als Spieler schnell als solche abstempeln.“

3. Reflexionsvermögen

Dieses Spektrum gibt an, inwieweit das Holz den Charakter des Spielers und/oder des Gitarrendesigns annimmt, anstatt seinen eigenen Klangcharakter zu behalten. Das bezieht sich auf die oben erwähnte Skala des harmonischen Gehalts. Beispielsweise beschreiben wir ein Holz wie Ahorn oft als spielerreflektierend, d. h. es hat eine gewisse neutrale oder transparente Qualität, weshalb es den Stil des Spielers oder das Design des Instruments klarer zu Geltung bringen kann. Deshalb ist es oftmals mehr eine Art musikalisches Chamäleon. Andere Hölzer, wie z. B. Palisander, haben meist intensivere Charakterzüge, die unabhängig vom Spieler oder dem Instrumentendesign den Klang jedes Mal aufpeppen.

4. Berührungsempfindlichkeit

Das ist ziemlich selbsterklärend. Ein Spieler wird darunter verstehen, wie leicht und unmittelbar die Gitarre auf seinen Anschlag reagiert. Das kann ein Spiegelbild verschiedener Faktoren sein, wie z. B. der Dichte, der Festigkeit und des Gewichts des Holzes. Am einen Ende der Skala befindet sich eine Gitarre, die schon auf die leichteste Berührung sofort mit einem offenen, luftigen Klang reagiert, und am anderen Ende eine Gitarre, die gut auf einen starken Anschlag reagiert und eine ebenso dichte wie starke Projektion erzeugt.

Im Kontext der Resonanzdecke sprechen wir oft von Berührungsempfindlichkeit. Beispielsweise ist eine Zederndecke leicht und besitzt eine hohe Berührungsempfindlichkeit, weshalb sie oft Fingerstyle-Spieler mit einem leichten Anschlag anspricht. Ein Holz wie Lutz- oder Adirondack-Fichte ist aufgrund seiner Festigkeit und seines Gewichts weniger berührungsempfindlich. Mit seinem kraftvollen Klang glänzt es oft in den Händen von Spielern mit einem lebhafteren Anschlag. Eine Decke aus Hartholz, z. B. Mahagoni, ist weniger berührungsempfindlich und gleicht mit ihrer natürlichen Kompression einen stärkeren Anschlag aus.

Tonholzpaarungen

Denken Sie auch hier wieder daran, dass der Klangcharakter einer Akustikgitarre aus einer Kombination von

Tonhölzern, der Korpusform, den Verstrebungen und anderen Designelementen, dem Spieler und anderen Eigenschaften entsteht. Aber nehmen wir an, dass die Designelemente, die Form und der Spieler durchweg gleich sind, und schauen wir uns nur an, wie die Tonhölzer eines Gitarrenkorpus (das Deckenholz gepaart mit dem Holz des Bodens/der Zargen) zusammenwirken könnten. Nehmen wir als Beispiel den Korpus einer Grand Auditorium von Taylor mit einer Zederndecke und Palisanderboden und -zargen, und gehen wir diese Paarung anhand dieser vier Kategorien klanglich durch.

Die Zederndecke wird meistens: 1) tiefe Frequenzen bevorzugen; 2) eine mittlere bis hohe harmonische Komplexität besitzen; 3) nach sich selbst klingen; 4) und sehr berührungsempfindlich sein. Palisander: 1) bevorzugt niedrige und hohe Frequenzen; 2) besitzt eine hohe harmonische Komplexität in den Höhen und eine etwas geringere harmonische Komplexität in den Tiefen; 3) ist extrem holzreflektierend; 4) und ist von sich aus wenig berührungsempfindlich.

Durch das Zusammenspiel dieser Faktoren reagiert die Gitarre mit einem warmen, harmonisch reichhaltigen Klang, der sehr charakteristisch für sie ist, und reagiert schnell auf einen leichten Anschlag, was sie zu einer guten Wahl für Fingerstyle-Spieler auf der Suche nach einer Gitarre mit warmem Klang macht.

Wie wäre es mit dem Korpus der Grand Auditorium, kombiniert mit einer Lutzfichtendecke und einem Boden und Zargen aus Mahagoni?

Fichte: 1) hat eine leichte Präferenz für hohe Frequenzen; 2) besitzt eine mittlere bis hohe harmonische Komplexität; 3) liegt in der Mitte der spieler- bis holzreflektierenden Skala; 4) ist aufgrund ihrer Festigkeit und ihres Gewichts weniger berührungsempfindlich als Zedernholz. Böden und Zargen aus Mahagoni: 1) bevorzugen tiefe Frequenzen; 2) sind sehr grundtonstark; 3) reflektieren im Wesentlichen den Spieler und das Design; 4) sind relativ berührungsempfindlich. Insgesamt besitzt diese Gitarre einen ausgewogenen Frequenzgang und eine angenehme harmonische Ausgewogenheit, reflektiert meist den Spieler, und hat eine leichte Vorliebe für eine kräftigere Spielweise.

Hier ist ein weiteres Beispiel mit einer Hartholzdecke: eine Grand Auditorium aus Koa.

Koa: 1) hat eine leichte Vorliebe für die Mitten, die an Neutralität grenzt; 2) fällt etwa in den mittleren Bereich der harmonischen Komplexität; 3) fällt etwa in den mittleren Bereich des Reflexionsvermögens, wobei es ein wenig wie

der Spieler, ein wenig wie das Design und ein wenig nach sich selbst klingt; 4) und fällt in den mittleren Bereich der Berührungsempfindlichkeit, wobei es am besten angeschlagen oder mit den Fingern gespielt werden sollte.

In diesem Beispiel offenbart die Verwendung desselben Holzes für den gesamten Korpus einige Merkmale, die aufgrund der Rolle der Holzsorte immer wichtiger werden. Als Decke weist Koa aufgrund der direkten Kopplung mit den Saiten eine geringere Berührungsempfindlichkeit auf denn als Rücken. Das Ergebnis dieser Vollkoa-Kombination ist eine gleichmäßige Saitenansprache, die gut auf Strumming und Fingerstyle anspricht, mit einer ausgewogenen Tonansprache, die einen Vorgeschmack auf ihre natürliche Lieblichkeit bietet und das Design, den Spielstil und die eigenen Persönlichkeit teils widerspiegelt. Nicht zuletzt wird der Ausdruck des Spielers geglättet, ohne dass ein aggressiver Schlagstil erforderlich ist. Und, ach ja, Koa ist zufälligerweise auch optisch wunderschön. (Seien wir ehrlich: Manchmal „hören“ wir auch mit unseren Augen!)

Abschließend räumt Andy ein, dass einige Spieler und Gitarrenbauer zwar versucht sind, den Anteil des Deckenholzes an der Erzeugung des Klangs im Vergleich zum Holz von Boden und Zargen zu beziffern, dass dieser jedoch in Wirklichkeit je nach Holz und Design variieren kann.

„Ich habe Leute sagen hören, dass 95 Prozent des Klangs einer Akustikgitarre von der Decke kommen“, erklärt er. „Wenn das auf unsere Gitarren zuträfe, könnte man eine Grand Auditorium aus Fichte und Ahorn und eine Grand Auditorium aus Fichte und Palisander nehmen und sie nebeneinander spielen, und sie würden zu 95 Prozent gleich klingen. Vielleicht liegt das einfach an meinen Ohren, aber für mich hören sie sich nicht so an. Ich bin schon lange der Meinung, dass nicht alle Prozentsätze vergleichbar sind, und dass die letzten fünf Prozent eigentlich viel aussagekräftiger sind als die ersten 95 Prozent.“

Scannen Sie den Code um ein Video über die Tonhölzer bei Taylor anzusehen.



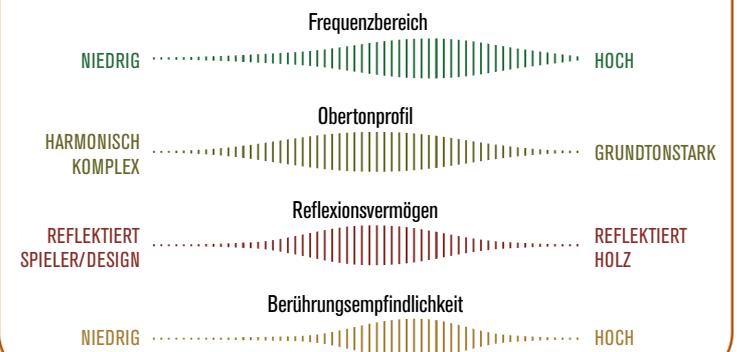
Wir können gar nicht genug betonen, dass unser Tondiagramm kein vollständiges Bild zeichnet. Aber hoffentlich gibt es Ihnen einige hilfreiche Kriterien zur Beurteilung der akustischen Eigenschaften Ihrer Gitarre an die Hand.

Die Tondiagramme für Deckenhölzer wie Fichte und Zeder finden Sie in unserer digitalen Ausgabe.

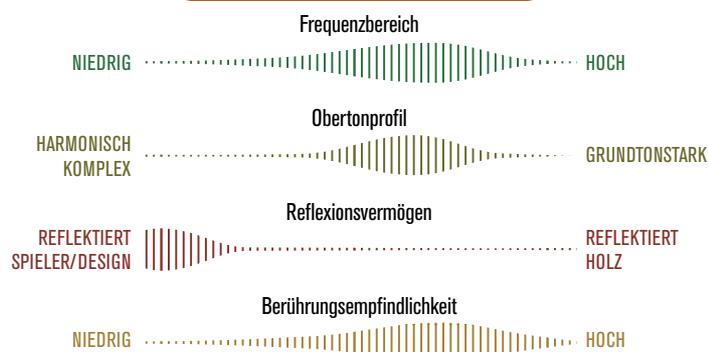
Indischer Palisander



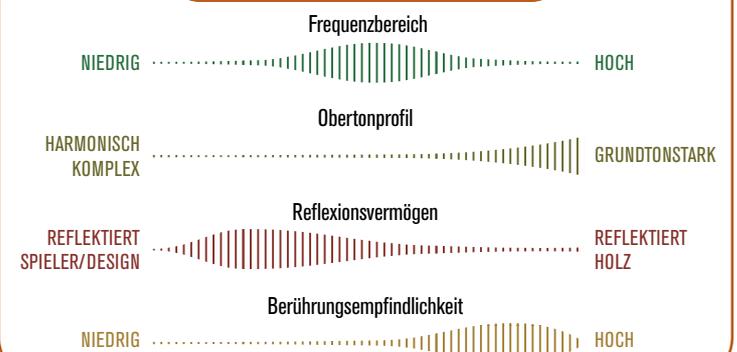
Hawaiianisches Koa



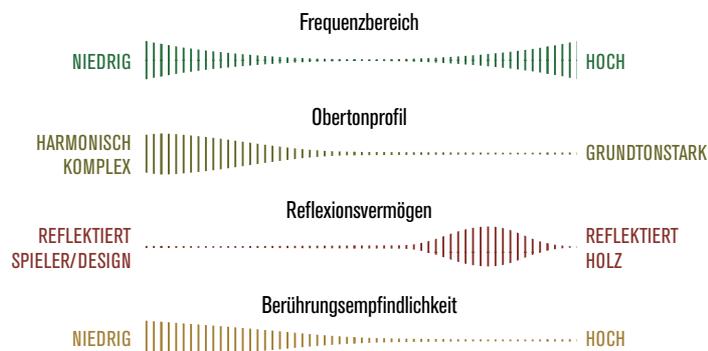
Ahorn



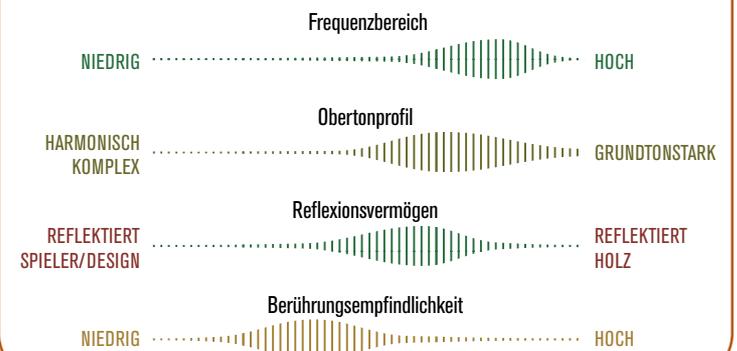
Tropisches Mahagoni



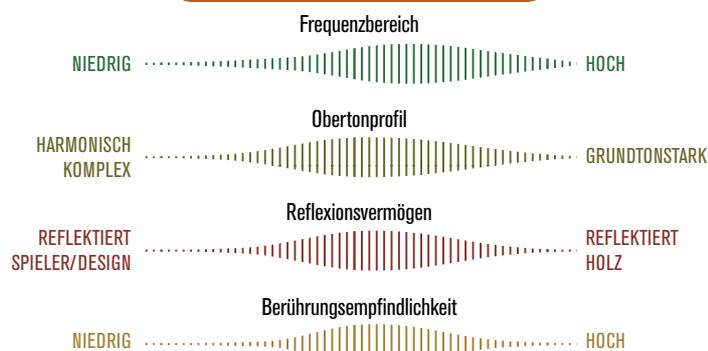
Ovangkol



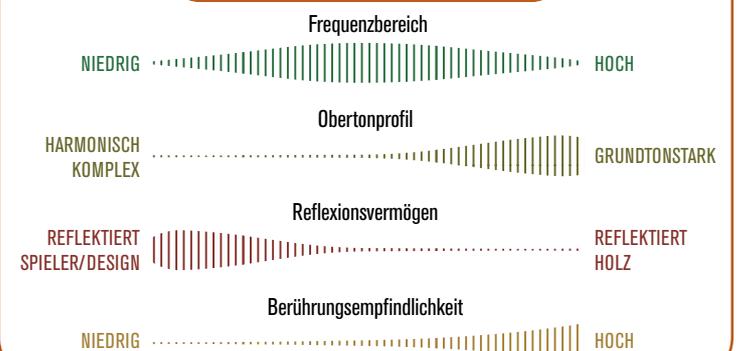
Sapeli



Blackwood



Urban Ash™



Die Taylor-Linie auf einen Blick

Ein Schnappschuss der verschiedenen Serien der Taylor-Linie

Massivholzgitarren

Eine Gitarre mit Decke, Boden und Zargen aus Massivholz erzeugt den komplexesten Klang, der sich im Laufe der Zeit immer weiter verbessert



Presentation-Serie { **Boden/Zargen:** Honduranischem Palisanderholz
Decke: Sinker Redwood

Koa-Serie { **Boden/Zargen:** Hawaiianische Koa
Decke: Hawaiianisches Koa oder torrefizierte Sitka-Fichte (Builder's Edition)

900er-Serie { **Boden/Zargen:** Indischer Palisander
Decke: Sitka-Fichte oder Lutz-Fichte (Builder's Edition)

800er-Serie { **Boden/Zargen:** Indischer Palisander
Decke: Sitka-Fichte oder Lutz-Fichte (Builder's Edition)

700er-Serie { **Boden/Zargen:** Indischer Palisander
Decke: Lutz-Fichte oder torrefizierte Sitka-Fichte (Builder's Edition)

600er-Serie { **Boden/Zargen:** Großblättriger Ahorn mit Maserung
Decke: Torrefizierte Sitka-Fichte oder Sitka-Fichte (618e)

500er-Serie { **Boden/Zargen:** Tropisches Mahagoni
Decke: Mahagoni, Zeder (GC, GA) oder Torrefizierte Sitka-Fichte (Builder's Edition)

400er-Serie { **Boden/Zargen:** Indischer Palisander
Decke: Sitka-Fichte

300er-Serie { **Boden/Zargen:** Sapeli (Fichtendecke), Blackwood (Mahagonidecke) oder Urban Ash™ (Builder's Edition, 326ce)
Decke: Sitka-Fichte oder Mahagoni

Serie GT { **Boden/Zargen:** Urban Ash, Indischer Palisander (GT 811e) oder Hawaiianische Koa (GT K21e)
Decke: Sitka-Fichte oder Hawaiianische Koa (GT K21e)

Serie American Dream { **Boden/Zargen:** Ovangkol (Fichtendecke) oder Sapeli (Mahagonidecke)
Decke: Spruce or Mahogany

Schichtholzgitarren

Gitarren mit Boden und Zargen aus dreilagigem Schichtholz, gepaart mit einer Massivholzdecke



200 DLX Serie { **Boden/Zargen:** Koa-, Indischer Palisander- oder Ahorn-Schichtholz
Decke: Sitka-Fichte oder Koa

200er-Serie { **Boden/Zargen:** Koa- oder Indischer Palisander-Schichtholz
Decke: Sitka-Fichte

100er-Serie { **Boden/Zargen:** Walnuss-Schichtholz
Decke: Sitka-Fichte

Academy-Serie { **Boden/Zargen:** Sapeli-Schichtholz
Decke: Sitka-Fichte oder Lutz-Fichte (Nylon)

GS Mini { **Boden/Zargen:** Sapeli-, Koa-, Indischer Palisander- oder Ahorn-Schichtholz
Decke: Sitka-Fichte, Mahagoni oder Koa

Baby-Serie { **Boden/Zargen:** Walnuss-, Sapeli- oder Sapeli-Schichtholz
Decke: Sitka-Fichte, Mahagoni oder Koa

Elektrische Gitarren

Hollowbody oder Semi-Hollowbody

T5z-Serie { **Decke:** Koa geflammt, Cocobolo, Ahorn geriegelt, Sassafras, Sitka-Fichte, Mahagoni

T3-Serie { **Decke:** Ahorn-Schichtholz (Ahorn geflammt oder Muschelhorn)

Gitarren nach Maß

Kreieren Sie eine einzigartige Gitarre als persönlichen Ausdruck Ihrer musikalischen Vorlieben

Ein Leitfaden durch die Taylor-Akustik-Modellnummern

Die meisten Taylor-Akustikmodelle sind nach Serien sortiert, von der 100er- bis zur 900er-Serie, neben unseren Serien Baby, GS Mini, Academy, American Dream (AD), Koa (K) und Presentation (PS). Und so funktioniert unser Modellnummerierungssystem:

814ce

814ce **Die erste Ziffer** (oder der erste Buchstabe) identifiziert die Serie (z.B. 800er-Serie). Jede Serie unterscheidet sich durch die Art der Hölzer für Boden und Zargen sowie weitere verwendete Materialien/Ausstattungsmerkmale wie Intarsien oder Binding.

814ce **Die zweite Ziffer** gibt zwei Dinge an: erstens, ob es sich um eine 6-saitige oder eine 12-saitige Gitarre handelt, und zweitens, ob die Decke aus einem weichen Holz wie Fichte oder Zeder oder aus einem Hartholz wie Mahagoni oder Koa besteht.

6-Saiten-Modelle:

- Ist die mittlere Ziffer eine **1**, hat die Gitarre eine Decke aus weichem Holz (z.B. 514ce)
- Ist die mittlere Ziffer eine **2**, hat sie eine Hartholzdecke (z.B. 524ce)

12-Saiten-Modelle:

- Ist die mittlere Ziffer eine **5**, hat die Gitarre eine Decke aus weichem Holz (z.B. 352ce)
- Ist die mittlere Ziffer eine **6**, hat sie eine Hartholzdecke (z.B. 362ce)

814ce **Die dritte Ziffer** gibt die Korpusform gemäß diesem Nummerierungssystem an:

- 0** = Dreadnought (z.B. 210ce)
- 1** = Grand Theater (z.B. GT 811e)
- 2** = Grand Concert (z.B. 712ce)
- 4** = Grand Auditorium (z.B. 414ce)
- 6** = Grand Symphony (z.B. 816ce)
- 7** = Grand Pacific (z.B. 517e)
- 8** = Grand Orchestra (z.B. 618e)

814ce **„c“** bezeichnet ein Modell mit Cutaway im Korpus

814ce **„e“** bezeichnet ein Modell mit integrierter Elektronik

Weitere Modellnamenangaben

Manche Taylor-Modelle sind mit zusätzlichen Buchstaben gekennzeichnet. Dies kann verschiedene Dinge angeben:

Nylonsaiten-Modelle (z.B. 812ce-N)

Alternative Boden/Zargen-Hölzer innerhalb einer Serie
(z.B. 414ce-R = Rosewood [Palisander]; 214ce-K = Koa)

Farboptionen (z.B. 214ce-SB = Sunburst; 517 WHB = Wild Honey Burst; 214ce-BLK = Black)



Scannen Sie den Code um mehr über die Modellnummern von Taylor zu erfahren.



Builder's Edition 324ce

BUILDER'S EDITION COLLECTION

Die Builder's Edition Collection, geboren aus Leidenschaft für das ultimative Spielerlebnis, vereint das Beste aus der Taylor-Handwerkskunst und spielerorientiertem Design zu einer erlesenen Gitarrenfamilie. Als Andy Powers 2018 die V-Class-Verstrebungen erfand, brachte er ein neues klangliches Potenzial für Akustikgitarren zum Vorschein und schuf damit ein Sprungbrett für künftige Innovationen. Die Builder's Edition lässt diese Zukunft greifbar werden – mit einer Klasse von Gitarren, die sowohl im Spielgefühl als auch im Klang ein wirklich gehobenes Spielerlebnis bieten. Jede Gitarre besitzt eine raffinierte musikalische Persönlichkeit und ergonomischen Konturen, von der abgeschrägten Armauflage über den Cutaway der Grand Concert und Grand Auditorium bis hin zum Compound-Carve-Halsprofil der Grand Pacific 517e und 717e. Neben tadellos ausgearbeiteten ästhetischen Details verspricht diese Kollektion eine neue Dimension des musikalischen Ausdrucks.



ERHÄLTLICHE MODELLE

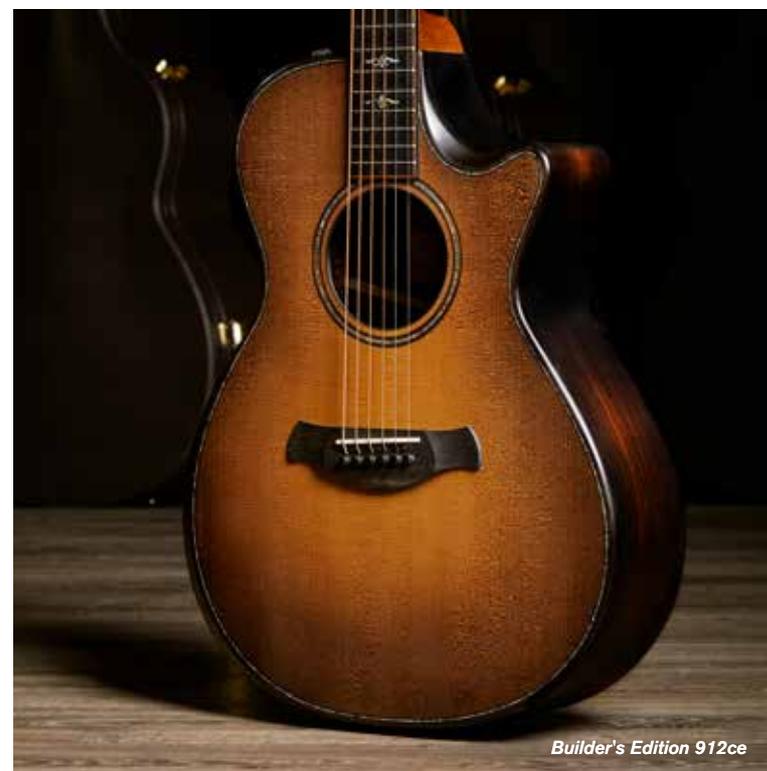
Builder's Edition K14ce | Builder's Edition K24ce
Builder's Edition 912ce | Builder's Edition 912ce WHB
Builder's Edition 816ce | Builder's Edition 717e
Builder's Edition 717e WHB | Builder's Edition 652ce
Builder's Edition 652ce WHB | Builder's Edition 614ce
Builder's Edition 614ce WHB | Builder's Edition 517e
Builder's Edition 517e WHB | Builder's Edition 324ce



Ausführliche Informationen zu allen Modellen der Builder's Edition, mitsamt Fotos, Videoinhalten, Modellbeschreibungen und vollständigen Spezifikationen, erhalten Sie über den QR-Code oder unter [taylorguitars.com](https://www.taylorguitars.com)



Builder's Edition 652ce



Builder's Edition 912ce



Builder's Edition 816ce



Builder's Edition K14ce



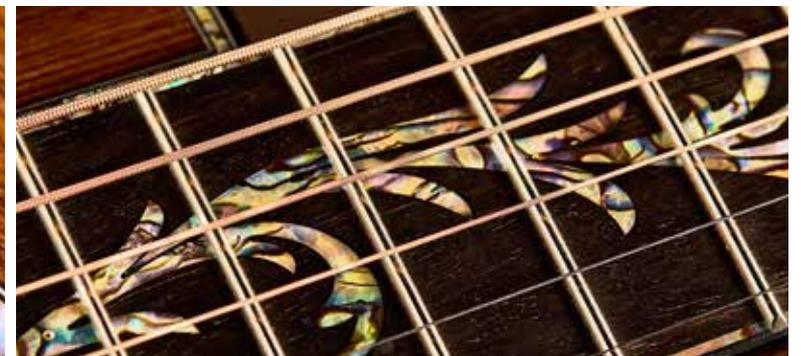
Builder's Edition 614ce WHB



Builder's Edition K24ce



Builder's Edition 517 WHB, Builder's Edition 717



PS14ce



PRESENTATION - SERIE

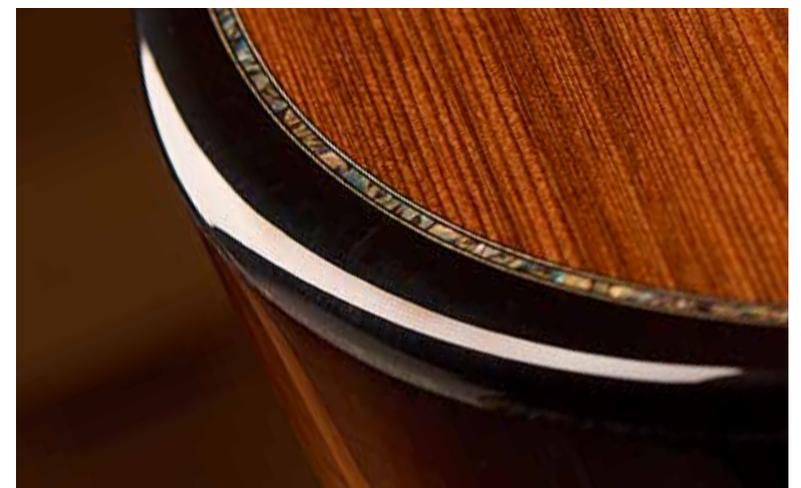
Außergewöhnliche Tonhölzer, mit unseren feinsten kunstvollen Verzierungen versehen, machen die Presentation-Serie zum besten Aushängeschild für unser detailverliebtes Handwerk. Es macht uns sehr stolz, dass wir dieses Jahr erstmals Sinker-Rotholz-Decken mit Honduras-Palisander kombinieren können, dessen überwältigende musikalische Eigenschaften es zum Holz erster Wahl für Marimbastäbe gemacht haben. Diese Art (*Dalbergia stevensonii*) ist härter und dichter als ihre brasilianischen und ostindischen Verwandten, was zu einem niedrigen Dämpfungsfaktor führt, wodurch unglaublich reiche harmonische Obertöne und eine herrlich weiche, musikalische Stimme entstehen. Sinker-Rotholz bringt seine charakteristischen Eigenschaften ein: Wärme und Berührungsempfindlichkeit ähnlich wie bei Zedernholz, aber mit einer höheren Maximallautstärke. Zu Ehren der neuen Tonholzpaarung entwarf Andy Powers brandneue, elegante California-Vine-Intarsien in Perlmutter und Paa, und einer Randeinfassung in auffälligem Kontrast zur satten rostroten Farbe von Palisander.

SPEZIFIKATIONEN

- Boden/Zargen:** Honduranischer Palisander
- Decke:** Sinker-Rotholz (optionale Sitka-Fichte)
- Lackierung:** Gloss 6.0 mit Shaded Edgeburst (nur Boden und Zargen)
- Rosette:** Einringrosette aus Paa mit gebundenem Schallloch
- Griffbretteinlage:** Paa California Vine
- Behandlung der Korpuskanten:** Binding aus westafrikanischem Ebenholz mit Paa-Randeinfassung
- Premiummerkmale:** Ebenholz-Armlehne im Radiusstil, Paa-Einfassung (Decke, Boden, Zargen, Griffbrettverlängerung, Griffbrett, Kopf, Armlehne), Ebenholz-Backstrap, Kopf-/Steg-/Plektrumschutz-Einlagen, Gold-Gotoh-510-Mechanik (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzköpfen)

ERHÄLTLICHE MODELLE

PS12ce | PS12ce 12-Bund | PS14ce



Wegen seiner umwerfenden Schönheit und seinem unverwechselbaren musikalischen Charakter ist hawaiianisches Koa seit langem ein beliebtes Tonholz bei Taylor. Unsere sorgfältig zusammengestellten Modelle unterstreichen die klangliche Vielseitigkeit von Koa über alle Stile hinweg, angefangen mit dem knackigen, fokussierten Klang der All-Koa Grand Concert K22ce und ihres 12-bündigen Gegenstücks. Das Herzstück der Serie bilden zwei Modelle der Builder's Edition, die K14ce mit einer Decke aus torrifizierter Fichte und die K24ce, beide ausgestattet mit komfortablen Konturen. Spieler auf der Suche nach einem einmaligen Klangerlebnis dürften sich besonders für das neueste Mitglied der Familie interessieren, die Grand Symphony K26ce, deren innovativer Soundport Cutaway zu einer immersiven, weitläufigen Klangwiedergabe beiträgt. Die Ausstattung der Serie zeichnet sich durch organische Details in der Tradition der Insel Koa aus, darunter eine sanft fließende Spring-Vine-Intarsie sowie zugehörige Bünde und Rosetten.



SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Hawaiianisches Koa

Decke: Hawaiianisches Koa

Lackierung: Gloss 6.0 mit Shaded Edgeburst (ganze Gitarre)

Rosette: Einringrosette aus Ahorn mit Randeinlagen aus Koa/Schwarzholz

Griffbretteinlage: Maple Spring Vine

Behandlung der Korpuskanten: Binding aus hellem ungemustertem Ahorn

Premium-Merkmale: Gold-Gotoh-510-Mechanik (12-Bund-Modelle:

Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzknöpfen), Schwarzholz/Koa/Ahorn-Deckeneinlage, Ahorn-Kopf-/Griffbretteinlage

ERHÄLTLICHE MODELLE

K22ce | K22ce 12-Bund | Builder's Edition K14ce

Builder's Edition K24ce | K24ce | K26ce

**Die Modellspezifikationen finden Sie im Leitartikel zur GT in dieser Ausgabe oder auf taylorguitars.com*



Builder's Edition K24ce



914ce

900er SERIE

Eingebettet in luxuriöse Spieleigenschaften und kunstvolle visuelle Akzente zeigt die 900er Serie die musikalische Dynamik der klassischen Tonholzkombination aus Palisander und Fichte. Massiver indischer Palisander entspricht der Wahl von Sitka (Standardmodelle) oder Lutzfichte (Builder's Edition 912ce) und erzeugt einen reichhaltigen Sound mit läutenden Höhen und satten Tiefen. Unsere V-Class-Verstrebungen verbessern Lautstärke und Nachklang und verleihen den üppigen Obertönen von Palisanderholz besondere Treue – für eine wirklich mitreißende musikalische Wiedergabe. Die Modelle sind entsprechend ihrer klanglichen Raffinesse mit der Standardausstattung versehen, das eine Armauflage im Radiusstil, ultrapräzise Gotoh-510-Tuners, Ebenholzbünde und Koa-Einlagen mit Abalone- und Perlmutterkanten sowie Ascension-Intarsien umfasst. Zu den erweiterten Merkmalen der Builder's Edition gehören abgeschrägte Korpus- und Griffbrettkanten und ein abgeschrägter Cutaway für problemlosen Zugang zum oberen Griffbrett.



SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Indischer Palisander

Decke: Sitka-Fichte

Lackierung: Gloss 3.5

Rosette: Einringrosette aus Paua mit gebundenem Schalloch

Griffbretteinlage: Ascension-Einlagen aus Abalone/Perlmutter

Behandlung der Korpuskanten: Binding aus westafrikanischem Ebenholz mit Koa-Randeinlagen

Premium-Merkmale: Ebenholz-Armlehne im Radiusstil, Paua/Koa-Einfassung (Decke, Boden, Zargen, Griffbrettverlängerung, Griffbrett, Kopf, Armlehne), Ebenholz-Backstrap, Gold-Gotoh-510-Mechanik (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzknöpfen)

ERHÄLTLICHE MODELLE

912ce | 912ce 12-Bund | Builder's Edition 912ce

Builder's Edition 912ce WHB | 914ce



Die Taylor-Vorzeigeserie wurde über Jahrzehnte hinweg sorgfältig verfeinert, wobei die Tradition lebendiger, leistungsstarker Musikinstrumente erhalten blieb. Die aus indischem Palisander und Sitka-Fichte gefertigte 800er Serie verbindet Spielkomfort mit den klanglichen Vorzügen, die Gitarren aus Palisander und Fichte so beliebt gemacht haben. Warme Bässe und unverfälschte Höhen umgeben einen Mitteltonbereich, der genügend Raum für Gesang und andere Instrumente lässt. Eine Palisander-Armauflage im Radiusstil ist jetzt Standard bei den Stahlsaitenmodellen der Grand Concert und der Grand Auditorium. Die Grand Orchestra 818e sticht ihrerseits mit einem tiefen, kräftigen Klang und einzigartigen kunstvollen Akzenten wie der antikblonden Deckenschattierung und den Mission-Intarsien im Blockstil hervor. Wenn Sie ganz in die harmonische Vielfalt von Palisanderholz eintauchen möchten, bietet die Grand Symphony Builder's Edition 816ce mit einer Decke aus Lutzfichte und einem Soundport Cutaway eine Klangpalette, die ihresgleichen sucht.

SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Indischer Palisander

Decke: Sitka-Fichte

Lackierung: Gloss 4.5 (818e: Gloss 6.0 mit Decke in Antique Blond)

Rosette: Einringrosette aus Abalone mit gebundenem Schalloch
(818e: Einringrosette aus Paua mit gebundenem Schalloch)

Griffbretteinlage: Perlmutterelement oder Perlmutter/Ivoroid-Mission (818e)

Behandlung der Korpuskanten: Binding aus hellem ungemustertem Ahorn

Premium-Merkmale: Palisander-Armlehne im Radiusstil (812ce, 812ce 12-Bund, 814ce), Palisander-Deckenbesatz (818e: Koa/Ivoroid-Deckenbesatz), Mechanik aus Smoked Nickel (812ce, 814ce) oder Nickel (818e) (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzköpfen; Nylonmodelle: Klassisches Nickel mit Perloidköpfen), Palisander-Plektrumschutz (Stahlsaitenmodelle)



814ce

ERHÄLTLICHE MODELLE

GT 811e* | 812ce | 812ce 12-Bund | 812ce-N
814ce | 814ce-N | Builder's Edition 816ce | 818e

*Die Modellspezifikationen finden Sie im Leitartikel zur GT in dieser Ausgabe oder auf taylorguitars.com

700er SERIE

SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Indischer Palisander**Decke:** Lutzfichte**Lackierung:** Gloss 6.0/Decke optional in Western Sunburst**Rosette:** Dreiring-Fischgrätrosette mit Douglasie/Ahorn/Schwarzholz**Griffbretteinlage:** Green Abalone Reflections**Behandlung der Korpuskanten:** Bindung aus ungemustertem Koa**Premium-Merkmale:** Deckeneinfassung aus Douglasie/Ahorn/Schwarzholz, Nickelmechanik (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzknöpfen), Plektrumschutz in Weathered Brown

Unsere 700er Serie bietet einen weiteren unwiderstehlichen Modellmix für Fans von Palisandergitarren. Die Lutzfichtendecke gibt beliebten Modellen wie der Grand Auditorium 714ce und der Grand Concert 712ce 12-Bund eine Prise zusätzliche Klangleistung, erweitert den Dynamikumfang und bringt den modernen, klanggewaltigen Taylor-Sound zum Ausdruck. Mit der Builder's Edition 717, die mit unserem Grand-Pacific-Korpus und einer Decke aus torrifizierter Sitka-Fichte ausgestattet ist, bieten unsere V-Class-Verstrebungen einen ausgereiften Retro-Sound mit kraftvollen Tiefen und perfekt getroffenen Tönen mit geschmeidigem Übergang. Die Ausstattung der 717 ist mit Absicht handwerklich gehalten und unterstützt raffinierte Details in der Holzbearbeitung wie konturierte Korpus- und Griffbrettkanten und einen handfreundlich gearbeiteten Compound-Carve-Hals. Weiters sind in der Serie Details aus Holz wie Koa-Bünde mit Douglasien- und Ahorndeckenbesatz sowie eine wunderschön gearbeitete Fischgrätrosette aus Douglasienholz zu bestaunen.



Builder's Edition 717e WHB



ERHÄLTLICHE MODELLE

712ce | 712e 12-Bund | 712ce 12-Bund | 714ce | 714ce-N

Builder's Edition 717e | Builder's Edition 717e WHB

600er SERIE

Die klangliche Transparenz von Ahorn hebt die Nuancen des Spielers und des Gitarrendesigns hervor. Mit unserer 600er Serie hat Andy Powers den Sound unserer Ahorn Gitarren weiter verfeinert, nachdem sie 2015 neu gestimmt und schließlich 2018 mit unseren V-Class-Verstrebungen ausgestattet wurden. Das Ergebnis ist eine wärmere Ansprache, die jedoch die für Ahorn typische Klarheit und den wirklich ausgewogenen, formbaren Klang beibehält. Hier finden Sie zwei Modelle der Builder's Edition, deren raffinierte Konturen aus der Welt der E-Gitarren stammen: die vielseitige 614ce und die 12-saitige 652ce, eine der spielbarsten und musikalisch vielseitigsten 12-Saiten-Gitarren überhaupt. Weiters können Sie in der Serie mit unseren Grand Concerts das kleinere Ende des Spektrums wählen oder mit der Grand Orchestra 618e ganz groß rauskommen. Für welchen Weg Sie sich auch entscheiden, unsere Ahorn Gitarren bieten eine breite Palette musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten.

SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Gemusterter Großblättriger Ahorn

Decke: Torrifizierte Sitka-Fichte (618e: Sitka-Fichte)

Lackierung: Gloss 4.5 mit Brown-Sugar-Beize (618e: Gloss 6.0 mit Lackierung in Antique Blond)

Rosette: Einringrosette aus Paua mit gebundenem Schallloch

Griffbretteinlage: Grained Ivoroid Wings oder Perlmutter/Ivoroid-Mission (618e)

Behandlung der Korpuskanten: Westafrikanisches Ebenholz oder heller ungemusterter Ahorn (618e)

Premium-Merkmale: Ebenholz-Backstrap mit Einlage, Nickelmechanik (12-Bund-Modelle: Nickelmechanik mit Schlitzkopf und Ebenholzknöpfen), Decken-/Bodeneinfassung aus Grained Ivoroid, Ahorn-Plektrumschutz



618e

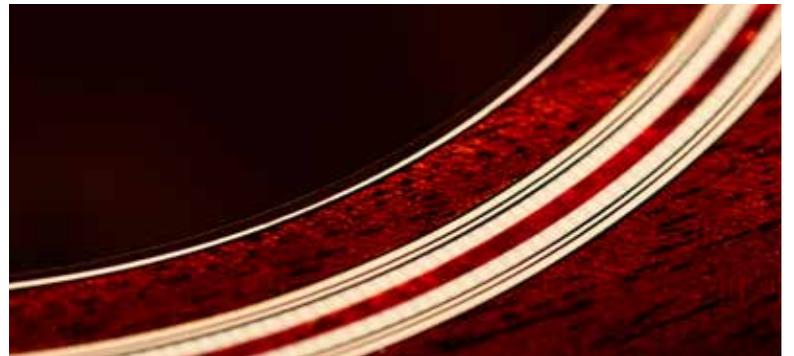
ERHÄLTICHE MODELLE

612ce | 612ce 12-Bund | Builder's Edition 652ce | Builder's Edition 652ce WHB

Builder's Edition 614ce | Builder's Edition 614ce WHB | 618e

500er SERIE

Unsere 500er Serie beginnt mit einem Fundament aus Mahagoni – beliebt wegen seiner trockenen, holzigen und konzentrierten Ansprache – und bietet die Deckenoptionen Zeder, Mahagoni oder, bei der Builder's Edition 517e, torrifizierte Sitka-Fichte. Der schlagkräftige Mitteltonbereich und die grundtonstarke Betonung von Mahagoni lassen jede Note klar erklingen, und wenn es als Deckenholz verwendet wird, gleicht seine natürliche Kompressionswirkung einen abwechslungsreichen Anschlag aus. Aus diesem Grund sind die 500er-Modelle mit Mahagonidecke meist besser für lebhaftere Schläger und bluesige Zupfer geeignet. Modelle mit Zederdecken bieten ein völlig anderes Klangerlebnis, eine beeindruckende Berührungsempfindlichkeit (ideal für geschickte Fingerpicker), Wärme und komplexe Obertöne. Noch mehr Tiefe in das Serienangebot bringt unsere Grand Pacific Builder's Edition 517e, die abgeschrägte Korpuskanten und ein Compound-Carve-Halsprofil mit einem kräftigen Retro-Ton kombiniert.



SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Neotropisches Mahagoni

Decke: Neotropisches Mahagoni oder Westliche Rotzeder

Lackierung: Gloss 6.0 (Modelle mit Mahagonidecke: Shaded Edgeburst)

Rosette: Einringrosette aus Faux Tortoiseshell & Grained Ivoroid

Griffbretteinlage: Grained Ivoroid Century

Behandlung der Korpuskanten: Binding aus Faux Tortoiseshell

ERHÄLTLICHE MODELLE

512ce | 512ce 12-Bund | 522ce | 522e 12-Bund

522ce 12-Bund | 562ce | 514ce | 524ce

Builder's Edition 517e | Builder's Edition 517e WHB



522e
12-Bund



400er SERIE

Unsere 400er Serie hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt und dennoch nie ihre Mission aus den Augen verloren, den Spielern eine erstklassige Mischung aus Qualität, Leistung und Wert zu bieten – eine Performance-Gitarre für Profis, die für einen Tourneekünstler nicht zu wertvoll ist, um sie mit auf Reisen zu nehmen. Nachdem wir in den letzten Jahren Modelle aus Ovangkol sowie aus indischem Palisander hergestellt haben, haben wir uns bei unseren neuen American-Dream-Gitarren für Ovangkol entschieden, während hier nun Palisander im Mittelpunkt steht. Und der Einfachheit halber haben wir uns auf zwei Korpusstile konzentriert: die vielseitige Grand Auditorium und die Fingerstyle-freundliche Grand Concert. V-Class-Verstrebungen lassen den harmonischen Gehalt von Palisanderholz hervortreten, und in Verbindung mit einer Fichtendecke entsteht so eine leistungsstarke Klangmaschine. Intarsien im Renaissance-Look verleihen den ansonsten klaren Ausstattungen einen künstlerischen Anstrich.



SPEZIFIKATIONEN

- Boden/Zargen:** Indischer Palisander
- Decke:** Sitka-Fichte
- Lackierung:** Gloss 6.0
- Rosette:** Dreiringrosette weiß
- Griffbretteinlage:** Italian Acrylic Renaissance
- Behandlung der Korpuskanten:** Weißes Binding

ERHÄLTLICHE MODELLE

412ce-R | 414ce-R



414ce-R

Seit Jahren ist die 300er Serie für Taylor das Tor zum Akustikerlebnis mit Vollholz. Damit konnten wir Spieler mit den unterschiedlichsten musikalischen Vorlieben für uns begeistern. Zu den Holzpaarungen gehören Sapeli mit Fichte, Schwarzholz mit Mahagoni und – bei der Builder's Edition 324ce, Urban Ash mit Mahagoni. Darunter finden Sie auch mehrere 12-bündige und ein nyllonsaitiges Modell. Sapeli und Fichte liefern eine wandelbare Mischung aus Präsenz und Wärme im Mitteltonbereich. Schwarzholz ertönt mit einer kräftigen Stimme, die durch die glättenden Eigenschaften von Mahagoni ausgeglichen wird. Die Builder's Edition 324ce kombiniert den mahagoniartigen Ton von Esche mit einer bequem abgeschrägten Armauflage und einem Cutaway. Die Serie umfasst auch unsere Grand Pacific Dreadnought in zwei Holzkombinationen, während die Grand Symphony 326ce mit unserem innovativen Soundport Cutaway ausgestattet ist. Diese robuste Kollektion hat für jeden Spielertyp etwas zu bieten.

SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Sapeli (Fichtendecke), Urban Ash (326ce) oder Tasmanisches Schwarzholz (Mahagonidecke)

Decke: Sitka-Fichte oder Neotropisches Mahagoni

Lackierung (Boden/Zargen): Satin 5.0

Lackierung (Decke): Satin 5.0/Shaded Edgeburst (Mahagonidecke) oder Gloss 6.0 (Fichtendecke)

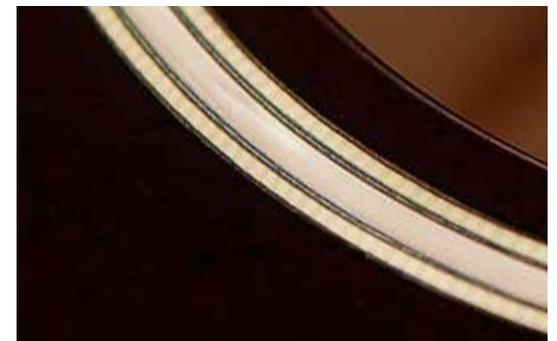
Rosette: Dreiringrosette schwarz

Griffbretteinlage: Italian Acrylic Gemstone

Behandlung der Korpuskanten: Schwarzes Binding



Builder's Edition 324ce



ERHÄLTLICHE MODELLE

312ce | 312ce 12-Bund | 312ce-N | 322e | 322ce | 322e 12-Bund
 322ce 12-Bund | 352ce | 362ce | 314ce | Builder's Edition 324ce
 324e | 324ce | 326ce | 317e | 327e

Unser neuestes spielerfreundliches Gitarrendesign, die Taylor GT, zeichnet sich durch kompakte Maße aus, wodurch sie eine attraktive Nische in der Welt der Akustikgitarren besetzt. Ihr kleiner, aber formschöner Korpus liegt zwischen der Grand Concert in Originalgröße und der kleineren GS Mini, ebenso wie die Mensurlänge von 61,3 cm. Diese Gitarre erfüllt den Wunsch nach dem Komfort einer kleineren Form, ohne Abstriche beim Klang hinnehmen zu müssen. Der gefällige Rahmen und das verführerische Griffgefühl sorgen für ein unterhaltsames, leichtes Spielerlebnis, wobei die Vollholzkonstruktion die Resonanz verstärkt. Ein Teil des Klangzaubers sind unsere neuen C-Class-Verstrebungen, ein Ableger unserer V-Class-Architektur, die mit ihrem asymmetrischen Design mehr Wärme und Leistung in den Tiefen erzeugt. Nachdem die Serie vor kurzem mit der GT Urban Ash ihr Debüt feierte, ziehen wir jetzt mit der GT 811e aus Palisander und Fichte und der Vollkoa-Gitarre GT K21e nach.



SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Urban Ash

Decke: Fichte

Lackierung: Matt mit Urban-Sienna-Beize

Rosette: Dreiringrosette aus hawaiianischem Koa

Griffbrett: Eukalyptus

Griffbretteinlage: Italian Acrylic Pinnacle

Behandlung der Korpuskanten: Abgeschrägte Kanten

ERHÄLTLICHE MODELLE

GT Urban Ash | GTe Urban Ash | GT 811e* | GT K21e*

**Die Modellspezifikationen finden Sie im Leitartikel zur GT in dieser Ausgabe oder auf taylorguitars.com*



GTe Urban Ash ?



AD27e

AD17e Blacktop

AD17e

AMERICAN-DREAM-SERIE

Die American-Dream-Serie wurde in den ungewissen Zeiten einer globalen Pandemie entwickelt und verkörpert den mutigen Innovationsgeist, der Taylor seit fast einem halben Jahrhundert antreibt. Diese Gitarren wurden mit Sorgfalt entworfen, um einen außergewöhnlichen Mehrwert und eine professionelle Performance zu liefern – sie bieten einen erschwinglichen Einstieg in das Akustikerlebnis von Massivholz. Aushängeschild der Serie sind drei Grand-Pacific-Modelle mit V-Class-Verstrebungen, um den ausgereiften Ton zu unterstreichen, der unsere Dreadnought mit runden Schultern auszeichnet. Zu den Holzoptionen gehören mit Mahagoni gekröntes Sapeli (AD27), das eine trockene, fokussierte Ansprache ergibt, und mit Fichte gekröntes Ovangkol (AD17), das funkelnde Höhen erzeugt, ausgeglichen durch warme Mitten. Die fachmännischen Ausstattungen stellen Funktion über Finesse. Bemerkenswert sind vor allem die abgeschrägten Korpuskanten und die hauchdünne, matte Oberfläche, die den Klang öffnet, während die mattschwarze Oberfläche der AD17 Blacktop ein markantes visuelles Statement ist.

SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Ovangkol (Fichtendecke) oder Sapeli (Mahagonidecke)

Decke: Fichte oder Neotropisches Mahagoni

Lackierung: Matt 2.0 (Urban Sienna - Mahagonidecke)

Rosette: Dreiringrosette aus hawaiianischem Koa (Modelle mit Mahagoni- oder Schwarzholzdecke: Einringrosette aus Ahorn)

Griffbrett: Eukalyptus

Griffbretteinlage: 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

Behandlung der Korpuskanten: Abgeschrägte Kanten

ERHÄLTLICHE MODELLE

AD17 | AD17e | AD17 Blacktop

AD17e Blacktop | AD27 | AD27e

200er SERIE STANDARD | PLUS | DELUXE

Unsere 200er Serie umfasst drei Kategorien und bietet eine Vielzahl von Optionen, vereint durch einen robusten Akustiksound und die Taylor-typische Spielbarkeit. Diese Modelle werden mit Böden und Zargen aus Schichtholz gefertigt, wobei Sie die Wahl zwischen Palisander, Ahorn oder hawaiianischem Koa haben. Unsere Schichtholzkonstruktion verbessert die Stabilität unter verschiedenen klimatischen Bedingungen und in anderen Szenarien für Musiker auf Reisen. Alle Modelle sind mit Massivholzdecken ausgestattet, die akustische Klangwellen mit einer Lautstärke und Projektion erzeugen, die in jeder musikalischen Situation glänzen. Koa-Fans werden sich für die All-Koa 224ce-K DLX oder 214ce-K SB begeistern, wobei letztere mit einer Fichtendecke in Shaded Edgeburst versehen ist. Ein anderes hübsches Modell ist die komplett schwarze 250ce-BLK DLX, eine 12-saitige Dreadnought mit einem Korpus aus geschichtetem Ahorn und einer atemberaubenden, schwarz glänzenden Lackierung. Zu den Varianten mit geschichtetem Palisander gehören die 214ce Plus und das Standardmodell 214ce.

SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Geschichtetes Koa, geschichteter Palisander oder geschichteter Ahorn

Decke: Hawaiianisches Koa oder Sitka-Fichte

Lackierung: Matt oder Gloss 6.0 (Plus- und DLX-Modelle)

Rosette: Dreiringrosette weiß oder Einringrosette in italienischem Acryl (DLX-Modelle)

Griffbretteinlage: 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl oder kleine Diamanten aus italienischem Acryl (DLX-Modelle)

Behandlung der Korpuskanten: Weißes, schwarzes oder cremefarbenes Binding

Premium-Merkmale: Taylor-Mechanik in Nickel, Gold, Satinschwarz oder polierter Bronze (Plus- und DLX-Modelle), AeroCase (Plus-Modelle); Hartschalenkoffer Deluxe (DLX-Modelle)

ERHÄLTLICHE MODELLE

210ce | 214ce | 214ce-N

214ce-K | 214ce-K SB

254ce | 210ce Plus

214ce Plus | 250ce-BLK DLX

214ce DLX | 214ce-K DLX

214ce-BLK DLX | 214ce-RED DLX

214ce-SB DLX | 224ce-K DLX



Egal wie weit wir die Grenzen des Akustikdesigns ausreizen, wir verlieren nie das Wesentliche aus den Augen: ein klarer, ausgewogener Ton und einen bequemen Hals. Das ist der Grundpfeiler unserer 100er Serie, einer Familie zweckmäßiger Gitarren, die ein durch und durch befriedigendes Spielerlebnis bieten, ohne den Geldbeutel zu sehr zu belasten. Geschichtetes Walnussholz bildet den Boden und die Zargen, ergänzt durch eine massive Sitka-Fichtendecke für raumfüllende Projektion und Klarheit. Unsere Modellauswahl wurde auf drei Optionen ohne Cutaway gestrafft, darunter die 6-saitige Grand Auditorium 114e und die Dreadnought 110e, beide mit einem 4,29cm-Hals. Unsere beliebte 12-saitige Dreadnought 150e ist die erschwinglichste 12-Saiten-Gitarre in unserem Sortiment und ein ewiger Bestseller in der gesamten Branche. Jedes Modell ist mit unserer integrierten ES2-Elektronik ausgestattet – für jede Menge Plug-and-Play-Spaß – und wird mit einer leichten, langlebigen Taylor-Gigbag geliefert.

SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Geschichtetes Walnussholz

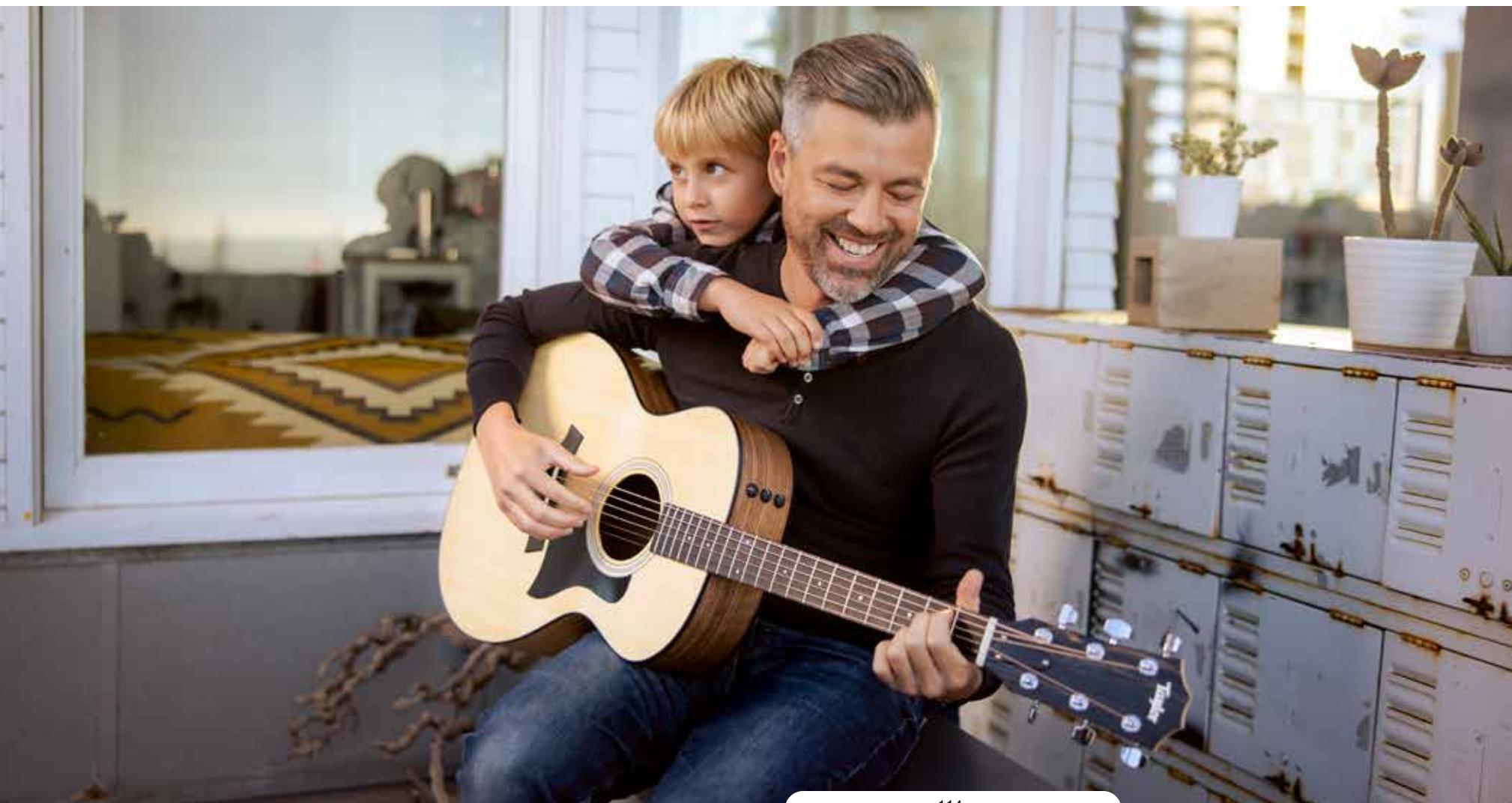
Decke: Sitka-Fichte

Lackierung: Matt

Rosette: Dreiringrosette weiß

Griffbretteinlage: 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

Behandlung der Korpuskanten: Schwarzes Binding



114e

ERHÄLTICHE MODELLE

110e | 114e | 150e

ACADEMY - SERIE

Erinnern Sie sich noch an Ihre Zeit als Gitarrenschüler? Die Academy-Serie wurde von unserem Wunsch inspiriert, aufstrebenden Gitarristen eine ansprechende Spielerfahrung zu bieten und einen langen und bereichernden musikalischen Weg zu bereiten. Eine komfortable Sattelbreite von 4,29 cm und der schlanke Taylor-Hals heißen Ihre Hände herzlich willkommen, insbesondere bei Barré-Akkorden. Der Clou ist die eingebaute Armauflage, meist Gitarren der Spitzenklasse vorbehalten, die den Druck von Ihrer Zupfhand nimmt. Obwohl diese Gitarren für Anfänger entwickelt wurden, werden ihr Spielgefühl und ihr Klang auch anspruchsvolle Spieler zufrieden stellen. Sie haben die Wahl zwischen einem Dreadnought- oder Grand-Concert-Korpus mit massiver Fichtendecke und optionaler Elektronik mit digitalem Stimmgerät. Wenn Sie Ihre Akustikpalette mit etwas Nylon aufpeppen möchten, ist unsere Academy 12-N eine großartige Wahl.



SPEZIFIKATIONEN

- Boden/Zargen:** Geschichtetes Sapeli
- Decke:** Sitka-Fichte oder Lutzfichte (Nylon)
- Lackierung:** Matt
- Rosette:** Dreiringrosette aus baltischer Birke
- Griffbretteinlage:** 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl
- Behandlung der Korpuskanten:** Abgeschrägte Armlehne

ERHÄLTICHE MODELLE

Academy 10 | Academy 10e | Academy 12
Academy 12e | Academy 12-N | Academy 12e-N



Academy 12e

Nur wenige Akustikgitarren können es mit der großen Beliebtheit unserer GS Mini aufnehmen. Sie lädt dazu ein, sie mitzunehmen und zu spielen, bietet sie doch Spielspaß, bequeme Zugänglichkeit und eine Klangpower, die man von einer herkömmlichen Gitarre erwartet – in einem kompakten Format, das dank seiner 59,7cm-Mensur überall hin mitgenommen werden kann. Wählen Sie aus vier Tonholzpaarungen: Sapeli/mahagoni, Vollkoa, Ahorn/Sitka-Fichte und Palisander/Sitka-Fichte. Ein Erlebnis der Extraklasse bietet die GS Mini-e Koa Plus mit Shaded Edgeburst, verbesserter Mechanik, ES2-Elektronik und unserem wunderschön gestalteten AeroCase. Wenn Sie auf der Suche nach einem kompakten Akustikbass sind, ist unser GS Mini Bass ein phänomenaler viersaitiger Freund. Speziell konzipierte Nylonkernsaiten schaffen ein geschmeidiges Spielgefühl mit einem warmen, weichen Ton. Sie haben die Wahl zwischen zwei Modellen: geschichtetes Ahorn mit massiver Fichtendecke oder eine wunderschöne Vollkoa-Option.

SPEZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Geschichtetes Koa oder Sapeli, geschichteter Palisander oder Ahorn

Decke: Hawaiianisches Koa, Sitka-Fichte oder Neotropisches Mahagoni

Lackierung: Matt

Rosette: Dreiringrosette weiß

Griffbretteinlage: 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

Behandlung der Korpuskanten: Deckeneinlage in Schwarz/Weiß/Schwarz

Premium-Merkmale: Shaded Edgeburst, Taylor-Mechanik aus Nickel, Expression System 2, AeroCase (GS Mini-e Koa Plus)



GS Mini-e Koa Plus

ERHÄLTLICHE MODELLE

GS Mini Mahogany | GS Mini-e Mahogany | GS Mini-e Koa

GS Mini-e Koa Plus | GS Mini Rosewood | GS Mini-e Rosewood

GS Mini-e Maple Bass | GS Mini-e Koa Bass

Unsere Baby Taylor ist eine kleine Gitarre, die großen Eindruck macht. Sie war nicht nur eine der ersten Reisegitarren auf dem Markt, sondern brachte auch eine neue Musikalität hervor, die sie zu einem legitimen Instrument für Profispieler, Kinder und Weltenbummler gleichermaßen machte. Auch fast ein Vierteljahrhundert seit ihrem Debüt macht unsere Kleine die Gitarre für jedermann zugänglich und attraktiv. Zu den Holzpaarungen gehören geschichtetes Walnussholz mit massiver Fichte, geschichtetes Sapeli mit massivem Mahagoni und geschichtetes Koa mit massivem Koa. Wenn Sie auf der Suche nach einer Gitarre sind, die eher der Originalgröße entspricht, aber bequem tragbar und nicht zu kostbar ist, dann probieren Sie die Big Baby: eine Dreadnought mit einem etwas flacheren Korpus, aber einer großen Stimme. Perfekt zum Jammen am Lagerfeuer, zum Songwriting oder zur Erkundung der Welt: Diese Gitarren sind ein treuer Begleiter bei den Abenteuern des Lebens.

SPZIFIKATIONEN

Boden/Zargen: Geschichtetes Walnussholz (Fichtendecke), Sapeli (Mahagonidecke) oder Koa (Koa-Decke)

Decke: Sitka-Fichte, Neotropisches Mahagoni oder Hawaiianisches Koa

Lackierung: Matt

Rosette: Einringrosette schwarz (TS-BT-Modelle: maßgeschneidertes Siebdruckdesign)

Griffbretteinlage: 4-mm-Punkte aus italienischem Acryl

Behandlung der Korpuskanten: Keine



BT2

ERHÄLTLICHE MODELLE

BT1 | BT1e | BT2 | BT2e | BTe-Koa

BBT | BBTe | TS-BT | TS-BTe

T5z

Unsere innovative E-Akustikgitarre mit Hohlkörper steckt dank unserer firmeneigenen Elektronik und der drei Tonabnehmer, die mittels Fünf-Wege-Umschaltung gesteuert werden, voller klanglicher Möglichkeiten. Schöpfen Sie aus einer breiten Palette von Klängen: von warmen Akustiktönen über süße, bluesige Cleans bis hin zu feurigen Overdrives. Jumbo-Bünde auf einem Griffbrett mit 30,5 cm Radius sorgen für ein butterweiches Spielgefühl, während man dank des schlanken Taylor-Halses mühelos durch Riffs und Soli flitzen kann. Unsere robuste T5z-Familie umfasst die Editionen Classic, Classic Deluxe, Standard, Pro und Custom, jeweils mit mehreren Holz- und Oberflächenoptionen, sowie drei 12-saitige Angebote. Zu den Blickfängen der Serie gehören die T5z Classic Sassafras, die T5z Pro Denim mit Ahorndecke und die T5z-12 Custom Koa.

Tonabnehmerpositionen

- Position 1: Hals-Humbucker und Korpusensor (am nächsten am Hals)
- Position 2: Nur Nacken-Humbucker
- Position 3: Steg-Humbucker
- Position 4: Hals- und Steg-Humbucker parallel
- Position 5: Hals und Steg in Reihe

T3

Die T3 Semi-Hollowbody baut auf der klassischen Archtop-Bauweise von E-Gitarren auf, die bereits vor Jahrzehnten die Musikwelt eroberten. Der Inbegriff von Retro-Charme und Klangcharakter: Die T3 verfügt über zwei hochauflösende Humbucker (oder Alnico-Tonabnehmer im Retro-Look) mit Drei-Wege-Umschaltung und Coil-Splitting, um ihre musikalische Bandbreite zu erweitern und mehr klangliche Flexibilität zu bieten. Die zwei Varianten bieten ihre eigenen, einzigartigen Vorteile: eine mit einem Stoptail-Steg und eine andere mit einem Bigsby-Tremolo-Saitenhalter, der sanftes Pitchbending mit ausgeprägter Stimmstabilität verbindet.

SPEZIFIKATIONEN**T5z-Serie**

Korpus: Sapeli

Decke: Gemustertes Koa oder Cocobolo (Custom), gemusterter Ahorn (Pro), Sitka-Fichte (Standard), Neotropisches Mahagoni, Sassafras oder Koa (Classic)

Lackierung: Gloss in gewählter Farbe, Satin (Classic)

Griffbretteinlage: Kleine Diamanten oder Spitzformen aus italienischem Acryl (Custom & Pro)

Elektronik: Drei Tonabnehmer mit Fünf-Wege-Umschaltung

T3-Serie

Korpus: Sapeli

Decke: Geschichtetes gemustertes Ahorn

Lackierung: Gloss in gewählter Farbe

Griffbretteinlage: 4-mm-Punkte in Perlmutter

Elektronik: Hochauflösende Taylor-Humbucker mit Coil-Splitting (optional: Alnicos im Retro-Look)

ERHÄLTLICHE MODELLE

T5z Custom C | T5z Custom K | T5z-12 Custom K | T5z Pro
T5z Standard | T5z Classic | T5z Classic Sassafras
T5z Classic Koa | T5z-12 Classic | T5z Classic DLX
T5z-12 Classic DLX | T3 | T3/B





Unser Handwerk

Instrumente des Wandels

Von den Musikinstrumenten bis zu den Liedern, die wir darauf spielen: Wir entwickeln uns ständig weiter und reagieren damit auf den Wandel der Zeit.

„Papa! Das musst du dir ansehen!“
Am Tonfall der kindlichen Stimme konnte ich erkennen, dass sich im Hof hinter der Werkstatttür etwas Außergewöhnliches ereignete. Ein kurzer Blick aus dem Fenster zeigte, dass sich seit meinem letzten Blick aus dem Fenster wenig verändert hatte. „Nein, Papa, du musst hierherkommen und dir das ansehen. Von da aus sieht man es nicht.“

Widerwillig legte ich das Projekt, an dem ich gerade fieberhaft arbeitete, beiseite und fand schließlich eines unserer Kinder halb im Gebüsch liegen, auf der Jagd nach einer kleinen Kreatur, die vor den neugierigen Kinderhänden geflohen war. „Du musst hier drunterkriechen, um es zu sehen. Es ist wichtig!“

Auch wenn der Zeitpunkt für einen Perspektivwechsel vielleicht nicht ideal war, kommen Veränderungen wohl nie zum richtigen Zeitpunkt. Das vergangene Jahr hat so viele Perspektivwechsel gebracht, dass es so scheint, als sei die Wahrnehmung von Zeit völlig verloren gegangen. Gerade jetzt, wo eine

neue Jahreszeit beginnt, ist es bemerkenswert zu hören, wie Musik und ihre Macher auf jede Veränderung der Windrichtung einer Gesellschaft reagieren und den Ton angeben.

Kürzlich las ich einen Essay des britischen Schriftstellers G.K. Chesterton, in dem er das allseits bekannte Sprichwort „Die Geschichte wiederholt sich“ kommentierte. Obwohl ich diesen Satz bestimmt tausendmal verwendet habe, ohne auch nur einen einzigen Gedanken daran zu verschwenden, weist Chesterton zu Recht darauf hin, dass die Geschichte in Wirklichkeit eines der wenigen Dinge ist, die sich nicht wiederholen. Die Regeln der Arithmetik, die Gesetze der Physik, die Bewegung der Planeten in der Astronomie und die Mechanismen der meisten anderen Fachgebiete wiederholen sich allerdings tatsächlich. Wenn man eine bestimmte Kombination von Zahlen addiert, kommt jedes Mal genau dasselbe heraus. Im Gegensatz dazu fällt die Summe der Geschichte und der Ereignisse zwar vielleicht ähnlich, aber nie genau gleich aus.

So ist es auch in der Welt der Musik und der Instrumente. Die Geschichte der Musik ist ein Inbegriff von Dynamik, Fortschritt und Entwicklung. Wie andere Kunstformen hat sich auch die Musik zu keinem Zeitpunkt jemals vollständig wiederholt oder ist in einem Zustand vollkommener Redundanz geblieben. Sie ist ein Ausdruck von Kreativität, die nicht ohne Weiteres eine feste Perspektive von Zeit und Ort aufrechterhalten kann. Bis zur Erfindung von Musikaufnahmen und mechanischen Abspielgeräten war es unmöglich, dass zwei Aufführungen ein und desselben Musikstücks exakt gleich waren, egal, wie viel ein Musiker geprobt hatte. Jede Wiedergabe eines klassischen Stücks nahm die Perspektive eines einzigartigen Tages in einer einzigartigen Jahreszeit ein, gewürzt mit den subtilen oder dramatischen Ereignissen jedes neuen Moments.

Dieselbe Vorwärtsentwicklung lässt sich auch an den Instrumenten selbst ablesen. Während jede einzelne Gitarre ganz sie selbst bleibt, abgesehen von der willkommenen Würze ihres eigenen Klanges, die durch beständi-

ges Spielen geschmiedet wird, durfte ich bereits zahlreiche Instrumente bei ihrer Entwicklung begleiten und kann mir gut vorstellen, wie die Weiterentwicklung einer traditionellen Gitarre aussehen könnte. Jede Epoche, sogar jeder Tag, ist von einzigartigen Ereignissen geprägt, die auch Einfluss auf die Gitarrenherstellung in diesem Moment haben können. Die verfügbaren Materialien, aber auch die Werkzeuge und Methoden zur Herstellung jeder einzelnen Gitarre verändern sich mit der Zeit, ganz zu schweigen von

me Ablenkung bietet, so kann es doch kein permanenter Zufluchtsort sein.

Was konstant bleibt, ist der Zweck, der hinter diesen Instrumenten steht. Sie wurden geschaffen, um den dynamischen Ausdruck jedes Musikers, in dessen Händen sie liegen, zu inspirieren und ihm zu dienen. Klar ist, dass Musik sich ständig weiterentwickelt, verändert, diversifiziert und sich mit jeder Geschichte, jedem Takt, jeder Melodie und jedem Refrain vereint – wie ein Baum, der sichtbar höher und breiter wird, getragen von

“

Bis zur Erfindung von Musikaufnahmen und mechanischen Abspielgeräten war es unmöglich, dass zwei Aufführungen ein und desselben Musikstücks exakt gleich waren.

”

dem Konzept, dem Verständnis und der Ästhetik, die jedem Design zugrunde liegen. In einigen Epochen sind diese Verschiebungen dramatisch und leicht aufzuzeigen. In anderen Epochen sind die Verschiebungen so subtil wie der Winkel des Sonnenlichts, das durch ein Schaufenster fällt. Ganz gleich, ob es sich um eine winzige oder dramatische Verschiebung handelt, Instrumente sind nie identisch, ebenso wenig wie die Musik, die darauf gespielt wird.

Wie in anderen Lebensbereichen auch denkt man gerne an die gute alte Zeit zurück – und die Welt des Gitarrenbaus bildet da keine Ausnahme. Ich bin oft von den scheinbar uralten Werkzeugen eines Handwerks umgeben, das viel älter ist als ich, und versuche stets, die hart erarbeitete Weisheit meiner Vorgänger förmlich aufzusaugen. Wenn ich sehe, was der Schöpfer eines jahrzehntealten Instruments geleistet hat, und an all die Melodien denke, die ihm über Jahre hinweg entlockt wurden, ist es eine große Inspirationsquelle für mich, wie viel Freude diese Lieder gebracht haben. Die Schönheit eines Instruments und der Komfort, den es seinem Spieler bot, sind sowohl eine schöne Erinnerung als auch eine Ermutigung, mit neuer Energie seine Werkzeuge in die Hand nehmen und weiterzumachen. Auch wenn das Schwelgen in Erinnerungen immer eine willkommene und angenehme

einem unerschütterlichen und zugleich unsichtbaren Fundament aus Wurzeln im Boden der Gesellschaft. Daher sehe ich es als großes Privileg, Instrumente zu schaffen, die dieser inspirierenden kreativen Kraft zu dienen versuchen.

Es macht mich jedes Mal unheimlich stolz, wenn ich die jüngsten Neuzugänge in unserer Instrumentenbibliothek – die GT und die American-Dream-Gitarren – in einem Song heraushöre. Ob alter Klassiker oder neu geschriebenes Werk: Es ist stets etwas sehr Kostbares, die Musik eines Spielers zu hören, wenn er gerade seine Perspektive geändert hat. Die Verbindung zwischen einem frischen Klang, einem neuen Gefühl und der Perspektive einer neuen Zeit und eines neuen Ortes bietet eine großartige Kulisse für eine musikalische Renaissance, in der die Spieler einem kreativen Funken nachjagen, der wie ein wildes Tier nach vorne schießt.

Zwar kann ein Perspektivwechsel ungelegen kommen, oder gerade dann, wenn wir uns nach alten Zeiten zurücksehen, doch er bietet uns auch eine spannende Gelegenheit, uns mit jedem Akkord und jedem Lied an jedem neuen Tag musikalisch weiterzuentwickeln.

Andy Powers
Meister-Gitarrendesigner

TaylorWare

CLOTHING / GEAR / PARTS / GIFTS

Gitarrenständer

Jede Gitarre verdient es, wie ein Kunstwerk ausgestellt zu werden. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Taylor-Gitarrenständern, darunter (im Uhrzeigersinn) unser hoher Mahagoni-Ständer, ein Bodenständer aus Buchenholz, ein schwarzer Klappständer für unterwegs und unser kompakter Klappständer. Dazu gehören ein hoher Mahagoni-Ständer, ein kompakter Bodenständer aus Buchenholz und ein praktischer schwarzer Klappständer – ideal für die Bühne oder das Studio. Alle Ständer sind mit unbeweglichen Gummipolstern ausgestattet, um die Lackierung Ihrer Gitarre zu schützen.

DarkTone®-Plektrien

Für unsere DarkTone-Serie haben wir jeden Aspekt des Plektrumdesigns neu durchdacht. Das Ergebnis ist ein breiteres Spektrum an Klangfarben durch neue Materialien, die verschiedene Frequenzbereiche besonders betonen. Unsere neue Kollektion hochwertiger Taylor-Plektrien bietet diverse Materialien, Formen und Stärken, die Ihre Akustikpalette erweitern werden. Jedes Plektrum bringt einen unverwechselbaren Klangcharakter zum Ausdruck. Erhältlich in verschiedenen Formen, Farben und Dicken. Hergestellt in den USA.



Bekleidung

Werfen Sie einen Blick auf unsere Taylor-Bekleidungsline mit T-Shirts, Hüten und vielem mehr.



Gitarrengurte

Ein frisches Sortiment an erstklassiges Gitarrengurten umfasst echtes Leder, Wildleder und natürliche Baumwolle sowie neue vegane Lederoptionen in einer Vielzahl von Farben und Designs, die unsere vielfältige Taylor-Linie ästhetisch perfekt ergänzen.



Produktvorstellungen

taylor sense™

INTELLIGENTES BATTERIEFACH + MOBILE APP

Schützen Sie Ihre Taylor mit dem intelligenten Batteriefach und der mobilen App von TaylorSense

Unser bahnbrechendes Zustandskontrollsystem gibt Ihnen die Lebenszeichen Ihrer Gitarre in die Hand.

Wir finden es großartig, den Kunden bei der Wartung ihrer Gitarren zu helfen. Deshalb freuen wir uns, mit TaylorSense eine neue Anwendung zur Gitarrenpflege anzubieten, womit der Zustand einer Taylor-Gitarre einfacher denn je verfolgt werden kann. Zu TaylorSense gehört auch ein einfach zu montierendes intelligentes Batteriefach, das in Taylor-Gitarren mit einem Tonabnehmer mit 9V-Batterie das ursprüngliche Batteriefach ersetzt. Das intelligente Batteriefach enthält Sensoren, die folgende Parameter überwachen:

- **Luftfeuchtigkeit**
- **Batterielaufzeit**
- **Temperatur**
- **Physische Auswirkungen**

Das TaylorSense-Batteriefach überträgt die Zustandsdaten der Gitarre energiesparend per Bluetooth auf Ihr Telefon, verbindet sich mit der TaylorSense-App und liefert Daten in Echtzeit. Die App steht für iOS- und Android-Geräte zum Download zur Verfügung. TaylorSense ist von unserer umfassenden Servicekompetenz geprägt und so eingestellt, dass Sie rechtzeitig Warnmeldungen erhalten, wenn Ihre Gitarre Pflege benötigt, zusammen mit einfachen Videoanleitungen von unserem Service-Team.



Sie finden TaylorSense unter taylorguitars.com/taylorware und bei Taylor-Vertragshändlern in den USA, Kanada, Großbritannien und der EU.



Wandhalter aus Ebenholz



Dieses Modell verfügt über eine Intarsie in italienischem Acryl mit Taylor-Logo. (#70207)



Dieses Modell ist mit einer Bouquet-Intarsie aus Myrten- und Buchsbaumholz ausgestattet. (#70193)

Diese fein gearbeiteten Wandhalter für Gitarren sind aus echtem Crelicam-Ebenholz gefertigt, das wir auch für die Griffbretter und Stege unserer Akustikgitarren verwenden. Ein gepolsterter Bügel bietet einen sicheren Aufhängepunkt für Ihre Gitarre, ohne die Oberfläche oder den Hals zu beschädigen, während die prachtvolle Ebenholzoptik die handwerkliche Qualität und natürliche Schönheit unserer verantwortungsbewusst beschafften Tonhölzer widerspiegelt. Mit jedem Kauf unterstützen Sie unsere Baumpflanzprojekte und andere Nachhaltigkeitsinitiativen.

NEUE Plektrumdosens

Unsere Plektrumdosens der DarkTone-Serie sind das perfekte Etui für die neun DarkTone-Plektrons von Taylor aus der mitgelieferten Probepackung. Wählen Sie aus zwei verschiedenen Plektrumdosens (siehe unten). Die Probepackungen enthalten jeweils Plektrons aus jeder DarkTone-Familie (Ivoroid, Thermex Ultra, Thermex Pro und Taylex), d. h. in verschiedenen Größen und aus unterschiedlichen Materialien, damit Sie sich selbst von den klanglichen Nuancen der einzelnen Plektrons überzeugen können.

DarkTone-Plektrumdose
Modell #2600
6,99 cm x 4,13 cm
Schwarzes Metall,
Schiebendeckel



DarkTone-Plektrumdose - Collector's Edition
Modell #2601
9,21 cm x 6,03 cm
Schwarzes Metall,
Scharnierdeckel mit Koa-Auflage,
eingelasertem Taylor-Logo und
Ledereinsatz mit eingepprägtem Taylor-Logo



Gitarrenpflegeprodukte

Unsere gitarrenfreundlichen Pflegeprodukte helfen Ihnen beim Polieren, Reinigen und Pflegen Ihrer Gitarre, damit sie stets in gutem Zustand bleibt. Unser neuer Satin-Gitarrenreiniger ist der erste seiner Art und das ideale Produkt, um den ursprünglichen Seidenglanz zu bewahren. Die wachsfreie Formel entfernt Fingerabdrücke, ohne Silikon- oder Wachsrückstände zu hinterlassen. Unsere neue Premium-Gitarrenpolitur bringt Ihre Hochglanzgitarre zum Funkeln. Unser Griffbrett-Conditioner reinigt und pflegt Ihr Griffbrett und sorgt für einen nagelneuen Look, eine großartige Spielbarkeit und ein glattes Gefühl. Ergänzt wird unser Sortiment durch zwei neue Poliertücher: eine samtige Mikrofaservariante (ideal für den Satin-Reiniger), die zusammengefoldet perfekt in Ihr Kofferfach passt, und unser exklusives Mikrofaserplüsch Tuch (perfekt für die Premium-Politur).



Heim und Geschenke / Barhocker

Mit einem hochwertigen Taylor-Barhocker haben Sie zuhause immer einen bequemen Platz zum Üben und Spielen. Wählen Sie aus zwei Varianten: 76 cm in Schwarz oder 61 cm in Mattbraun. Beide Modelle verfügen über einen gepolsterten Sitz mit weichem Vinyl-Bezug sowie einen Ring als Fußstütze, um das Spielen so bequem wie möglich zu gestalten.

TaylorWare-Bestellungen außerhalb von USA und Kanada nehmen wir unter +31 (0)20 667 6033 entgegen.

Nicht alle Artikel sind in allen Ländern erhältlich

Der Teufel steckt im Detail

Unsere grandiose Presentation-Serie stellt auf kunstvolle Weise die Verbindung von erlesenen Tonhölzern mit ausgefeilten handwerklichen Details dar. Dieses Jahr haben wir die Serie aufgefrischt, indem wir eine Sinker-Rotholzdecke mit einem Boden und Zargen aus honduranischem Palisanderholz gepaart haben. Die extreme Dichte dieser Palisandersorte führt zu einer außergewöhnlichen Musikalität mit reicher harmonischer Komplexität. Zusammen mit der Wärme und Ansprechbarkeit des Rotholzes singen diese Instrumente wie keine anderen. Zusätzlich entwarf Baumeister Andy Powers auch neue California-Vine-Intarsien für die Serie, wobei die Fluid-Vine-Behandlung entlang des Griffbretts mit Intarsien im Kopf, im Steg und im Palisander-Plektrumschutz betont wird. Genaueres zu diesen exquisiten Instrumenten finden Sie in dieser Ausgabe.

